



Ungarn | Kecskemét

Individuell. Präzise. Zuverlässig.

Geschäftsbericht 2009

Indien | Pune

Singapur | Singapur



Highlights

Phoenix Mecano hat im sehr anspruchsvollen Jahr 2009 einen zufrieden stellenden Gewinn und freien Cashflow erwirtschaftet sowie Konsolidierungschancen strategisch genutzt. Um unsere starke Marktposition halten und ausbauen zu können, hat der Erhalt des industriellen Know-hows, die schnelle Reaktions- und Lieferfähigkeit und kontinuierliche Investition in Produktinnovationen höchste Priorität.

Individuell. Präzise. Zuverlässig.

Stabile Marktbedingungen vorausgesetzt, plant die Phoenix Mecano-Gruppe einen Umsatz mit Photovoltaikkomponenten von rund 80 Mio. EUR in 2010. Dies entspräche einem Wachstum von rund 160 %.

~80 Mio. EUR mit Photovoltaikkomponenten 2010 geplant

Der auch während der Wirtschaftskrise ausgezeichnete Cashflow verschaffte Phoenix Mecano 2009 erstmals in der 35-jährigen Unternehmensgeschichte eine Netto-Cash-Position.

3,8 Mio. EUR Netto-Cash-Position

Phoenix Mecano setzt seine kontinuierliche Dividendenpolitik fort. Wir schlagen der Generalversammlung am 28. Mai 2010 eine Dividende in Vorjahreshöhe, entsprechend 10,00 CHF pro Aktie, vor.

10,00 CHF Dividende pro Aktie

Kennzahlen der Phoenix Mecano-Gruppe

		2009	2008	2007	2006	2005
	Einheiten					
Finanzkennzahlen						
Bruttoumsatz ¹	Mio. EUR	396,9	417,3	389,4	346,5	315,0
Veränderung	%	-4,9	7,2	12,4	10,0	1,5
Betrieblicher Cashflow ¹	Mio. EUR	31,4	59,3	55,1	51,7	44,7 ²
Veränderung	%	-47,0	7,6	6,6	15,8	-4,2
in % zum Umsatz	%	7,9	14,2	14,1	14,9	14,2
Betriebsergebnis ¹	Mio. EUR	13,5	42,8	38,8	35,8	27,5 ²
Veränderung	%	-68,5	10,3	8,4	30,1	-1,5
in % zum Umsatz	%	3,4	10,3	10,0	10,3	8,7
Ergebnis vor Zinsen und Steuern ¹	Mio. EUR	13,5	42,8	38,8	35,8	23,8
Veränderung	%	-68,5	10,3	8,4	50,7	-15,0
Periodenergebnis	Mio. EUR	11,6	30,6	30,0	27,8	-8,8
Veränderung	%	-62,1	2,0	7,9	415,1	-159,4
in % des Umsatzes	%	2,9	7,3	7,7	8,0	-2,8
in % des Eigenkapitals	%	6,0	16,0	16,4	16,7	-6,3
Bilanzsumme	Mio. EUR	301,1	294,0	287,6	263,7	285,0
Eigenkapital	Mio. EUR	193,4	191,0	182,5	166,9	140,9
in % der Bilanzsumme	%	64,2	65,0	63,5	63,3	49,4
Nettoverschuldung/(Nettoliiquidität)	Mio. EUR	-3,8	2,3	4,3	13,0	22,0
in % des Eigenkapitals	%	-2,0	1,2	2,4	7,8	15,6
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	46,7	47,6	38,8	25,5	38,1
Freier Cashflow	Mio. EUR	35,1	29,9	21,7	12,2	25,1
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	10,9	15,9	16,3	19,4	13,3
Mitarbeiterzahlen						
Personalbestand ¹ (Jahresdurchschnitt Mitarbeitende)		4 719	4 946	4 891	4 194	3 753
Bruttoumsatz pro Mitarbeiter ¹	1 000 EUR	84,1	84,4	79,6	82,6	83,9
Personalaufwand pro Mitarbeiter ¹	1 000 EUR	24,5	24,2	22,9	24,8	25,7
Aktienkennziffern						
Aktienkapital ^{3,4} (Inhaberaktien à nominal CHF 1,00)	Anzahl	988 000	1 069 500	1 069 500	1 069 500	1 100 000
Dividendenberechtigt ⁵	Anzahl	968 798	989 570	1 038 068	1 067 545	1 074 051
Betriebsergebnis pro Aktie ¹	EUR	13,9	43,3	37,4	33,5	25,6
Periodenergebnis pro Aktie	EUR	12,0	30,9	28,9	26,0	-8,2
Eigenkapital pro Aktie	EUR	199,6	193,0	175,8	156,4	131,2
Freier Cashflow pro Aktie	EUR	36,2	30,2	20,9	11,5	23,4
Dividende	CHF	10,00 ⁶	10,00	9,00	6,00	4,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	420	569	615	570	366
Tiefst	CHF	235	300	474	360	280
Jahresendkurs	CHF	394	317	530	534	340

¹ Die Zahlen 2005 bis 2007 beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, d. h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

² Vor Restrukturierungsaufwendungen und andere Sonderbelastungen.

³ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 um CHF 30 500 herabgesetzt.

⁴ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um CHF 81 500 herabgesetzt.

⁵ Die Gesellschaft besitzt per Bilanzstichtag 19 202 eigene Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind.

⁶ Antrag an die Generalversammlung vom 28. Mai 2010.

Struktur der Phoenix Mecano-Gruppe

Die Gruppe Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten, schlank strukturiert und in vielen Märkten führend. Fokussiert auf professionelle und kostengünstige Herstellung von Nischenprodukten stellt sie sicher, dass Abläufe und Verbindungen in der Maschinenindustrie und der Industrieelektronik reibungslos funktionieren. Einsatzgebiete der Produkte sind unter anderem: Maschinen- und Anlagenbau, Mess- und Regeltechnik, alternative Energien, Medizintechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Wohn- und Pflegebereich.

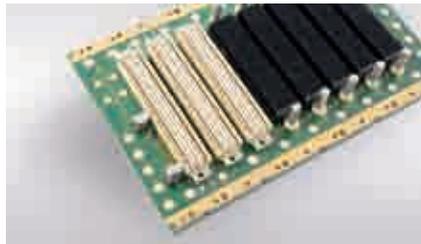
Gehäusetechnik Standardgehäuse und kundenspezifisch gefertigte Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff, glasfaserverstärktem Polyester und Edelstahl, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme schützen die empfindliche Elektrik und Elektronik in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau. Hochwertige Folientastaturen bilden die zuverlässige Schnittstelle Mensch/Maschine auch unter extremen Bedingungen.

ELCOM/EMS Intelligente Konzepte lösen die stetig komplexer werdenden Aufgaben bei Codierschaltern und Steckverbindern, induktiven Bauelementen und Ringkerntransformatoren, Leiterplattenbestückung, Backplanes und Elektronikauftragsentwicklung bis hin zum kompletten Subsystem.

Mechanische Komponenten Aluminiumprofile, Rohrverbindingssysteme, Linearantriebe und Fördertechnikkomponenten sorgen für eine ausgereifte Systematik in der Konstruktion von Maschinen und Anlagen. Leistungsstarke und zuverlässige Verstellmotoren und Antriebseinheiten ermöglichen Komfortlösungen im Wohn- und Pflegebereich und bei ergonomischen Arbeitsplätzen.



Unternehmen: Bopla Gehäuse Systeme
Kundisch (Bild)
Rose Systemtechnik



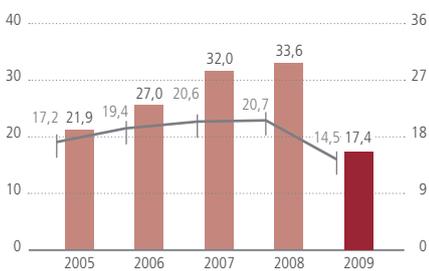
Unternehmen: Datatel Elektronik
Götz-Udo Hartmann
Hartmann Codier
Hartmann Elektronik (Bild)
Phoenix Mecano Digital Elektronik
PTR Messtechnik
WIENER, Plein + Baus



Unternehmen: Dewert Antriebs- und Systemtechnik
Okin Motion Technologies (Bild)
RK Rose + Krieger

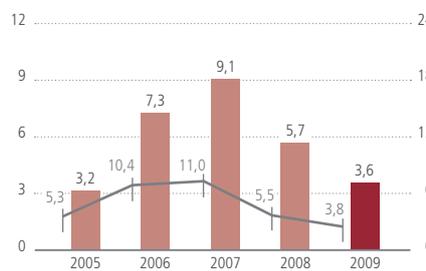
Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



Gehäusetechnik	2009	2008
Mio. EUR		
Bruttoumsatz	120,4	162,6
Investitionen in Sachanlagen	2,9	6,6
Betriebsergebnis	17,4	33,6
Marge in %	14,5	20,7

ELCOM/EMS	2009	2008
Mio. EUR		
Bruttoumsatz	94,8	103,3
Investitionen in Sachanlagen	2,1	3,5
Betriebsergebnis	3,6	5,7
Marge in %	3,8	5,5

Mech. Komponenten	2009	2008
Mio. EUR		
Bruttoumsatz	180,4	150,4
Investitionen in Sachanlagen	5,9	5,7
Betriebsergebnis	-4,9	6,3
Marge in %	-2,7	4,2

2 Bericht des Verwaltungsrates

6 Informationen zum Unternehmen

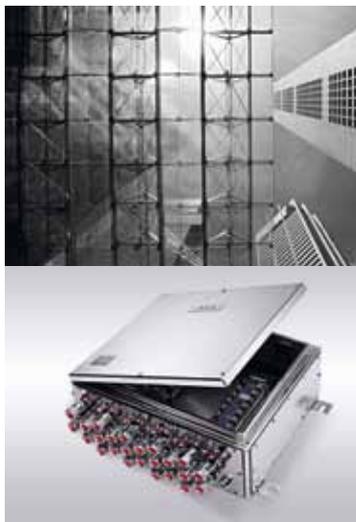
- 8 Management Report – Phoenix Mecano-Gruppe
- 16 Management Report – Gehäusetechnik
- 22 Management Report – ELCOM/EMS
- 28 Management Report – Mechanische Komponenten
- 34 Aktieninformationen
- 38 Nachhaltigkeitsbericht
- 44 Corporate Governance

60 Informationen zum Jahresabschluss

- 62 Finanzielle Berichterstattung 2009
Phoenix Mecano-Gruppe
- 121 Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
- 124 Finanzielle Berichterstattung 2009
Phoenix Mecano AG
- 133 Antrag zur Gewinnverwendung
- 134 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung

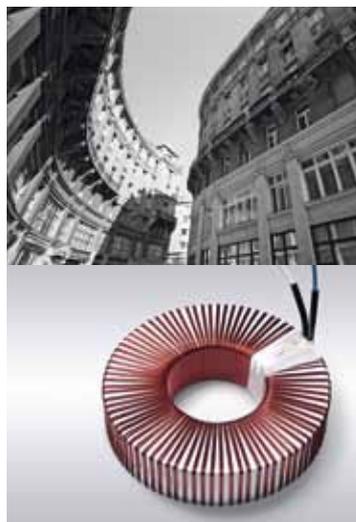
136 Internationale Präsenz

- 138 Standorte
- 140 Adressen



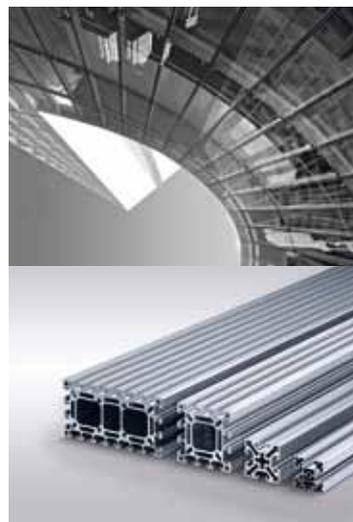
16–21

Management Report –
Spartenbericht Gehäusetechnik



22–27

Management Report –
Spartenbericht ELCOM/EMS



28–33

Management Report –
Spartenbericht Mechanische
Komponenten



Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates



Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihr Unternehmen, die Phoenix Mecano-Gruppe, hat sich 2009 in einem schwierigen Umfeld gut geschlagen. Die Märkte für Maschinenbau und Industrieelektronik, in denen sich die Gruppe seit mehr als dreissig Jahren eine starke Marktposition aufgebaut hat, sind im Zuge der Weltwirtschaftskrise stark unter Druck gekommen. Die Unsicherheit über die Zukunft, verbunden mit den erschwerten Finanzierungsbedingungen, hat viele Kunden im letzten Jahr veranlasst, Lager abzubauen. Auch Investitionen, selbst für den notwendigen Ersatz in die Jahre gekommener Anlagen und Maschinen, wurden vielfach zunächst zurückgestellt. In der globalisierten Wirtschaft, in der niemand die vielfältigen Abhängigkeiten der Wertschöpfungsketten voll überblicken kann, muss ein solches Umfeld zwangsläufig für eine gewisse Zeit zu einer sich selbst verstärkenden Abwärts-spirale führen. Dass ein solcher Zustand aber kaum von Dauer sein würde, war absehbar, und so zeigten sich bereits im Verlaufe des zweiten Halbjahres 2009 erste Erholungsanzeichen.

Die hohe Eigenkapitalquote bildet ein wirkungsvolles Sicherheitsnetz gegen allfällige Marktturbulenzen: Das Unternehmen war nicht gezwungen, radikal Kapazitäten abzubauen oder Entlassungen zu tätigen, die zwangsläufig auch immer zum Verlust von wichtigem Know-how führen.

64 % Eigenkapitalquote

Starke Bilanz und flexible Anpassung in der Krise

Phoenix Mecano ist trotz des Wachstums der vergangenen Jahre, das auch verschiedene Akquisitionen einschloss, fast ohne Nettoverschuldung und mit einer sehr hohen Eigenkapitalquote von 64,2 % in die Wirtschaftskrise gegangen. Dadurch war das Unternehmen nicht gezwungen, radikal Kapazitäten abzubauen oder Entlassungen zu tätigen, die zwangsläufig auch immer zum Verlust wichtigen Know-hows führen. Selbstverständlich war aber auch Phoenix Mecano gezwungen, nach Kosteneinsparpotentialen zu suchen. Als sehr nützliches Instrument stellte sich die Kurzarbeit heraus, die in der Schweiz wie auch in Deutschland für viele unserer Tochtergesellschaften die Möglichkeit bot, den heftigen Einbruch der Nachfrage ohne betriebsbedingte Kündigungen aufzufangen.

Akquisitionsgelegenheiten im schwachen Marktumfeld

Es ist weithin bekannt, dass in Krisenzeiten stets auch neue Chancen entstehen. Voraussetzungen, um diese beim Schopf zu ergreifen, sind eine klare Strategie, die notwendige finanzielle Stärke und inmitten der Krise auch ein wenig Mut beziehungsweise Glauben an die eigene Stärke. Für Phoenix Mecano bot sich eine solche Gelegenheit durch die Insolvenz des langjährigen Wettbewerbers Okin im Januar 2009. Okin stellte – wie auch die langjährige Phoenix Mecano-Tochtergesellschaft Dewert (Bereich Mechanische Komponenten) – Linearantriebe zur elektrischen Verstellung von ergonomischen Komfort-, Pflege- und Büromöbeln sowie von Medizinprodukten her. Aus der Insolvenzmasse konnte Phoenix Mecano die zur Herstellung und zum Vertrieb der Möbelantriebe erforderlichen Vermögensgegenstände erwerben. Dazu gehörten auch Produktions- und Vertriebsgesellschaften sowie ein umfangreiches Schutzrechteportfolio. Ein grosser Teil des Personals konnte ebenfalls übernommen werden. Durch ein klares Integrationskonzept und die langjährige Branchenerfahrung unseres Managementteams gelang es innerhalb kurzer Zeit, Okin auf eine neue

Basis zu stellen, den Kunden das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zurückzugeben, und so die Basis für zukünftiges Wachstum zu legen. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes wurden die eigenen Aktivitäten in diesem Bereich, die unter der Marke Dewert gebündelt waren, neu ausgerichtet. Dewert konzentriert sich nun ausschliesslich auf die Wachstumsmärkte der Spital- und Pflegeindustrie, während unter der Marke Okin alle Aktivitäten im Komfort- und Büromöbelbereich konzentriert sind. Mit dieser klaren Marktausrichtung sowie den neu gewonnenen Synergien beim Einkauf, der Produktentwicklung und dem weltweiten Vertriebs- und Servicenetz ist ein neuer Marktführer in Europa, USA und Asien entstanden.

Organisches Wachstum mit Photovoltaik-Komponenten

Auch inmitten der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise haben sich manche Märkte gut entwickelt. Insbesondere erneuerbare Energien folgen als Markt einem langfristigen Wachstumstrend, der trotz schwieriger Finanzierungsbedingungen kaum Schwäche gezeigt hat. Phoenix Mecano hat sich im Jahr 2008 durch die Akquisition von Datatel, einem Hersteller von Ringkerntransformatoren für Solarwechselrichter, den Zugang zu einem dynamischen Wachstumsmarkt eröffnet. Inzwischen werden neben Ringkerntransformatoren auch weitere Phoenix Mecano-Produkte wie Drosseln, Gehäuse und Codierschalter in Solarwechselrichtern eingesetzt. Auch im laufenden Jahr 2010 sehen wir in diesem Bereich ausgesprochen attraktive Wachstumschancen. Durch den zum Jahresanfang beschlossenen Ausbau der Produktionsstätten in Ungarn und Tunesien schafft die Gruppe die Voraussetzungen, um dieses zunehmend wichtige Standbein weiter auszubauen. Nach rund 20 Mio. EUR Umsatz im Jahr 2008 erwarten wir für das laufende Jahr bis zu 80 Mio. EUR Umsatz mit Wechselrichterkomponenten für die Solarindustrie.

So entstehen für unser solide finanziertes und strategisch gut aufgestelltes Unternehmen auch im derzeitigen Umfeld immer neue Chancen, um für Sie, unsere geschätzten Aktionäre, Wachstum und Mehrwert zu erzeugen.

2010

Wachstumsjahr

Im dynamischen Wachstumsmarkt erneuerbare Energien sieht Phoenix Mecano für das Jahr 2010 ein Umsatzpotential bis zu 80 Mio. EUR.

Dividende

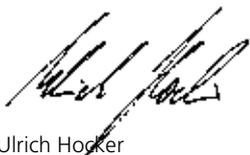
Die sehr hohe Eigenkapitalquote von 64,2 %, der auch während der Wirtschaftskrise ausgezeichnete Cashflow, der Phoenix Mecano 2009 zum ersten Mal in der 35-jährigen Unternehmensgeschichte eine Netto-Cash-Position verschaffte, und die inzwischen stark verbesserten Geschäftsaussichten für 2010 ermöglichen eine Fortsetzung der kontinuierlichen Dividendenpolitik. Wir werden daher der Generalversammlung eine Dividende in Vorjahreshöhe, entsprechend 10,00 CHF pro Aktie, vorschlagen.

Dank an die Mitarbeitenden

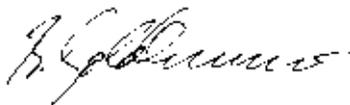
Unsere engagierten, loyalen Mitarbeitenden haben entscheidenden Anteil daran, dass die Phoenix Mecano-Gruppe den heftigen Abschwung der Märkte bislang relativ unbeschadet überstanden hat. Es versteht sich beinahe von selbst, dass die fehlende Planbarkeit, die Restriktionen der Kurzarbeit und der Sparzwang den Leistungsträgern in unserem Unternehmen enorm viel abverlangt haben. Dass unter diesen Bedingungen die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit unserer Organisation nicht gelitten hat, ist an sich schon bemerkenswert. Zusätzlich wurden jedoch auch einzelne Wachstumspotentiale konsequent ausgeschöpft und die langfristige Effizienz der Prozesse weiter verbessert. Dafür gebührt allen Beschäftigten der Phoenix Mecano-Gruppe ein ganz besonderer Dank.

Blick in die Zukunft

Die Anzeichen mehren sich, dass die schwerste Wirtschaftskrise seit den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts ihren Tiefpunkt in einigen Zielmärkten der Phoenix Mecano-Gruppe hinter sich gelassen hat. Allerdings sind wichtige Segmente wie der Maschinenbau sowie die Mess- und Regeltechnik, in denen Phoenix Mecano traditionell stark verankert ist, noch ein gutes Stück von der Rückkehr zur Normalität entfernt. Erfreulicherweise gewinnen die Bereiche Medizin- und Möbeltchnik sowie erneuerbare Energien derzeit erheblich an Bedeutung für die Gruppe und sorgen für einen willkommenen Ausgleich der Marktschwäche in den zyklischen Branchen. Für 2010 sind inzwischen deutliche Erholungsanzeichen auszumachen. Durch die verbesserte Ausgangslage der Gruppe bei Dewert/Okun sowie im Photovoltaikbereich gehen wir davon aus, dass bei einem echten Aufschwung ab 2011 die Umsätze und Ergebnisse der guten Jahre 2007 und 2008 übertroffen werden können. Für 2010 erwarten wir zunächst eine Umsatzsteigerung von mindestens 10 % sowie eine Verbesserung des Nettoresultates auf mindestens 20 Mio. EUR.



Ulrich Hoyer
Präsident des Verwaltungsrates



Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates

Informationen zum Unternehmen

Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen in den Bereichen Gehäuse-technik und industrielle Komponenten. Mit und für unsere Kunden entwickeln wir innovative technische Detaillösungen. Mit richtungsweisenden Produkten und kundenorientiertem Service haben wir uns weltweit erfolgreich positioniert. Wir haben wichtige Weichen gestellt, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen.

Individuell. Präzise. Zuverlässig.

Im Geschäftsjahr 2009 erhöhte sich der konsolidierte Auftragseingang um 0,9 % auf 407,5 Mio. EUR von 403,8 Mio. EUR im Vorjahr.

407,5 Mio. EUR Auftragseingang

Der konsolidierte Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe ging 2009 um 4,9 % von 417,3 Mio. EUR auf 396,9 Mio. EUR zurück. Das Wachstum hat sich in der 2. Jahreshälfte beschleunigt. Im 4. Quartal 2009 lag der Bruttoumsatz 17 % höher als im 4. Quartal 2008.

396,9 Mio. EUR Bruttoumsatz

Der Betriebsgewinn reduzierte sich um 68 % von 42,8 Mio. EUR auf rund 13,5 Mio. EUR. Ursache war das durch die Krise bedingte geringere Geschäftsvolumen sowie geplante Integrations- und Restrukturierungskosten von rund 5 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Akquisition Okin.

13,5 Mio. EUR Betriebsergebnis

Die hohe Eigenkapitalquote bildet ein wirkungsvolles Sicherheitsnetz gegen allfällige Marktturbulenzen: Das Unternehmen war nicht gezwungen, radikal Kapazitäten abzubauen oder Entlassungen zu tätigen, die zwangsläufig auch immer zum Verlust von wichtigem Know-how führen.

64 % Eigenkapitalquote

Phoenix Mecano-Gruppe

Profitabel in der Krise.

Wachstumsbeschleunigung erwartet.

In einem wirtschaftlich sehr schwierigen Umfeld ging der konsolidierte Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe um 4,9 % auf 396,9 Mio. EUR zurück. Bedingt durch das geringere Geschäftsvolumen sowie Integrations- und Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition Okin reduzierte sich das Betriebsergebnis um 68,3 % auf 13,5 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge lag damit bei 3,4 % nach 10,3 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 64,2 %. Am Bilanzstichtag besteht erstmals keine Nettoverschuldung. Phoenix Mecano verfügt über eine gute Ausgangslage, um in einem volatilen Marktumfeld erfolgreich agieren zu können.

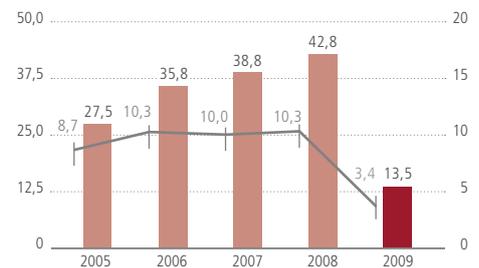
Bruttoumsatz

in Mio. EUR



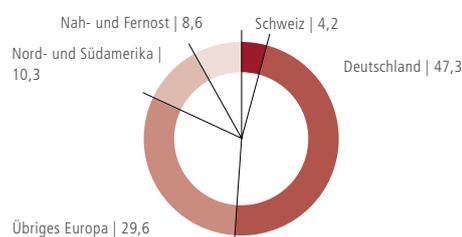
Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



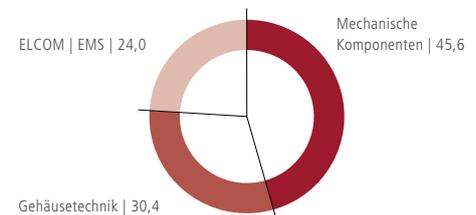
Bruttoumsatz nach Regionen

in %



Bruttoumsatz nach Sparten

in %



Geschäftstätigkeit

Bereits im vierten Quartal 2008 verzeichneten unsere Sparten eine deutliche Abkühlung der Konjunktur, die sich im ersten Halbjahr 2009 verstärkte. Rückblickend markierte das zweite Quartal den Tiefpunkt des Abschwungs. Die umgehend eingeleiteten Kosteneinsparungsmassnahmen zeigten zügig Wirkung, so dass die Gruppe trotz des massiven Umsatzrückganges von 27 % im ersten Halbjahr in der Gewinnzone blieb. Im dritten Quartal stabilisierte sich das Geschäft auf niedrigem Niveau und im vierten Quartal war bereits wieder ein leichter Aufschwung spürbar. Die konsequent angepasste Kostenbasis ermöglichte auf dem deutlich tieferen Umsatzniveau bereits wieder eine erhebliche Ertragsverbesserung. Insbesondere das Instrument der Kurzarbeit erwies sich in diesem schwierigen Jahr als nützlich, da auf diese Weise Kosteneinsparungen realisiert werden konnten, aber gleichzeitig das unverzichtbare Know-how der Mitarbeiter der Gruppe erhalten blieb. An den Standorten in Tunesien, Ungarn und Indien war ein deutlicher Personalabbau hingegen unvermeidlich.

Unsere Aktivitäten in den Märkten für Maschinenbau und Industrieelektronik, insbesondere die Sparte Gehäusetechnik, die Sparte ELCOM/EMS unter Ausklammerung der Photovoltaikaktivitäten sowie der Bereich Rose + Krieger aus der Sparte Mechanische Komponenten spürten den Marktrückgang massiv. Der Möbel-, Pflege- und Medizintechniksektor (Dewert/Okin) zeigte sich vergleichsweise resistent, und der Photovoltaiksektor (Datatel) wuchs sogar erneut um rund 37 %.

Akquisition mit Langfristpotential

Die Finanzkrise hatte auch ihre guten Seiten für Phoenix Mecano. So konnten wir Teile des langjährigen Wettbewerbers Okin erwerben. Okin produziert Linearantriebe für motorisch verstellbare Komfortmöbel, Betten und ergonomische Arbeitsplätze. Das Unternehmen, das seit mehreren Jahren von Finanzinvestoren geführt wurde, ging im Januar 2009 in Insolvenz. Die übernommenen Aktivitäten von Okin ergänzen das Portfolio unserer Tochtergesellschaft Dewert auf geradezu ideale Weise. Die auf einen Zeitraum von ca. zwei Jahren angelegte Integration bietet attraktives Synergiepotential. Bisher konnten die geplanten Meilensteine termingerecht erreicht werden. Im Verbund der Phoenix Mecano-Gruppe wurden die Dewert-Produkte für Möbel mit den Okin-Aktivitäten zusammengelegt und seit Mitte 2009 ausschliesslich unter dem Markennamen Okin vertrieben. Die Medizintechnik und der Pflegebereich werden unter der Marke Dewert weitergeführt. Die so entstandenen Einheiten sind in allen wichtigen Weltmärkten stark vertreten und technologisch führend. Nach Abschluss der Integration im Jahr 2010 erwarten wir einen positiven Gewinnbeitrag aus der Akquisition. Die von Dewert/Okin bearbeiteten Märkte weisen mittel- und langfristig attraktives Wachstumspotential auf, da sie von den Megatrends „alternde Bevölkerung in Industrieländern“ und „höhere Lebenserwartung/wachsendes Pflegebedürfnis“ profitieren werden.

Aufgrund der höheren Volumina im Verbund Dewert/Okin erreichen wir die kritische Masse, um in den drei Marktregionen Europa, Asien und Amerika eigenständige Produktionseinheiten unterhalten zu können. So entsprechen wir dem Wunsch unserer Kunden nach kurzen Lieferzeiten sowie dem ökologischen Ziel kurzer Transportwege.

Dynamisches Wachstum mit Photovoltaikkomponenten

Mit der Akquisition von Datatel Anfang 2008 ist Phoenix Mecano der Einstieg in den stark wachsenden Bereich der Komponenten für Solarwechselrichter gelungen. Die Gruppe produziert und vertreibt Transformatoren, Drosseln, Gehäuse, elektronische Bauelemente und Baugruppen für Solarwechselrichter. Nachdem bereits im Jahr der Akquisition ein organisches Wachstum von rund 200 % in diesem Bereich gelang, stieg der Umsatz 2009 erneut um rund 37 % auf mehr als 30 Mio. EUR an. Stabile Marktverhältnisse für 2010 vorausgesetzt, planen wir erneut ein dreistelliges Wachstum auf rund 80 Mio. EUR. Dieses dynamische Wachstum stellt erhebliche Anforderungen an die Flexibilität unserer Produktionswerke in Ungarn und Tunesien. Parallel zur geplanten Erhöhung des Ausstosses realisieren wir im laufenden Jahr auch Fabrikerweiterungen von rund 10 000 m². Wir rechnen mit einem hohen einstelligen Millionenbetrag an zusätzlichen Investitionen.

Fortsetzung der erfolgreichen Langfriststrategie

Wachstumsperspektiven erwarten wir auch in anderen Märkten, die Phoenix Mecano bedient. Durch neue Produkte und den Aufbau technischer Beratungs- und Vertriebskompetenz in unserem gruppeneigenen, weltweiten Netzwerk von Vertriebsgesellschaften haben wir die Voraussetzungen geschaffen, an einer Erholung der globalen Konjunktur für Industrieelektronik überproportional zu partizipieren. Unsere starke Bilanz und unsere gute Marktposition haben es uns ermöglicht, die Rezession ohne massiven Abbau von Kompetenz oder Kapazität zu überstehen. Eine Kreditklemme, über die manche Wettbewerber heute klagen, spüren wir nicht. Diesen Konkurrenzvorteil gilt es nun zu nutzen.

Lediglich im traditionellen Maschinen- und Anlagenbau sind die Marktaussichten weiterhin getrübt, da die Finanzierungsengpässe der Endkunden noch keine grossen Erweiterungsinvestitionen zulassen. Eine Erholung des Marktes im Jahr 2011 ist hier wohl das wahrscheinlichste Szenario.

Unsere Strategie der Konzentration auf hochwertige technische Komponenten und Baugruppen für Systeme, Maschinen und Anlagen planen wir unverändert fortzuführen. Kennzeichen einer guten industriellen Strategie ist nach unserer Auffassung, dass sie im Idealfall über mehrere Konjunkturzyklen hinweg beibehalten werden kann. Denn industrielle Werte entstehen nicht über Nacht. Wenn es aber gelingt, geschickt antizyklisch zu handeln und zu investieren, so ist auch in der heutigen Zeit ein attraktives Wachstum im Industriesektor möglich.

Umsatz- und Ertragslage

Konjunkturbedingter Umsatzrückgang

Der konsolidierte Bruttoumsatz 2009 der Phoenix Mecano-Gruppe reduzierte sich um 4,9 % von 417,3 Mio. EUR auf 396,9 Mio. EUR. Währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang 4,8 %. Bereinigt um Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug der Umsatzrückgang 18,7 %.

Das Geschäftsjahr 2009 der Phoenix Mecano-Gruppe war einerseits durch die Weltwirtschaftskrise, welche vor allem in den wichtigen Segmenten Maschinenbau und Elektroindustrie erhebliche Auswirkungen zeigte, und andererseits durch die Akquisition von Teilen der insolventen Okin-Gruppe, einem Wettbewerber im Bereich der Antriebstechniken für Pflege- und Komfortmöbel, geprägt. Im Februar 2009 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe im Rahmen eines Asset Deals Bereiche aus der insolventen Okin Antriebstechnik GmbH, Deutschland, sowie sämtliche Anteile an Okin America Inc., Okin Hungary Gépgyártó Kft. und Okin Scandinavia AB. Weiter wurde 2009 im Rahmen eines Asset Deals der Geschäftsbetrieb der Eiden & Schmidt GmbH Messtechnik, Deutschland, einem langjährigen Vertriebs- und Systempartner für die Produkte der Tochtergesellschaft RK Rose + Krieger GmbH (D), übernommen. Diese Akquisitionen verstärken die Sparte Mechanische Komponenten.

Bruttoumsatz nach Regionen		2009	2008
	Veränderung in %	Umsatz TEUR	Umsatz TEUR
Schweiz	-32,8	16 511	24 582
Deutschland	-8,0	188 507	204 837
Grossbritannien	-1,7	15 061	15 315
Frankreich	1,3	22 786	22 504
Italien	-15,4	11 676	13 805
Benelux	-5,3	21 790	22 999
Übriges Europa	-9,4	44 636	49 292
Nord- und Südamerika	35,9	41 121	30 253
Nah- und Fernost	3,4	34 825	33 674
Summe	-4,9	396 913	417 261

Bruttoumsatz nach Sparten		2009	2008
	Veränderung in %	TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	-26,0	120 376	162 561
ELCOM/EMS	-8,2	94 822	103 270
Mechanische Komponenten	19,9	180 352	150 420
Summe Sparten (Segmente)	-5,0	395 550	416 251
Überleitungsstellen ¹	35,0	1 363	1 010
Summe	-4,9	396 913	417 261

¹ Unter Überleitungsstellen werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

In Europa reduzierten sich die Umsätze um 9,2 % bzw. unter Ausklammerung der Veränderungen im Konsolidierungskreis um 20,2 %. Einzig in Frankreich konnten die Umsätze akquisitionsbedingt leicht gesteigert werden. Der Anteil des in Europa erzielten Umsatzes am Gesamtumsatz betrug 80,9 % (i. V. 84,7 %). Dieser Rückgang ist auf das akquisitionsbedingte Umsatzwachstum in den USA zurückzuführen und die erfreuliche Umsatzausweitung in Asien. Zweistellige Umsatzsteigerungen konnten in Südkorea und Malaysia dank Erfolgen im Öl- und Gasgeschäft sowie in Japan dank erhöhten Umsätzen der Sparte Mechanische Komponenten im Pflegebereich erzielt werden.

Die Sparte Gehäusetechnik, welche einen wesentlichen Teil ihrer Umsätze im Investitionsgütersektor erzielt, wurde von der Wirtschaftskrise erheblich beeinträchtigt und musste einen Umsatzrückgang um 26,0 % hinnehmen. Dank einer dynamischen Umsatzentwicklung im Bereich der Transformatoren und Drosseln für Solarwechselrichter im zweiten Halbjahr konnte die Sparte ELCOM/EMS den Umsatzrückgang im Jahr 2009 mit 8,2 % begrenzt halten. Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten erhöhte sich um 19,9 %, was auf die vorgenannten Akquisitionen zurückzuführen ist. Organisch war ebenfalls ein Umsatzrückgang zu verzeichnen (um 16,9 %). In allen drei Sparten wirkte sich der Rückgang der Industriemärkte in Europa und USA entsprechend negativ auf die Umsatzentwicklung aus.

Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe erreichte 407,5 Mio. EUR nach 403,8 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 0,9 %. Die Book-to-bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug 102,7 % nach 96,8 % im Vorjahr. Grund für diesen positiven Wert ist der erhöhte Auftragseingang im zweiten Halbjahr 2009.

13,5 Mio. EUR Betriebsergebnis

Dank straffem Kostenmanagement erzielten alle drei Sparten im Jahr 2009 positive Ergebnisse.

Positives Betriebsergebnis dank konsequentem Kostenmanagement

Das Betriebsergebnis reduzierte sich 2009 um 68,3 % (i. V. Anstieg um 10,3 %) von 42,8 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge lag damit bei 3,4 % nach 10,3 % im Vorjahr. Die 2009 akquirierten Gesellschaften belasteten das Betriebsergebnis mit 6,8 Mio. EUR, dies in erster Linie aufgrund von geplanten Integrations- und Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition Okin. Alle drei Sparten hatten einen Ergebnisrückgang zu verzeichnen, allerdings erzielten alle drei Sparten dank einem straffen Kostenmanagement – unter Ausklammerung des Akquisitionseffektes in der Sparte Mechanische Komponenten – positive Ergebnisse. Das Betriebsergebnis der Gruppe betrug im zweiten Halbjahr 2009 9,8 Mio. EUR nach 3,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr. Diese erfreuliche Ergebnisverbesserung widerspiegelt die verbesserte Auftragslage und die realisierten Einsparungen aufgrund der Kostensenkungsmassnahmen.

Der Materialeinsatz im Verhältnis zum Bruttoumsatz (Materialeinsatzquote) erhöhte sich von 44,0 % auf 49,1 %. Der Grund hierfür liegt in dem über dem Gruppendurchschnitt liegenden Materialeinsatz bei Okin sowie bei den Produkten von Datatel im Bereich der erneuerbaren Energien. Im Berichtsjahr standen Einsparungen auf der Einkaufsseite einem erhöhten Preisdruck auf der Vertriebsseite gegenüber.

Betriebsergebnis nach Sparten		2009	2008
	Veränderung in %	TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	-48,2	17 428	33 614
ELCOM/EMS	-36,5	3 626	5 712
Mechanische Komponenten	-177,3	-4 871	6 302
Summe Sparten (Segmente)	-64,5	16 183	45 628
Überleitungsposten ¹	7,0	-2 640	-2 839
Summe	-68,3	13 543	42 789

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

Rentabilität nach Sparten		2009	2008
	Veränderung in %-Punkten	in %	in %
Gehäusetechnik	-19,2	30,4	49,6
ELCOM/EMS	-4,0	7,2	11,2
Mechanische Komponenten	-13,1	-5,5	7,6

Der Personalaufwand reduzierte sich 2009 um 3,6 % und entwickelte sich damit nur leicht unterproportional zum Umsatz; dies dank frühzeitig eingeleiteter Kostensenkungsmassnahmen. Dazu gehörten Kurzarbeit auf breiter Front, aber auch betriebsbedingte Kündigungen an einzelnen Standorten. Der Personalbestand sank im Jahresdurchschnitt von 4 946 auf 4 719 Mitarbeitende. Ohne die Akquisitionen 2009 wäre der Personalbestand um weitere rund 380 Mitarbeitende gesunken.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich um 0,6 Mio. EUR (+4,7 %) und die Amortisation der immateriellen Anlagen um 0,7 Mio. EUR (+25,6 %). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Zugängen von immateriellen Werten und Sachanlagen in Höhe von 6,0 Mio. EUR im Rahmen der 2009 getätigten Akquisitionen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich leicht um 1,2 %. Während der Aufwand für Fremdleistungen um 1,3 Mio. EUR (bzw. 7,6 %) und die Werbe- und Vertriebsaufwendungen um 2,9 Mio. EUR (bzw. 15,6 %) gesenkt werden konnten, erhöhten sich die Abwertungsverluste auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen, bei welchen eine Überprüfung der Werthaltigkeit im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld einen Abwertungsbedarf zeigte, sowie Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte (jeweils um 2,0 Mio. EUR).

Periodengewinn von 11,6 Mio. EUR

Das positive Finanzergebnis von 0,3 Mio. EUR (nach –3,5 Mio. EUR i. V.) wurde vor allem aufgrund von positiven Währungseffekten und einem Ertrag aufgrund der Neueinschätzung der Restkaufpreisverbindlichkeit aus 2008 akquirierten Gesellschaften erzielt. Das darin enthaltene Nettozinsergebnis ist mit –0,9 Mio. EUR praktisch konstant geblieben.

2009 resultierte eine unter dem Mehrjahresdurchschnitt liegende Ertragssteuerquote von 16,3 % (i. V. 22,0 %). Dies ist durch gegenläufige steuerliche Ergebnisse in einzelnen Ländern bei unterschiedlichen Steuersätzen und durch den Wegfall von steuerlichen Risiken aus früheren Perioden bedingt.

Diese Effekte führten zu einem im Vergleich zum Betriebsergebnis leicht unterproportionalen Rückgang beim Periodenergebnis. Dieses reduzierte sich 2009 um 62,1 % von 30,6 Mio. EUR auf 11,6 Mio. EUR.

2009 ging der Periodengewinn gegenüber dem Vorjahr um 19 Mio. EUR zurück.

11,6 Mio. EUR Periodenergebnis

Vermögens- und Finanzlage

Zurückhaltung bei den Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 10,9 Mio. EUR nach 15,9 Mio. EUR im Vorjahr. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage wurden neue Investitionen nur sehr zurückhaltend getätigt. Die starke Erhöhung bei Grundstücken und Gebäuden resultierte aus dem im letzten Herbst in Betrieb genommenen Erweiterungsbau in Stein am Rhein.

Das Nettovermögen der drei Sparten reduzierte sich insgesamt leicht um 2,6 % von 201,0 Mio. EUR auf 195,8 Mio. EUR; dies aufgrund der Zurückhaltung bei den Investitionen und einem Abbau der Vorratsbestände.

Investitionen in Sachanlagen	2009	2009	2008	2008
	TEUR	%	TEUR	%
Nach Anlagenarten				
Grundstücke und Gebäude	2 912	26,6	1 430	9,0
Maschinen und Einrichtungen	4 900	44,8	7 668	48,1
Werkzeuge	1 735	15,8	2 887	18,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 396	12,8	3 951	24,8
Summe	10 943	100,0	15 936	100,0
Nach Sparten				
Gehäusetechnik	2 901	26,5	6 645	41,7
ELCOM/EMS	2 053	18,8	3 497	21,9
Mechanische Komponenten	5 853	53,5	5 705	35,8
Summe Sparten (Segmente)	10 807	98,8	15 847	99,4
Überleitungsposten ¹	136	1,2	89	0,6
Summe	10 943	100,0	15 936	100,0

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

Nettovermögen nach Sparten		2009	2008
	Veränderung in %	TEUR	TEUR
Gehäusetechnik	-15,4	57 348	67 794
ELCOM/EMS	-3,4	49 247	51 004
Mechanische Komponenten	8,6	89 242	82 201
Summe Sparten (Segmente)	-2,6	195 837	200 999
Überleitungsposten ¹	75,2	-2 472	-9 954
Summe	1,2	193 365	191 045

¹ Unter Überleitungsposten werden einzelne Geschäftsfelder sowie zentrale Management- und Finanzfunktionen geführt, welche nicht den Sparten zugeordnet werden können.

Keine Nettoverschuldung

Im Rahmen eines im September 2008 angekündigten Aktienrückkaufprogrammes wurden 2009 eigene Aktien im Umfang von 4,7 Mio. EUR erworben. Trotz dieser Aktienrückkäufe und einer Erhöhung der Dividende von 9,00 CHF auf 10,00 CHF konnte die Eigenkapitalquote mit 64,2 % praktisch konstant gehalten werden.

Per 31. Dezember 2009 übersteigen erstmals die flüssigen Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens das gesamte verzinsliche Fremdkapital der Gruppe. Im Vorjahr betrug die Nettoverschuldung noch 2,3 Mio. EUR. Die Netto-Cash-Position konnte trotz einem Liquiditätsabfluss für die 2009 getätigten Akquisitionen in Höhe von 19,8 Mio. EUR gebildet werden.

Die Gruppe verfügt somit im Hinblick auf das auch 2010 nicht einfache wirtschaftliche Umfeld über eine sehr solide Kapitalstruktur, welche auch Spielraum für weiteres akquisitorisches Wachstum bietet.

Ausblick

Noch gilt es, vorsichtig zu bleiben, da die dunklen Wolken der Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise sich noch nicht verzogen haben. Allerdings verzeichnen wir zunehmend positive Anzeichen einer zaghaften, doch breit abgestützten Erholung der Industriemärkte. Lediglich der konsumnahe Möbelbereich in Europa sowie der von Investitionen der öffentlichen Hand abhängige Medizin- und Pflegetechniksektor sowie der traditionelle Maschinen- und Anlagebau verharren noch in Lauerstellung. Ob eine konjunkturelle Erholung unter den Vorzeichen der Schuldenprobleme vieler Länder nachhaltig sein kann, ist schwer abzuschätzen. Wir sind jedoch gut in das laufende Jahr gestartet und erwarten daher ein organisches Wachstum von mindestens 10 % sowie eine überproportionale Steigerung von Betriebsergebnis und Nettoresultat.

Singapur | Singapur 

«**Die hohe Qualität**
unserer individuellen Lösungen
sichert uns im
asiatischen Raum das **Vertrauen**
unserer **Kunden.**»



T. J. Ou | Geschäftsführung
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd.

Weitere Informationen

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd.,
Hauptniederlassung Asien

- › Gegründet 1995
- › Zulieferer für Unternehmen verschiedenster industrieller Bereiche
- › Regionaler Verkauf und Marketing
- › Kundenservice und technischer Support
- › Logistik und zentrale Lagerhaltung
- › Personalbestand: 45
- › Investitionen in Sachanlagen seit Gründung: 0,5 Mio. EUR

Zertifizierungen

- › Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2000
- › ATEX durch PTB (Physikalisch Technische Prüfanstalt): 2007

Individuell. Präzise. Zuverlässig.

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd. hat durch die Eröffnung von Verkaufsbüros in Korea und Taiwan rasch expandiert. Der Fokus dieser Standorte liegt auf dem Direktmarketing und dem Vertrieb der kompletten Produktpalette, nah beim Kunden.



Elektropolierte Edelstahl- systemeinheit mit Feldbuskoppler für den Einsatz im On Shore- und Off Shore-Bereich.





Phoenix Mecano Ex-Gehäuse sind in explosionsgefährdeten Bereichen der Öl- und Gasindustrie vielfältig einsetzbar.





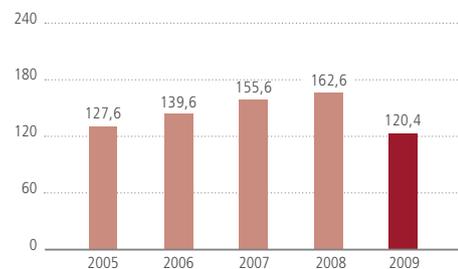
Phoenix Mecano Gehäusetechnik

EBIT-Marge zweistellig. Führende Marktposition sichert hohe Ertragskraft.

Aufgrund der Weltwirtschaftskrise, welche den Investitionsgüterbereich und damit die Sparte Gehäusetechnik hart traf, reduzierte sich der Umsatz um 26 %. Dank konsequentem Kostenmanagement konnte die Betriebsergebnismarge und die Gesamtkapitalrendite jedoch zweistellig gehalten werden. Die Investitionen bewegten sich auf tiefem Niveau.

Bruttoumsatz

in Mio. EUR



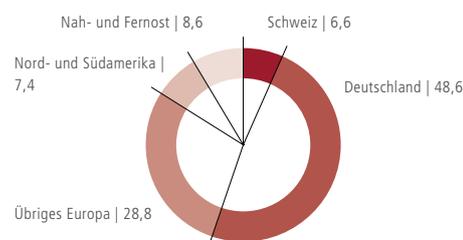
Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



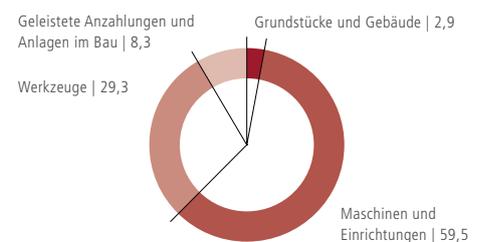
Bruttoumsatz nach Regionen

in %



Investitionen in Sachanlagen

in %



Überblick über das Geschäftsjahr: Umsatz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Bruttoumsatz der Sparte Gehäusetechnik reduzierte sich 2009 um 26,0 % bzw. währungsbereinigt um 26,2 %. Positiv entwickelten sich die Umsätze in Asien mit einem Anstieg von 7,4 % und hier besonders die Märkte China, Südkorea und Malaysia. In sämtlichen europäischen und nordamerikanischen Absatzmärkten mussten dagegen zweistellige Umsatzrückgänge in Kauf genommen werden. Vor allem in Deutschland und der Schweiz litt die Sparte unter einem massiven Nachfragerückgang nach Investitionsgütern.

Die Umsätze mit Industriegehäusen, einschliesslich Steuertafeln und Geräteträgern, gingen 2009 um 25,4 % zurück. Besonders betroffen waren die wichtigen Marktsegmente Maschinenbau und Elektrotechnik. Auch im Öl- und Gasgeschäft kam es 2009 zu Projektverzögerungen. Weniger von Konjunkturerinbrüchen betroffen waren die Marktsegmente Bahntechnik, Medizintechnik sowie erneuerbare Energien und das Systemgeschäft. Erste Erfolge konnten mit den Neuprodukten ALUSTYLE, CIRCUM und INTERTEGO erzielt werden.

Der Bereich der Folientastaturen verzeichnete einen Umsatzrückgang von 30,8 %. Dies in erster Linie durch geringere Bestellungen der Hauptkunden in Maschinenbau, Steuerungs- und Automatisierung. Andererseits gewannen Neuprojekte dank der Kupfertechnologie bei den Tastaturen und dem erweiterten Leistungsspektrum mit Touch und Lamination in der Solar- und Medizintechnik Marktanteile dazu.

Im Gegensatz zu den Umsatzrückgängen in den europäischen und nordamerikanischen Märkten gab es in Asien, vor allem in China, Südkorea und Malaysia, eine positive Umsatzentwicklung um 7,4 %.

+7,4 % Umsatz

Auftragslage

Der Auftragseingang der Sparte lag im Berichtsjahr mit 116,7 Mio. EUR um 28,1 % unter dem Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug 97,0 %. Die sich zum Ende 2008 abzeichnende wirtschaftliche Abkühlung führte zu einem Abwärtstrend, der sich bis Mitte 2009 fortsetzte. Nach dem Sommer kam es zu einer leichten Belebung, die sich mit den saisonalen Schwankungen über den Jahreswechsel 2009 fortsetzte.

Ergebnisentwicklung

Bedingt durch das wesentlich geringere Geschäftsvolumen musste 2009 ein Rückgang des Betriebsergebnisses der Sparte um 48,2 % auf 17,4 Mio. EUR hingenommen werden. Er wurde durch frühzeitig eingeleitete und konsequent umgesetzte Kostensenkungsmassnahmen begrenzt. Dazu gehörten Kurzarbeitsprogramme und Personalabbau bzw. Einstellungsstopp in den deutschen Stammhäusern und den Produktionsgesellschaften weltweit. Der Personalaufwand der Sparte konnte um 14,0 %, die übrigen betrieblichen Aufwendungen um 19,9 % reduziert werden. Die Materialeinsatzquote blieb stabil und die Abschreibungen erhöhten sich leicht. Die Betriebsergebnismarge betrug 14,5 % nach 20,7 % im Vorjahr.

Bruttoumsatz nach Regionen		2009	2009	2008	2008
	Umsatz- veränderung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung in %
Schweiz	-30,0	8 003	6,6	11 440	7,0
Deutschland	-28,3	58 549	48,6	81 652	50,2
Grossbritannien	-27,5	4 233	3,5	5 841	3,6
Frankreich	-13,9	4 801	4,0	5 574	3,4
Italien	-31,3	4 155	3,5	6 052	3,7
Benelux	-21,0	9 812	8,2	12 419	7,7
Übriges Europa	-37,9	11 548	9,6	18 609	11,5
Nord- und Südamerika	-21,2	8 926	7,4	11 334	7,0
Nah- und Fernost	7,4	10 349	8,6	9 640	5,9
Summe	-26,0	120 376	100,0	162 561	100,0

Betriebsergebnis		2009	Marge	2008	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	-48,2	17 428	14,5	33 614	20,7

Betriebliches Nettovermögen		2009	Rentabilität	2008	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	-15,4	57 348	30,4	67 794	49,6

Investitionen in Sachanlagen		2009	2009	2008	2008
		TEUR	%	TEUR	%
Grundstücke und Gebäude		85	2,9	573	8,6
Maschinen und Einrichtungen		1 727	59,5	3 504	52,7
Werkzeuge		850	29,3	1 376	20,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		239	8,3	1 192	18,0
Summe		2 901	100,0	6 645	100,0

Vermögens- und Finanzlage

Bei den Investitionen wurde 2009 Zurückhaltung geübt und es standen keine Bauvorhaben an. Der Einkauf von Ersatzwerkzeugen erfolgte verstärkt in Indien. Weitere Werkzeuginvestitionen wurden im Bereich der vorgenannten Neuprodukte getätigt.

Dank dem tiefen Investitionsniveau und einer Reduzierung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens um 26,2 % konnte die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) mit 30,4 % auf hohem Niveau gehalten werden.

Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens konnte auf hohem Niveau gehalten werden.

30,4 % Rentabilität

Mitarbeitende

Der Personalbestand der Sparte verringerte sich im Jahresdurchschnitt um 13,9 % auf 1 407 Mitarbeitende. Der Rückgang betraf vor allem die verschiedenen Produktionsstandorte der Gruppe, in erster Linie Indien und Ungarn. Auch in Deutschland sank der Personalbestand um knapp 10 %. Der Pro-Kopf-Umsatz reduzierte sich von 99 TEUR auf 85 TEUR.

Ungarn | Kecskemét

«**Hoher Ausbildungsstandard
und kontinuierliche Weiterbildung**
unserer Mitarbeiter
sind der Garant für
dynamisches Wachstum.»



Ch. Porde (links) und Dr. Z. Nagy | Geschäftsführung
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.

Weitere Informationen

Phoenix Mecano Kecskemét Kft.

- › Gegründet 1993
- › Produktionsstätte für alle drei Sparten der Phoenix Mecano-Gruppe
- › Breites Technologiespektrum: Kunststoffspritzguss, zerspanende Bearbeitung, Lackierung, Wickeltechnik und vielfältige, komplexe Montagendiensteleistungen
- › Eigene Entwicklungsabteilung und Qualitätsprüfungslabor auf neuestem Technologiestand
- › Personalbestand: 1 046
- › Investitionen in Sachanlagen seit Gründung: 35,5 Mio. EUR

Zertifizierungen

- › Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2000
- › Umweltmanagementsystem ISO 14001:2004

Individuell. Präzise. Zuverlässig.

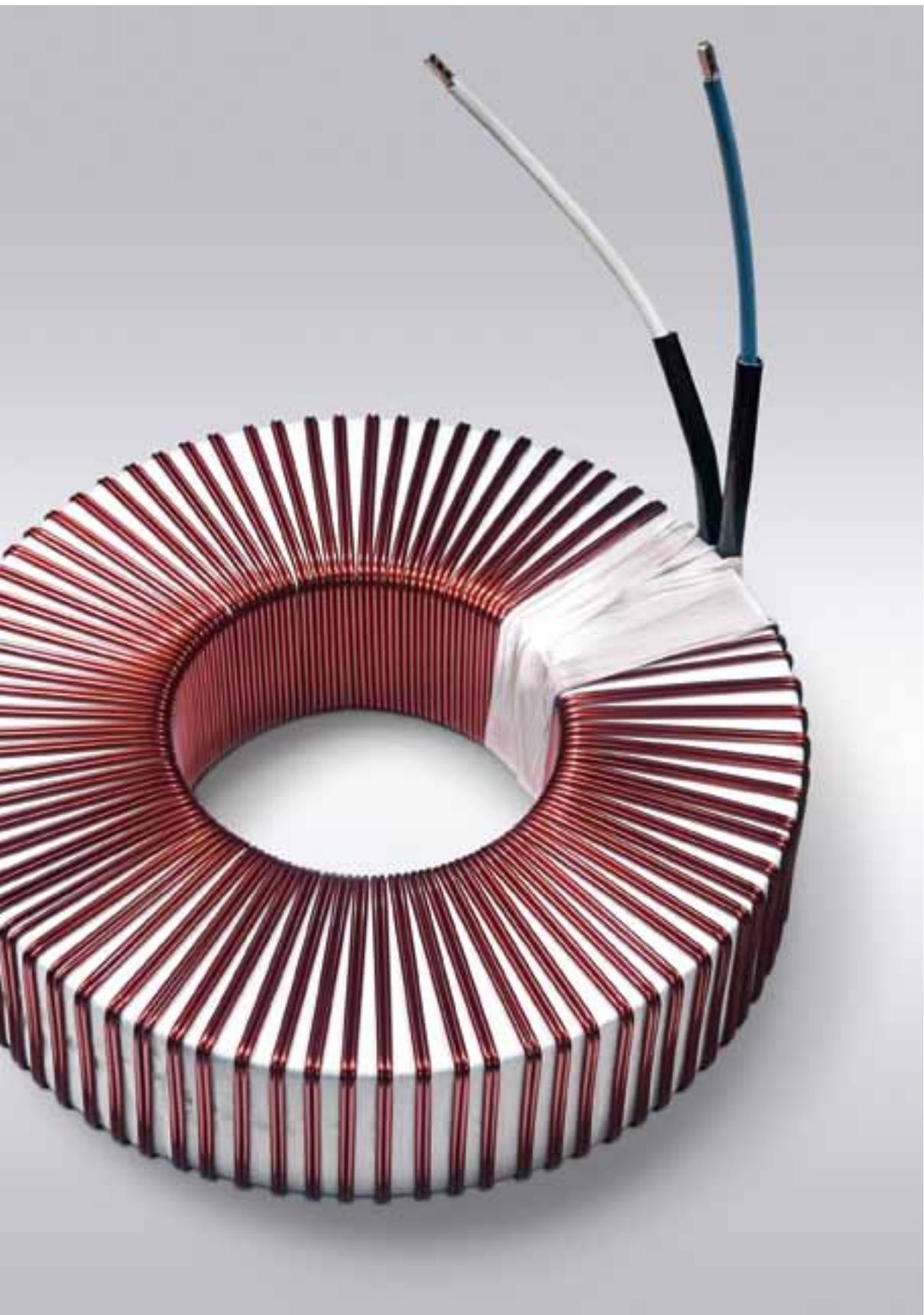
Phoenix Mecano Kecskemét Kft. erreicht im Gruppenvergleich Spitzenwerte bei Produktivität und niedriger Mitarbeiterfluktuation. Das wichtigste Ziel ist die Kundenzufriedenheit. Hohe qualitative und soziale Umweltstandards sind dabei unverzichtbare Anforderungen für den nachhaltigen Erfolg.



Ringkerntransformator für Solar-Wechselrichter.

Präzise Wicklungen für höchsten
Wirkungsgrad ($> 98\%$)
und herausragende Qualität.





Wechselrichter-Komponenten von Phoenix Mecano werden im Zusammenhang mit nahezu allen Modultechnologien eingesetzt.





Phoenix Mecano ELCOM/EMS

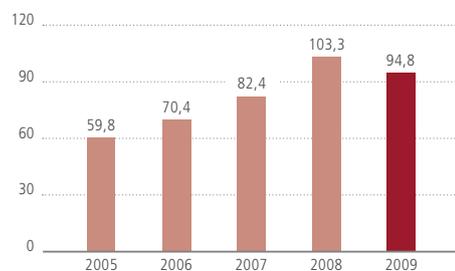
Schlanke Strukturen und Produktinnovationen.

Bereich erneuerbare Energien wächst.

Die Sparte reagierte im schwierigen Wirtschaftsjahr mit einer Offensive an Neuprodukten und Produktweiterentwicklungen. Durch die Schliessung einer Fertigungsstätte in Tschechien wurden die Produktionskapazitäten weiter konzentriert und optimiert. Das Marktsegment der erneuerbaren Energien gewinnt an Bedeutung für die gesamte Sparte.

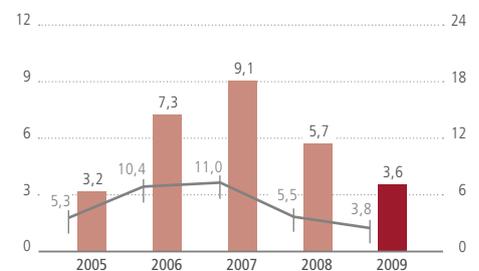
Bruttoumsatz

in Mio. EUR



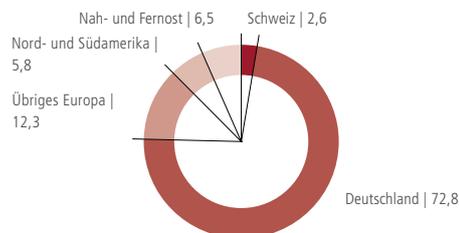
Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



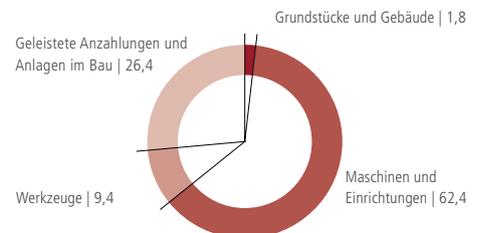
Bruttoumsatz nach Regionen

in %



Investitionen in Sachanlagen

in %



Überblick über das Geschäftsjahr: Umsatz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Sparte ELCOM/EMS verzeichnete 2009 einen Umsatzrückgang um 8,2 % auf 94,8 Mio. EUR bei einem minimalen Währungseinfluss von 0,2 %. Der Konsolidierungseinfluss betrug 2,1 %. In Deutschland konnte der Umsatz dank einer Ausweitung der Verkäufe im Bereich der erneuerbaren Energien praktisch gehalten werden. In den übrigen Regionen musste die Sparte, bedingt durch den starken Rückgang der Industriemärkte, deutliche Umsatzverluste hinnehmen. Am meisten betroffen waren die elektromechanischen Komponenten (Codier- und Mikroschalter, Anschlussklemmen, Federkontakte) mit einem Umsatzrückgang von 27,7 %. Der Wettbewerb für Standardprodukte hat sich verschärft. Als Partner für kundenspezifische Lösungen (beispielsweise mit Kabelkonfektion kombinierte Anschlussklemmen) hat sich die Sparte aber Zugang zu weiteren Geschäftsfeldern verschafft. Die neuen Federkontaktblöcke kommen als Interfaces für Autotelefone zum Einsatz und werden in neuen Modellen von Porsche und Audi verbaut. Die Power Quality Produkte von Götz-Udo Hartmann und Datatel steigerten ihren Umsatz um 19,6 % auf 38,1 Mio. EUR. Hauptgrund dieser Steigerung war die sehr dynamische Nachfrage im zweiten Semester nach Transformatoren und Drosseln für Solarwechselrichter und für Windenergieanlagen. Dieses Marktsegment gibt derzeit ein sehr hohes Entwicklungstempo vor. Dank der Flexibilität und der Kompetenz kann kurzfristig mit Neuprodukten oder mit spezifischen Weiterentwicklungen reagiert werden. Die Umsätze im Bereich Electronic Packaging, in dem Hartmann Elektronik, WIENER Plein & Baus und Phoenix Mecano Digital Elektronik tätig sind, reduzierten sich gegenüber Vorjahr um 2,7 %. Eine leichte Erholung war im zweiten Semester zu verzeichnen. Namhafte Kunden, die zu fernöstlichen Wettbewerbern abgewandert waren, wurden zurückgewonnen. Ausserdem profitierte das Marktsegment Bahntechnik von entsprechenden Investitionsimpulsen. In Deutschland wurde ein qualifiziertes, eigenes Vertriebsnetz aufgebaut und in den USA die Vertriebsniederlassung personell verstärkt, sodass sich die Neukundengewinnung entscheidend dynamisierte. Phoenix Mecano Digital Elektronik positionierte sich dank der Integration der ehemaligen MCT-Kabelkonfektionierung und Steckerumspritzung erfolgreich als Systemlieferant am Markt und fing so den Einbruch im Stammkundengeschäft teilweise auf. Hartmann Elektronik und WIENER Plein & Baus entwickelten gemeinsam eine universelle Lüftersteuerung mit TCP/IP Ethernet, CANbus und USB Interface, die bereits in Produkten der beiden Häuser eingesetzt wird.

Die Sparte spürte die Auswirkungen in der Investitionsgüterindustrie.
Das beschleunigte Wachstum im Bereich Erneuerbare Energien wirkte stabilisierend.

94,8 Mio. EUR Umsatz

Auftragslage

Der konsolidierte Auftragseingang der Sparte ELCOM/EMS betrug im Berichtsjahr 98,7 Mio. EUR gegenüber 95,1 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung von 3,8 %. Damit liegt die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) bei 104,1 %, was die verbesserte Geschäftslage gegen Jahresende widerspiegelt.

Bruttoumsatz nach Regionen		2009	2009	2008	2008
	Umsatz- veränderung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	-39,5	2 503	2,6	4 139	4,0
Deutschland	-0,1	69 061	72,8	69 123	66,9
Grossbritannien	-14,9	883	0,9	1 037	1,0
Frankreich	-30,5	1 694	1,8	2 437	2,4
Italien	-29,8	1 668	1,8	2 376	2,3
Benelux	-29,6	686	0,8	975	1,0
Übriges Europa	-33,1	6 660	7,0	9 952	9,6
Nord- und Südamerika	-8,2	5 494	5,8	5 982	5,8
Nah- und Fernost	-14,8	6 173	6,5	7 249	7,0
Summe	-8,2	94 822	100,0	103 270	100,0

Betriebsergebnis		2009	Marge	2008	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	-36,5	3 626	3,8	5 712	5,5

Betriebliches Nettovermögen		2009	Rentabilität	2008	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	-3,4	49 247	7,4	51 004	11,2

Investitionen in Sachanlagen		2009	2009	2008	2008
		TEUR	%	TEUR	%
Grundstücke und Gebäude		36	1,8	194	5,6
Maschinen und Einrichtungen		1 282	62,4	1 995	57,0
Werkzeuge		194	9,4	297	8,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		541	26,4	1 011	28,9
Summe		2 053	100,0	3 497	100,0

Ergebnisentwicklung

Das Betriebsergebnis der Sparte sank um 36,5 % auf 3,6 Mio. EUR. Dabei konnte die Sparte von den unterschiedlichen Restrukturierungen aus den Vorjahren profitieren, die schwache Nachfrage jedoch nicht in vollem Ausmass kompensieren. So war an vielen Standorten die Einführung von Kurzarbeit unumgänglich. Das Ergebnis wurde zudem von einmaligen Kosten für den Aufbau von Fertigungskapazitäten in Ungarn sowie für die Schliessung der Fertigung in Tschechien belastet.

Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen in Sachanlagen gingen 2009 von 3,5 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR zurück. Die Mittel wurden hauptsächlich in Produktionsmaschinen zur Herstellung von Transformatoren und Drosseln investiert. Die PTR Messtechnik kann mit der neuen Tampondruckanlage vermehrt auf die Kundenwünsche eingehen. Mit der neuesten Maschinengeneration der SMD-Technologie in den Bereichen Pic & Place und Elektronik-Prüffeld ist die Phoenix Mecano Digital Elektronik in der Lage, anspruchsvolle industrielle Steuerungsgruppen nach höchsten Massstäben anzubieten. Bei den übrigen Investitionen handelte es sich hauptsächlich um Ersatzinvestitionen.

Das betriebliche Nettovermögen reduzierte sich um 3,4 % auf 49,2 Mio. EUR. Im letzten Quartal wurde wiederholt festgestellt, dass es zu Engpässen in der externen Materialversorgung kam. Die Sparte ELCOM/EMS reagierte darauf mit höheren Vorratsbeständen der kritischen Ware, um die eigene Liefertreue nicht zu gefährden. Die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) sank um vier Prozentpunkte auf 7,2 %.

Im Berichtsjahr sank die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens um vier Prozentpunkte.

7,2 % Rentabilität

Mitarbeitende

Im Berichtsjahr sank der Personalbestand der Sparte im Jahresdurchschnitt von 1 969 auf 1 702 Mitarbeitende. In Tunesien erfolgte ein Personalabbau, in Ungarn hat die Sparte ELCOM/EMS mit dem Ausbau der Fertigungskapazitäten zusätzliche Arbeitsstellen geschaffen. Der Umsatz pro Kopf der Sparte stieg erneut von 52 TEUR auf 55 TEUR.



Indien | Pune

S. Shukla | Geschäftsführung
Phoenix Mecano (India) Ltd.



«**Individuelle Lösungen**
und **kurze Lieferzeiten**

ermöglichen wir durch
unsere Kompetenz vor Ort
und beim Kunden.»

Weitere Informationen

Phoenix Mecano (India) Ltd.

- › Gegründet 1994, Mumbai
- › Produktionseinheit: Pirangut, Pune 2004
- › Bedienung des Inlandsmarktes und weltweiter Export von Spezialartikeln
- › Personalbestand: 240
- › Investitionen in Sachanlagen seit Gründung: 3,7 Mio. EUR

Zertifizierungen

- › Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 in der Fassung von 2001: 2007
- › ATEX durch PTB (Physikalisch Technische Prüfanstalt): 2007

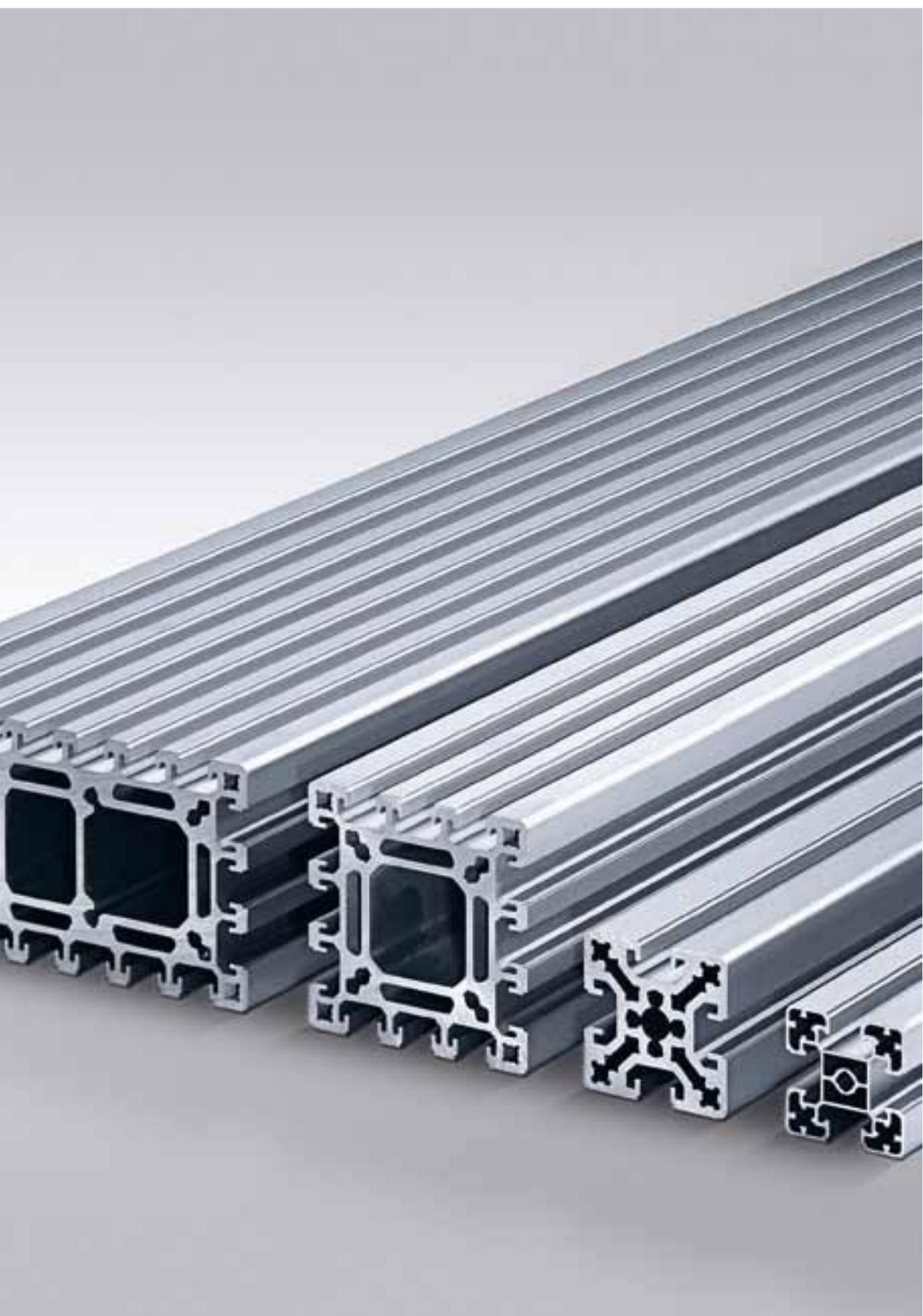
Individuell. Präzise. Zuverlässig.

Schnelle Umsetzung der Kundenwünsche, technische Lösungskompetenz, flexible Lieferfähigkeit und Kundennähe begründen den Erfolg von Phoenix Mecano (India) Ltd. Wo immer möglich greifen wir dabei auf den Einsatz lokaler Lieferanten und Dienstleister zurück. Dabei muss der weltweite Qualitätsstandard der Gruppe gewährleistet bleiben.



Hochpräzise Aluminium-Profile
für den Aufbau von Arbeitsplätzen,
Sondermaschinen und für
vielfältige Anwendungen der
Automatisierungstechnik.







Beispiel einer nach Kundenwunsch angefertigten Einhausung einer Maschine aus Aluminium-Profilen.



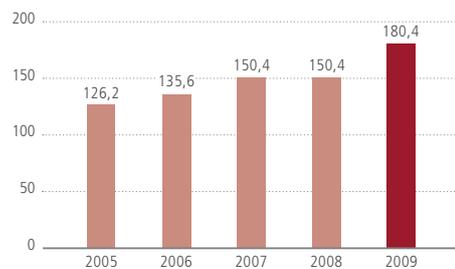
Phoenix Mecano Mechanische Komponenten

Chance in der Krise genutzt. Marktposition durch Akquisition und Neustrukturierung gestärkt.

Durch den Erwerb der Bereiche Antriebslösungen für Komfort- und Pflegemöbel des insolventen Wettbewerbers Okin konnte die Sparte Mechanische Komponenten ihre Marktposition in diesem Segment verbessern und eine Umsatzsteigerung von 19,9 % erzielen. Die geplanten Integrations- und Restrukturierungskosten von Okin führten zu einem negativen Betriebsergebnis.

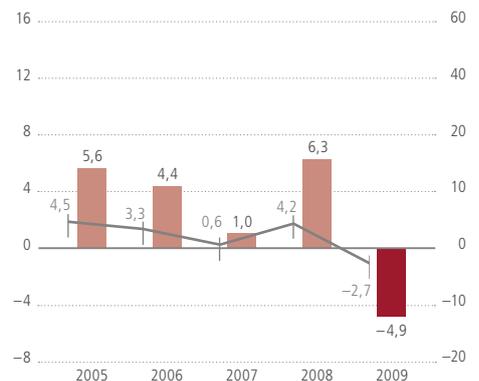
Bruttoumsatz

in Mio. EUR



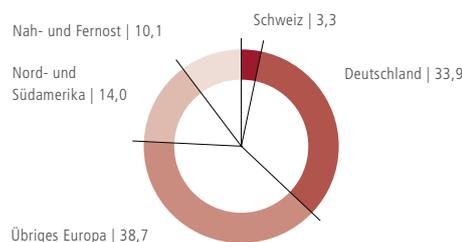
Betriebsergebnis und Marge

in Mio. EUR (— Marge in %)



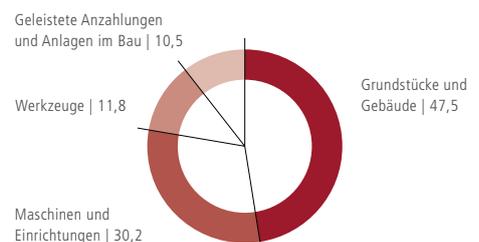
Bruttoumsatz nach Regionen

in %



Investitionen in Sachanlagen

in %



Überblick über das Geschäftsjahr: Umsatz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten erhöhte sich im Berichtsjahr um 19,9 %. Bereinigt um Währungseinflüsse betrug die Umsatzsteigerung 20,5 %. Der Umsatzanstieg wurde durch Veränderungen im Konsolidierungskreis verursacht. Organisch musste hingegen ein Umsatzrückgang um 16,9 % in Kauf genommen werden; dies aufgrund von konjunkturell bedingten Umsatzrückgängen in den europäischen Märkten und in Nordamerika. Demgegenüber konnte in Asien ein organisches Umsatzwachstum erzielt werden, vor allem dank Erfolgen im Pflegebereich. Akquisitionsbedingt konnte das Umsatzvolumen in Nordamerika mehr als verdoppelt werden. Entsprechend erhöhte sich der Umsatzanteil, der ausserhalb Europas erzielt wurde, von 19,1 % auf 24,2 %.

Anfang 2009 wurde im Rahmen eines Asset Deals der Geschäftsbetrieb der Eiden & Schmidt GmbH Messtechnik in Marpingen, Deutschland, übernommen. Diese Gesellschaft ist langjähriger Vertriebs- und Systempartner für die Industrieprodukte der Sparte. Per 5. Februar 2009 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe im Rahmen eines Asset Deals die Bereiche Antriebslösungen für Komfort- und Büromöbel aus der insolventen Okin Antriebstechnik GmbH, Deutschland. Im Weiteren wurden 100 % der Anteile der Produktions- und Vertriebsgesellschaften von Okin in Ungarn, USA sowie Schweden übernommen. Mit diesem Schritt ist die Sparte aktiv an der Konsolidierung in dieser wettbewerbsintensiven Wachstumsbranche beteiligt.

Das Industriegeschäft der Sparte litt 2009 unter dem weltweiten Konjunkturunbruch und ging marktbedingt deutlich zurück, sowohl im Bereich der Montagesysteme als auch bei den linearen Verstell- und Positioniersystemen. Der Tiefpunkt wurde im Mai/Juni erreicht. Seither ist eine leichte Erholung zu verzeichnen. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation wurde die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten vorangetrieben. Erfolgreich realisiert wurden zum Beispiel die Fertigung einer grossen Treppen- und Gestellplattform für den Flughafen Shanghai und die Entwicklung einer Sonderlinearachse für den Einsatz in der Herstellung von Plastikflaschen.

Etwas weniger stark von der Wirtschaftskrise betroffen waren die Verkäufe von Linearantrieben für den Spital-, Pflege- und Komfortmöbelbereich. 2009 konnten erste Projekterfolge im Bereich der Patientenlifter erzielt und Neuprojekte durch die erfolgreiche Platzierung innovativer Mikroprozessorsteuerungen mit FurniBus Technologie und des intelligenten Folienbediensystems MediTouch realisiert werden. Mit dem Erwerb von Teilen von Okin konnte die Marktposition im Bereich der Pflege- und Komfortmöbel weltweit ausgebaut werden. Im Zuge der Integration von Okin richtete sich der Bereich Dewert konsequent auf den Medizintechnik- und Pflegemarkt aus. Okin bedient als gut eingeführte Marke das Komfortmöbelsegment weitgehend über die bestehenden Vertriebskanäle der Sparte. Unter Berücksichtigung des akquirierten Umsatzes von Okin erzielte der Bereich der linearen Verstell- und Positioniersysteme insgesamt eine Umsatzsteigerung um 36,7 %.

Veränderungen im Konsolidierungskreis bewirkten ein Umsatzwachstum der Sparte auf 180 Mio. EUR.

+20,5 % Umsatz

Bruttoumsatz nach Regionen		2009	2009	2008	2008
	Umsatz- veränderung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	-33,3	6 005	3,3	9 003	6,0
Deutschland	12,6	60 897	33,9	54 062	35,9
Grossbritannien	17,9	9 945	5,5	8 437	5,6
Frankreich	12,4	16 291	9,0	14 493	9,6
Italien	8,9	5 853	3,2	5 377	3,6
Benelux	17,6	11 292	6,3	9 605	6,4
Übriges Europa	27,5	26 428	14,7	20 731	13,8
Nord- und Südamerika	112,4	25 338	14,0	11 927	7,9
Nah- und Fernost	9,0	18 303	10,1	16 785	11,2
Summe	19,9	180 352	100,0	150 420	100,0

Betriebsergebnis		2009	Marge	2008	Marge
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsergebnis	-177,3	-4 871	-2,7	6 302	4,2

Betriebliches Nettovermögen		2009	Rentabilität	2008	Rentabilität
	Veränderung in %	TEUR	%	TEUR	%
Betriebliches Nettovermögen	8,6	89 242	-5,5	82 201	7,7

Investitionen in Sachanlagen		2009	2009	2008	2008
		TEUR	%	TEUR	%
Grundstücke und Gebäude		2 780	47,5	663	11,6
Maschinen und Einrichtungen		1 766	30,2	2 080	36,5
Werkzeuge		691	11,8	1 214	21,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		616	10,5	1 748	30,6
Summe		5 853	100,0	5 705	100,0

Auftragslage

Der Auftragseingang der Sparte Mechanische Komponenten lag mit 190,7 Mio. EUR um 31,1 % über Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug 105,8 %.

Ergebnisentwicklung

Die Sparte Mechanische Komponenten erlitt in 2009 einen Betriebsverlust in Höhe von 4,9 Mio. EUR nach einem Betriebsgewinn von 6,3 Mio. EUR im Vorjahr. Wesentlich ist dabei der negative Ergebnisbeitrag der Akquisitionen 2009 in Höhe von 6,5 Mio. EUR. Davon entfallen rund 5 Mio. EUR auf Sonderkosten für die Integration von Okin.

Im Weiteren hat das rückläufige Geschäftsvolumen im Industriegeschäft zu einem Rückgang des Spatenergebnisses beigetragen. Durch entsprechende Kostensenkungsmassnahmen konnte dieser Ergebnisrückgang in Grenzen gehalten werden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen lagen 2009 mit 5,9 Mio. EUR praktisch auf Vorjahresniveau. Das grösste Investitionsvorhaben 2009 betraf einen Neubau am Standort Stein am Rhein, Schweiz, für 1,9 Mio. EUR. Im Zuge dieser Investition wurde die bisher in Niederdorf, Schweiz, angesiedelte Produktion von Elektrozyindern nach Stein am Rhein verlagert.

Akquisitionsbedingt erhöhte sich das betriebliche Nettovermögen der Sparte um 8,6 % auf 89,2 Mio. EUR.

Mitarbeitende

Der Personalbestand der Sparte lag im Jahresdurchschnitt mit 1 556 Mitarbeitenden um 267 über dem des Vorjahres. Ohne die Akquisitionen ergab sich ein Rückgang um knapp 10 %, dies vor allem durch einen Personalabbau am Hauptproduktionsstandort in Ungarn. Der Umsatz pro Kopf reduzierte sich minimal um 1 TEUR auf 116 TEUR.

Der Auftragseingang der Sparte Mechanische Komponenten konnte um 31,1 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

190,7 Mio. EUR Auftragseingang

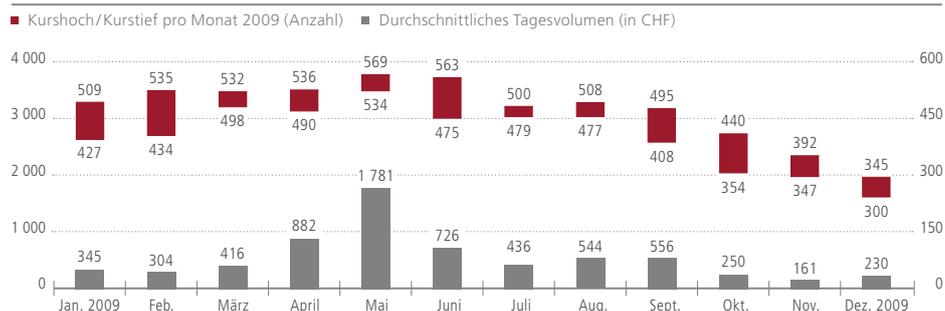
Aktieninformationen

Aktienrückkaufprogramm abgeschlossen.

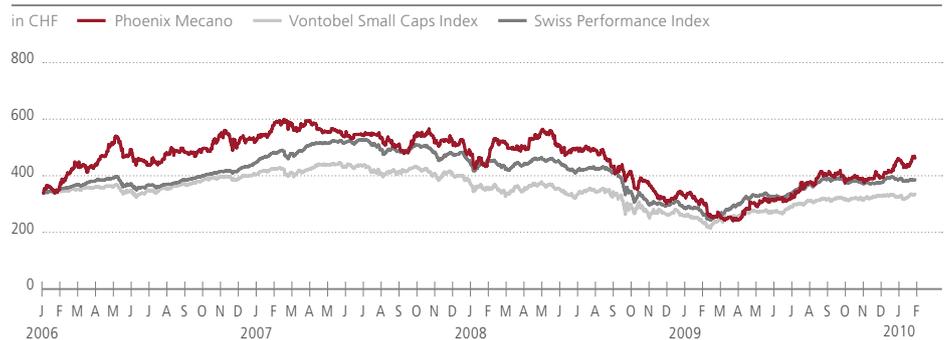
Dividendenantrag 2009: 10,00 CHF.

Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG besteht aus 988 000 Inhaberaktien zum Nennwert von 1,00 CHF. Seit dem Gang an die Börse 1988 stellt Phoenix Mecano die Interessen der langfristig orientierten Investoren in den Vordergrund. Nach wie vor bestehen nur Inhaberaktien, keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Mittel, die nicht für das interne Wachstum benötigt werden, werden in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufen an die Anteilseigner zurückgeführt.

Monatshöchst- und Tiefstwerte 2009, durchschnittliches Tagesvolumen



Kursentwicklung Phoenix Mecano 1. Januar 2006–26. Februar 2010 im Vergleich zu Vontobel Small Caps Index und SPI



Dividendenpolitik und Angaben zur Aktie

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG von 988 000 CHF ist aufgeteilt in 988 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 1,00 CHF. Es bestehen keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Seit der Publikumsöffnung 1988 wurde das Aktienkapital nicht erhöht. Es entspricht der Politik der Phoenix Mecano AG, das Unternehmenswachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

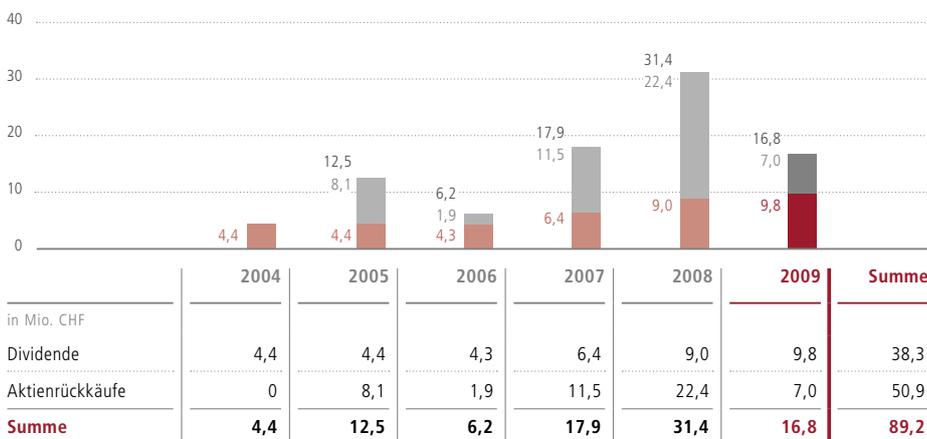
Aktienrückkaufprogramme

Am 29. September 2008 kündigte der Verwaltungsrat ein neues Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 15 Mio. CHF mit dem Ziel einer Kapitalherabsetzung und einer Laufzeit bis zum 6. Oktober 2009 an. Insgesamt wurden von 2007 bis 2009 über zwei Aktienrückkaufprogramme 58 500 und 33 000 Aktien zurückgekauft.

Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurden 81 500 zurückgekaufte Aktien vernichtet und das Aktienkapital entsprechend reduziert.

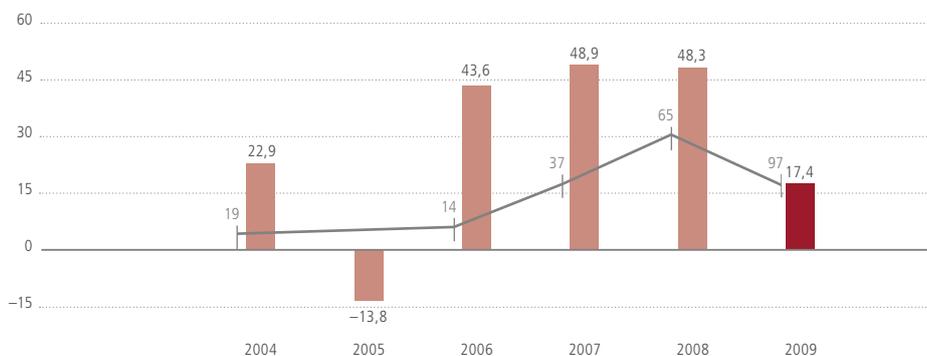
Gewinnausschüttung und Kapitalrückführung an Aktionäre

in Mio. CHF ■ Dividende ■ Aktienrückkäufe



Periodenergebnis

■ Nettoergebnis (in Mio. CHF) — Pay-out-ratio (in %)



Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung vom 28. Mai 2010, das Aktienkapital um die restlichen 10 000 Aktien, welche im Zeitraum Mai bis Oktober 2009 zurückgekauft wurden, herabzusetzen und diese Aktien zu vernichten.

Rückläufe der Jahre	Vernichtete Aktien	Durchschn. Rückkaufpreis vernichteter Aktien	Ausstehende Aktien
	Stück	CHF	Stück
2005/2006	30 500	327,18	1 069 500
2007/2008	58 500	510,74	1 011 000
2008/2009	23 000	336,42	988 000

Dividendenpolitik und Dividendenantrag

Die Phoenix Mecano AG strebt eine Ausschüttungsquote von 15 % bis 25 % des nachhaltigen Periodenergebnisses an. Als wachstumsorientiertes Unternehmen ist sie auf eine kontinuierliche Zunahme der Kapitalbasis angewiesen. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 eine unveränderte Dividende von 10,00 CHF vor. Dies aufgrund der sehr hohen Eigenkapitalquote von 64 %, des ausgezeichneten Cashflows sowie der stark verbesserten Geschäftsaussichten für 2010. Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2009 entspricht rund 55 % des Periodenergebnisses.

Durchschnittliches Handelsvolumen 2009

Im Durchschnitt wurden pro Tag 549 Phoenix Mecano-Aktien gehandelt.

Opting-out

Die Gesellschaft machte keinen Gebrauch von der im Börsengesetz vorgesehenen Möglichkeit, einen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen.

Opting-up

Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebotes im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte.

Aktionärsinformationen

18. Februar 2010	7.00 Uhr	Medienmitteilung	› Provisorische Zahlen Geschäftsjahr 2009
27. April 2010	7.00 Uhr	Medienmitteilung	› Geschäftsjahr 2009 › 1. Quartal 2010 › Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009
27. April 2010	9.30 Uhr	Medienkonferenz	› Geschäftsjahr 2009 › 1. Quartal 2010
Hotel Widder Rennweg 7 8001 Zürich	11.30 Uhr	Finanzanalystenkonferenz	› Geschäftsjahr 2009 › 1. Quartal 2010
28. Mai 2010	15.00 Uhr	Generalversammlung	
Hotel Klosterhof Oehningerstrasse 2 8260 Stein am Rhein			
13. August 2010	7.00 Uhr	Medienmitteilung	› Halbjahresresultate 2010
27. August 2010	7.00 Uhr	Detaillierter Bericht	› 1. Halbjahr 2010
2. November 2010	7.00 Uhr	Medienmitteilung	› 3. Quartal 2010

Aktienkennziffern auf einen Blick

		2009	2008	2007	2006	2005
	Einheiten					
Anzahl Aktien						
Aktienkapital ^{1,2} (Inhaberaktien à nominal 1,00 CHF)	Anzahl	988 000	1 069 500	1 069 500	1 069 500	1 100 000
Eigene Aktien	Anzahl	19 202	79 930	31 432	1 955	25 949
Dividendenberechtigt ³	Anzahl	968 798	989 570	1 038 068	1 067 545	1 074 051
Angabe je Aktie						
Betriebsergebnis pro Aktie ³	EUR	13,9	43,3	37,4	33,5	25,6
Periodenergebnis pro Aktie ³	EUR	12,0	30,9	28,9	26,0	-8,2
Eigenkapital pro Aktie ³	EUR	199,6	193,0	175,8	156,4	131,2
Freier Cashflow pro Aktie ³	EUR	36,2	30,2	20,9	11,5	23,4
Dividende	CHF	10,00 ⁶	10,00	9,00	6,00	4,00
Börsenkurs						
Höchst	CHF	420	569	615	570	366
Tiefst	CHF	235	300	474	360	280
Jahresendkurs	CHF	394	317	530	534	340
Aktienkennzahlen						
Dividendenrendite ⁴	%	2,5	3,2	1,7	1,1	1,2
Ausschüttungsquote ⁵	%	55	20	19	15	n/a
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember		21,8	6,5	11,2	13,0	n/a

¹ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 um 30 500 CHF herabgesetzt.

² Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 81 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 um 81 500 CHF herabgesetzt.

³ Basis Dividendenberechtigte Aktien per 31. Dezember

⁴ Dividende im Verhältnis zum Jahresendkurs

⁵ Dividende (nur Dividendenberechtigte Aktien) im Verhältnis Periodenergebnis

⁶ Antrag an die Generalversammlung vom 28. Mai 2010.

Analyst Coverage (Stand per 31. Dezember 2009)

Sie finden hier eine Übersicht der Analysten, welche unseren Geschäftsverlauf regelmässig verfolgen:

UBS AG	joern.iffert@ubs.com
Bank Vontobel	serge.rotzer@vontobel.ch
Helvea	amiglorini@helvea.com
Zürcher Kantonalbank	richard.frei@zkb.ch
Neue Zürcher Bank	thomas.baumann@nzb.ch

Ticker-Symbole

Kotierung	SIX Swiss Exchange, Zürich
Valoren-Nr.	Inh. 218781
Reuters	PM.S
Bloomberg	PM SW Equity
Telekurs/Telorate	PM
ISIN	CH0002187810

Weitere Auskünfte für Investoren

Benedikt A. Goldkamp, CEO
 Telefon +41 43 255 42 55
 info@phoenix-mecano.com

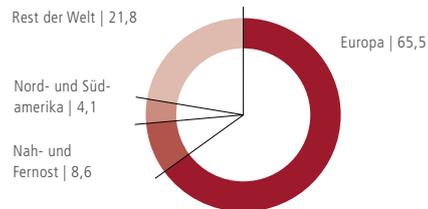
Nachrichtigkeitsbericht

Erfolg durch soziale und ökologische Verantwortung.

Das Leitbild der Phoenix Mecano-Gruppe basiert auf ganzheitlich ausgerichteter Nachhaltigkeit: Ausgewogenheit in ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten, ein faires, respektvolles Miteinander über Länder und Kulturgrenzen hinweg, die langfristige Orientierung der Personalarbeit und strategische Nachwuchsförderung.

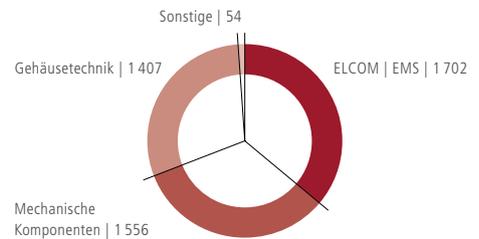
Mitarbeiter nach Regionen

in %



Mitarbeiter nach Sparten

Anzahl



Nachhaltiger Erfolg

Schon seit dem Börsengang steht bei Phoenix Mecano an Stelle einer quartalsorientierten Gewinnmaximierung der langfristige und damit nachhaltige Erfolg der Unternehmung. Wer so denkt, muss auch notwendigerweise sozial verantwortlich und umweltbewusst handeln. Zur Einhaltung der Gesetze und den internationalen Verhaltensregeln wurde ein Verhaltenscodex eingeführt.

Verhaltenskodex

Als börsenkotierte Gesellschaft ist die Phoenix Mecano AG mit ihren weltweiten Tochtergesellschaften in besonderer Weise der Einhaltung der Gesetze und den internationalen Verhaltensregelungen verpflichtet. Darüber hinaus können Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften den Ruf des Unternehmens und damit eine positive Bewertung an der Börse sowie das Vertrauen von Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern, Behörden und der Öffentlichkeit und somit auch Arbeitsplätze gefährden. Daher führen Verwaltungsrat und Konzernleitung diesen Code of Conduct ein. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Direktoriums sowie die Geschäftsführer der einzelnen Tochtergesellschaften haben eine Vorbildfunktion und leben die Grundsätze des Code of Conduct vor.

Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien

Alle Mitarbeiter der Phoenix Mecano-Gruppe müssen alle geltenden Gesetze und Richtlinien sowie interne Vorschriften einhalten. Dies beinhaltet unter anderem:

- › Die Kartellgesetze und Gesetze zu Wettbewerb und fairem Geschäftsverhalten sind einzuhalten.
- › Insiderhandel ist zu unterlassen (Weitergabe oder Ausnutzung von Insiderinformationen).
- › Betrügerische Aktivitäten sind zu unterlassen. Die Mitarbeiter müssen in ihrem Aufgabengebiet dafür sorgen, dass eine transparente und gesetzeskonforme finanzielle Buchführung und Finanzberichterstattung erfolgt. Darüber hinaus müssen alle Mitarbeiter sorgfältig mit dem Eigentum der Phoenix Mecano-Gruppe umgehen. Vertrauliche Daten und Dokumente dürfen nicht unberechtigt weitergegeben werden.
- › Bestechung und Korruption sowie Spenden an Parteien sind zu unterlassen. Mitarbeiter dürfen unangemessene finanzielle Vorteile weder anbieten noch annehmen. Handlungen sind zu unterlassen, die zu Interessenkonflikten führen.

Alle Mitarbeiter können Verstöße an ihren Vorgesetzten oder die nächst höhere Führungsebene, im Zweifelsfall direkt an den CEO der Gruppe melden. Wesentliche Verstöße können neben strafrechtlichen Konsequenzen auch disziplinarische Konsequenzen bis hin zum Verlust des Arbeitsplatzes haben.

Soziale Verantwortung

Mitarbeitende als Botschafter

Die Phoenix Mecano-Gruppe beschäftigt rund 4 719 Mitarbeitende auf fünf Kontinenten – sie sind die eigentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Jeder einzelne verfügt über die notwendige Erfahrung, das Wissen und die Energie, um die vorgegebenen Ziele im täglichen Einsatz zu erreichen. Viele fungieren als Schnittstelle zu Kunden und Partnern und alle sind sie Botschafter ihres Unternehmens.

Im schwierigen Jahr 2009 haben die engagierten Mitarbeiter mit ihrem unverzichtbaren Know-how dazu beigetragen, dass die gewohnte Qualität und Zuverlässigkeit beibehalten und noch dazu die langfristige Effizienz optimiert werden konnte. Durch das Instrument der Kurzarbeit konnten in Deutschland und der Schweiz Kosteneinsparungen realisiert werden ohne betriebsbedingte Kündigungen tätigen zu müssen. An den Standorten in Tunesien, Ungarn und Indien war ein deutlicher Personalabbau jedoch unvermeidlich.

Phoenix Mecano unterstützt die Beschäftigten bei ihrem persönlichen Engagement und fördert zudem eine offene Kommunikation nach innen und aussen. Beides dient der Verbesserung von Arbeitsabläufen sowie der Qualität von Produkten und Dienstleistungen, fördert die betriebliche Sicherheit und letztlich die Identifikation der Mitarbeitenden mit „ihrem“ Unternehmen und „ihrer“ Unternehmensgruppe. Dabei begegnet Phoenix Mecano allen Betriebsangehörigen mit Achtung und Fairness. Kulturelle Besonderheiten und Unterschiede zwischen den Standorten und Tochtergesellschaften werden selbstverständlich beachtet. Es versteht sich von selbst, dass das Unternehmen allen Mitarbeitenden dabei mindestens leistungsgerechte und konkurrenzfähige Löhne, Prämien und Sozialabgaben entrichtet. Ausserdem ist das Unternehmen um ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld und entsprechende Arbeitsbedingungen besorgt. Über alle Grenzen hinweg offeriert das Unternehmen seinen Mitarbeitenden unterschiedliche Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung und Chancen zur internen Entwicklung.

Zusätzlich trägt das Unternehmen mit seinem Wissenstransfer und mit der Schaffung neuer anspruchsvoller Arbeitsplätze in verschiedenen Ländern zu deren wirtschaftlicher Entwicklung bei. Von seinen Führungskräften erwartet Phoenix Mecano nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenz: Wer führt, übt eine Vorbildfunktion aus, geht mit gutem Beispiel voran und sorgt dafür, dass die Rechte aller Mitarbeitenden gewahrt bleiben. Unser Leitbild: Allen Personen – unabhängig von Geschlecht, Status, Hautfarbe, Religion oder Alter – mit Respekt zu begegnen. Phoenix Mecano erwartet von seinen Mitarbeitenden aber auch, dass sie auf persönliche Engagements, die den Interessen des Unternehmens zuwider laufen könnten, von sich aus verzichten.

Vision

Als Global Player im Bereich Komponenten und als Systemlieferant entwickelt Phoenix Mecano mit und für ihre Kunden innovative technische Detaillösungen. Als spezialisierter Partner erfüllen wir die höchsten Ansprüche unserer Abnehmer an Technologie, Service, Kundenorientierung und höherem Wertschöpfungspotential.

Mission

Unser Erfolg wird durch denjenigen unserer Kunden bestimmt. Enge Zusammenarbeit, kontinuierliche Kommunikation und intensiver Austausch zielführender Ideen sind die obersten Gebote. Wir unterstützen unsere Kunden mit all unseren Kräften und dem Know-how aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ihren Aktionären ist Phoenix Mecano besonders verpflichtet. Seit dem Going Public 1988 an der Schweizer Börse SIX legen wir besonderen Wert auf eine Gleichbehandlung aller Aktionäre, eine klare Dividendenpolitik sowie eine nachhaltige Refinanzierungs- und Wachstumsstrategie.

Wir pflegen eine offene Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen und nehmen regelmässige Kontakte mit Medien und Analysten wahr. Via Internet werden weitere Informationsbedürfnisse erfüllt.

Unsere dezentrale, auf Markt- und Kundennähe ausgerichtete Struktur stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiter. Wir fördern unternehmerische Denkweisen, gewähren Freiräume auf der Basis klarer Zielvereinbarungen und honorieren die Schaffung von nachhaltigen Werten durch unsere Leistungsträger.

Werte

Zuverlässigkeit gegenüber allen Anspruchsgruppen ist Voraussetzung für Glaubwürdigkeit. Wir arbeiten täglich an der Umsetzung dieser Maxime. Das Management nimmt dabei eine verantwortungsvolle Führungs- und Vorbildfunktion wahr.

Das gilt selbstverständlich auch für den Verwaltungsrat. Phoenix Mecano hat die Bedeutung einer guten Corporate Governance erkannt, wobei sich diese in den von der SIX verlangten Informationen im Geschäftsbericht nur zum geringen Teil widerspiegelt. Eine gute Corporate Governance ist Basis für Selbstachtung sowie für Reputation nach Aussen und Innen. Sie muss in erster Linie gelebt werden.

Seit ihrem Start an der Börse hat sich Phoenix Mecano der Philosophie des Shareholder Value verschrieben, wobei wir allerdings die ursprüngliche nachhaltige Definition des Begriffs zu Grunde legen. An der Verfolgung dieser Maxime hat sich – in diesem Sinne – bis heute nichts geändert.

Profitabilität und Wachstum sind unabdingbare Erfordernisse für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit, für Wertschöpfung und das Schaffen neuer Arbeitsplätze im In- und Ausland. Wir suchen ständig nach Potenzialen für Wachstum und höhere Effizienz. Erkannte Potenziale werden sofort ausgeschöpft, um unsere Marktposition und unsere Wettbewerbsvorteile zu halten und auszubauen.

Den Aspekt der Nachhaltigkeit untermauern wir mit einem rücksichtsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Phoenix Mecano bekennt sich zur Corporate Responsibility und realisiert mit dem Einsatz schonender Technologien und Verfahren die jeweils beste Balance zwischen berechtigten ökologischen, menschlichen und ökonomischen Bedürfnissen.

Leitbild

Marktführung

Phoenix Mecano hat sich mit richtungsweisenden Produkten weltweit eine führende Stellung geschaffen. Sie will den erzielten Vorsprung halten und weiter ausbauen.

Masstab

Phoenix Mecano arbeitet an der Schnittstelle zwischen Mensch und Technik. Sie profiliert sich mit eingeständigen Lösungen, die sich am Markt als Trendsetter behaupten.

Initiative

Phoenix Mecano hat eine dezentrale Struktur, die rasche Entscheide fördert. Sie reagiert vor der Konkurrenz auf Markterfordernisse, Marktveränderungen und Marktchancen. Sie kämpft gegen die Wettbewerber ebenso wie gegen Selbstzufriedenheit in den eigenen Reihen.

Wachstum

Phoenix Mecano ist wachstumsorientiert, gestützt auf eine solide finanzielle Basis.

Mitarbeiterkennziffern auf einen Blick

		2009	2008
	Veränderung Anzahl/1000 EUR		
Personalbestand (Jahresdurchschnitt)	-227	4 719	4 946
Nach Sparten (Anzahl)			
Gehäusetechnik	-227	1 407	1 634
ELCOM/EMS	-267	1 702	1 969
Mechanische Komponenten	267	1 556	1 289
Sonstige	-	54	54
Nach Regionen			
Schweiz	-14	128	142
Deutschland	-91	1 431	1 522
Übriges Europa	159	1 534	1 375
Nord- und Südamerika	17	192	175
Nah- und Fernost	-67	406	473
Restliche Welt	-231	1 028	1 259
Personalaufwand in 1000 EUR	0,3	24,5	24,2
Bruttoumsatz pro Mitarbeiter in 1000 EUR	-0,3	84,1	84,4

Ökologische Verantwortung

Anerkannte Umweltmaxime

Phoenix Mecano bietet ausschliesslich solche Produkte an, die gesellschaftlich und ökologisch dem heutigen Stand des Wissens entsprechen und die mit den natürlichen Ressourcen sorgsam umgehen. Wir setzen uns ein für den Schutz der Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und Umweltschutz. Wir fertigen unsere Produkte unter Einsatz schonender Technologien und mit ökologisch, sozial und ökonomisch ausgewogenen Verfahren.

Beim Thema Umwelt fördern und pflegen wir ein Klima der Offenheit und suchen den Dialog mit unseren Mitarbeitenden und Partnern: Wir und unsere Tochtergesellschaften arbeiten aktiv mit Lieferanten und Geschäftspartnern zusammen; unsere Mitarbeitenden werden regelmässig umfassend informiert, qualifiziert und motiviert, um unsere eigenen Grundsätze zum Umweltschutz entsprechend umzusetzen sowie gesetzliche und behördliche Auflagen optimal zu erfüllen. Wir haben ein klares Leitbild mit operationalen Zielsetzungen definiert, dokumentieren unsere Fortschritte regelmässig und stellen uns dazu auch internen sowie externen Audits. Die gesetzlichen Anforderungen bilden dabei die Mindestanforderungen.

Auch die Dewert Antriebs- und Systemtechnik (seit 2009) und die PTR Messtechnik (seit 1999) setzen auf ein nachhaltiges Umweltmanagementsystem (UMS) nach DIN ISO 14001, das die Planung, Steuerung, Überwachung und Verbesserung aller betrieblichen Umweltschutzmassnahmen sowie eine umweltorientierte Betriebs- und Mitarbeiterführung ermöglicht.

In Ungarn arbeitet die Phoenix Mecano Kecskemét Kft. nach den Richtlinien des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2000 sowie des Umweltmanagementsystems ISO 14001:2004 und gewährleistet so die Erfüllung der Qualitäts- und Umweltziele sowie höchste Kundenzufriedenheit.

Mehr Transparenz, mehr Umweltschutz

Nach der erfolgten Implementation der europäischen ROHS-Richtlinie (Restriction of Hazardous Substances) zur Verwendung umweltfreundlicherer Materialien und Fertigungsprozesse hat Phoenix Mecano auch das Grossprojekt REACH (Registration Evaluation Authorisation of Chemicals) erfolgreich umgesetzt. Industrieunternehmen wie Phoenix Mecano als so genannte „nachgeschaltete Anwender“ haben dazu die chemischen Substanzen in ihren Produkten und Produktionsprozessen, gestaffelt nach Mengen vom Hersteller und/oder Importeur, genau analysieren und deklarieren lassen.

Die Transparenzanforderungen bewirken einen verantwortungsvollen Umgang mit chemischen Substanzen über den gesamten Lebenszyklus von Industrieprodukten. Wo erforderlich, wurden auch Empfehlungen zur sicheren Handhabung und zur Teststrategie publiziert. So erhält auch der Endverbraucher mehr Sicherheit darüber, mit welchen Materialien und möglichen Belastungen er in Kontakt kommt.

Lokale Wertschöpfung

Dezentrale Organisation schafft Kundennähe

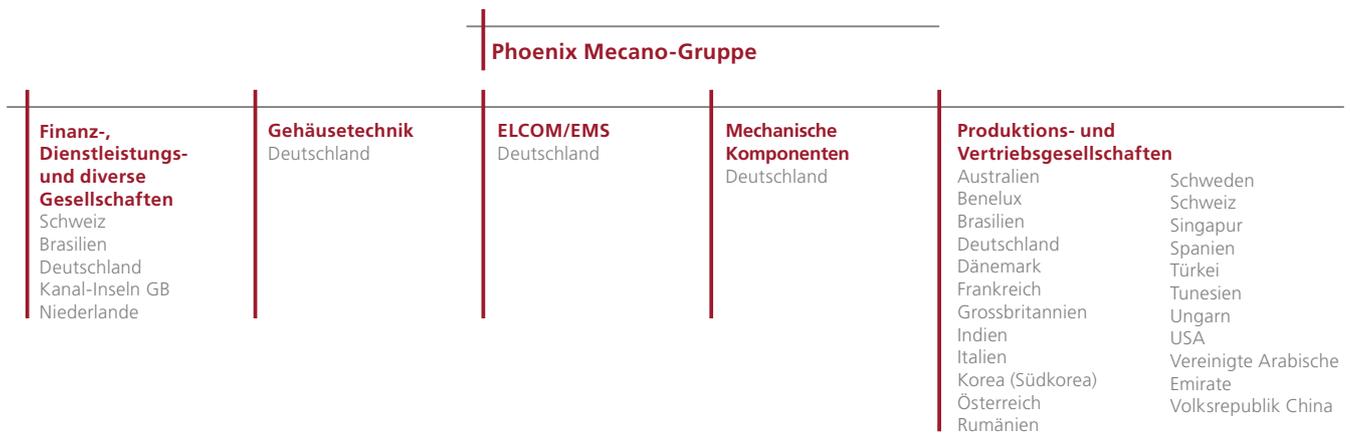
Die Phoenix Mecano-Gruppe verfügt über Fertigungsstätten in den meisten grossen Wirtschaftsregionen. Für den europäischen Markt fertigen wir in der Schweiz, Deutschland, Osteuropa und Tunesien. So können die Produkte innerhalb von 48 Stunden zum Endkunden gelangen, ohne dass wir auf teure und ressourcenverschwendende Luftfrachten zurückgreifen müssten. In China fertigen wir vor Ort für die asiatischen Märkte und bauen jene Aktivitäten mit zunehmender Bedeutung in dieser Wirtschaftsregion weiter aus. Auch in Indien verfolgen wir den Ansatz der lokalen Wertschöpfung. Ein zusätzlicher positiver Effekt der beschriebenen Strategie: Die lokalen Marktanforderungen fliessen direkt in die Produktgestaltung mit ein.

In der Phoenix Mecano-Gruppe hat sich eine Reihe ähnlicher KMU zusammengeschlossen – die Organisation ist deshalb bewusst dezentralisiert und auf weitgehende Autonomie ausgerichtet. Das gilt auch für die Berücksichtigung gesetzlicher Rahmenbedingungen im sozialen Umfeld und im Umweltschutz. Egalisierende Vorgaben aus Schweizer oder deutscher Perspektive haben hier nur insofern Platz, als sie Grundsätzliches – Corporate Values and Missions – betreffen. Seine Produktionsstätten plant Phoenix Mecano in erster Linie unter Berücksichtigung regionaler Opportunitäten und Wettbewerbschancen.

Corporate Governance

Verantwortungsvolle, wertorientierte Unternehmensführung.

Phoenix Mecano misst der Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Hierunter versteht Phoenix Mecano eine verantwortungsbewusste und transparente Unternehmensführung, die sich an einer nachhaltigen Wertschaffung orientiert.



Nachhaltige Unternehmenspolitik

Offene und umfassende Information von Aktionären, Mitarbeitenden und allen weiteren Interessierten ermöglicht Einsicht und schafft Vertrauen. Die hohe kommunikative Transparenz der Phoenix Mecano ermöglicht allen Anspruchsgruppen, Geschäftsentwicklung und -aussichten sowie die Nachhaltigkeit der Führungs- und Unternehmenspolitik umfassend und zuverlässig zu beurteilen.

Die folgenden Seiten halten sich beabsichtigt an die strukturellen Vorgaben der SIX Swiss Exchange, um die gezielte Suche nach Informationen zu erleichtern.

Konzernstruktur und Aktionariat

Phoenix Mecano ist ein führendes Technologieunternehmen in den Bereichen der Gehäusetechnik und industriellen Komponenten. Sie ist mit relevanten Marktanteilen auf allen internationalen Wachstumsmärkten vertreten. In ihren drei Sparten stellt sie technische Gehäuse, Elektronikbauteile, Verstellmotoren und ganze Systemintegrationen her. Das betrifft unter anderem die Zielmärkte der Maschinenindustrie, der Industrieelektronik sowie des Wohn- und Pflegebereiches. Der Konzern ist in den drei Sparten Gehäusetechnik, ELCOM/EMS und Mechanische Komponenten organisiert. Innerhalb dieser Sparten sind produktverantwortliche Stammhäuser tätig, die auf globale Fertigungsstandorte und Vertriebsgesellschaften zurückgreifen. In der Schweiz ist Phoenix Mecano an zwei Standorten vertreten. In Kloten mit der Phoenix Mecano Management AG. Ihr obliegt die operative Leitung der Gruppe. In Stein am Rhein befinden sich der Sitz der Holding und die Phoenix Mecano Komponenten AG, die alle Produkte der verschiedenen Phoenix Mecano-Tochtergesellschaften in der Schweiz vertreibt, sowie die Einkaufsgesellschaft Phoenix Mecano Trading AG. Die Struktur des gesamten Konzerns ist von jeher sehr schlank. Die operative Verantwortung liegt in weiten Teilen bei den Spartenleitern sowie bei den Geschäftsführern der einzelnen Tochtergesellschaften. Sie sind in der Geschäftsleitung, dem Direktorium, vertreten. Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 58/59 detailliert dargestellt. Keine der Beteiligungen ist kotiert.

Bedeutende Aktionäre	2009	2008
in %		
Planalto AG, Luxemburg	33,4	30,9
Tweedy, Browne Company LLC, New York	7,9*	7,9
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	3,1	4,9
Oppenheimer Funds Inc., New York	4,6*	4,6*
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	5,4	3,9*

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

* Im Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Kreuzbeteiligungen Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen den Tochtergesellschaften und keine zwischen den Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft.

Kapitalstruktur

Kapital/Aktien und Partizipationsscheine Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG besteht per 31. Dezember 2009 aus 988 000 Inhaberaktien (Valoren-Nr. Inh. 218781; Reuters: PM.S; Telexkurs/Telorate: PM) zum Nennwert von 1,00 CHF und ist voll einbezahlt. Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt mit Ausnahme der Aktien im Besitz der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 19 202 eigene Inhaberaktien. Es bestehen keine Namenaktien, keine Partizipations- und keine Genuss-scheine.

Bedingtes und genehmigtes Kapital Zurzeit besteht kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurden 81 500 zurückgekaufte Aktien aus den Rückkaufprogrammen 2007/2008 und 2008/2009 vernichtet und das Aktienkapital per 28. September 2009 von 1 069 500 CHF auf 988 000 CHF herabgesetzt. Das Aktienkapital ist damit neu eingeteilt in 988 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. In den Jahren 2008 und 2007 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee Eintragungen Da Phoenix Mecano keine Namenaktien kennt, gibt es auch keine Beschränkung der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen Es gibt keine Wandelanleihen und keine Optionen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft und besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben sich 2009 viermal zu einer VR-Sitzung getroffen.

Wahl und Amtszeit Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung für jeweils drei Jahre (wieder-)gewählt. Damit die Kontinuität im Gremium gewährt wird, verläuft die Wahl (in der Regel) gestaffelt, das heisst, ein Teil der Verwaltungsräte wird wiedergewählt, während der andere Teil aus neuen Mitgliedern rekrutiert wird. Verlangt keiner der Aktionäre eine Einzelabstimmung, erfolgt die Wahl der Verwaltungsräte in einem Wahlgang. Es gibt keine Wiederwahlbeschränkung. Verwaltungsräte müssen Aktionäre sein. Werden Nicht-Aktionäre gewählt, können sie ihr Amt erst antreten, nachdem sie Aktionäre geworden sind. Der Kauf der Aktien erfolgt über die Börse. Der Verwaltungsrat wählt einen Präsidenten aus seiner Mitte und bestellt einen Protokollführer, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Kompetenzregelung Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind im Schweizerischen Obligationenrecht sowie ergänzend dazu in den Statuten der Phoenix Mecano AG definiert. Danach obliegt dem Verwaltungsrat das Recht, die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben und die Vertretung der Gesellschaft nach Massgabe eines von ihm erlassenen Organisationsreglements an ein oder mehrere seiner Mitglieder oder an Drittpersonen zu übertragen. Aus dem Grunde kann er Ausschüsse bilden, Delegierte ernennen, überwachen oder abberufen oder eine Geschäftsleitung aus einer oder mehreren Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben bestimmen. Er bestimmt die Kompetenzen und Pflichten der Ausschüsse, der Delegierten, der Geschäftsleitung und der Prokuristen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Der Präsident hat bei Stimmgleichheit den Stichentscheid.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- › Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung, insbesondere des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Anträge zur Ergebnisverwendung
- › Festlegung der Unternehmensziele und der Grundsätze der Unternehmenspolitik und -strategie
- › Festlegung der Risikopolitik
- › Beschlussfassung über die Aufnahme oder Aufgabe wesentlicher Unternehmensbereiche sowie Genehmigung des Erwerbs oder der Veräusserung von Beteiligungen, Genehmigung von Änderungen der rechtlichen Struktur der Gruppe
- › Beschlussfassung über das Budget und die mittelfristige Planung (Produkt- und Marktstrategie, Finanz- und Investitionsrichtlinien)
- › Unterschriftenregelung im Verwaltungsrat und Festlegung der Grundsätze der Unterschriftenregelung im nachgeordneten Bereich
- › Festlegung der Grundsätze der Berichterstattung an den Verwaltungsrat, Genehmigung der Grundsätze für das Finanz- und Rechnungswesen und die interne und externe Revision

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Gemäss den Richtlinien zur Corporate Governance sind die folgenden Tätigkeiten und Interessenbindungen auszuweisen:

Herr Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- › Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- › E.ON AG, Düsseldorf, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- › Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- › Gartmore SICAV, Luxembourg (Member of the Board of Directors)

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen

- › Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf, Deutschland

Ausübung amtlicher Funktionen und politischer Ämter

- › Mitglied der Börsensachverständigenkommission beim Bundesministerium der Finanzen, Deutschland
- › Mitglied der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Codex“

Herr Beat Siegrist, Mitglied des Verwaltungsrates, hat folgendes weiteres Mandat inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- › Schweizer Technologies, Horgen, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates)

Für die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates sind keine relevanten Tätigkeiten oder Interessenbindungen zu vermelden.

Kreuzverflechtungen Es bestehen keine Kreuzverflechtungen. Das heisst, kein Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat Einsitz im Aufsichtsgremium einer kotierten Gesellschaft eines Verwaltungsratskollegen.



Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2009 wie folgt zusammen:

Ulrich Hocker (D)

Präsident des Verwaltungsrates seit 2003. Verwaltungsrat seit 1988. Rechtsanwalt, Düsseldorf (Deutschland). Geboren 1950. Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Rechtswissenschaften, Rechtsanwalt. Ab 1985 in der Geschäftsführung der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW) und der „Das Wertpapier“ Verlagsgesellschaft. Seit 1994 Hauptgeschäftsführer „Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.“.

Benedikt A. Goldkamp (D)

Delegierter des Verwaltungsrates. Mitglied des Verwaltungsrates seit 2000. Per 1. Juli 2001. Delegierter des Verwaltungsrates. CEO. Dipl.-Finanzwirt, MBA Duke University, Lufingen (Schweiz). Geboren 1969. Studienabschluss als Diplom-Finanzwirt und Master of Business Administration. 1996/97 Tätigkeit als Strategieconsultant bei McKinsey & Co. 1998 bis 2000 Tätigkeit als Geschäftsführer der gruppeneigenen Produktionsgesellschaft in Ungarn sowie in verschiedenen gruppeninternen Reorganisationsprojekten. Seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.



Von links nach rechts:
Ulrich Hocker
Benedikt A. Goldkamp
Dr. Florian Ernst
Dr. Martin Furrer
Beat Siegrist

Dr. Florian Ernst (CH)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Dipl. Wirtschaftsprüfer. Dr. oec. HSG, Zollikon (Schweiz). Geboren 1966. Studienabschluss als Dr. oec. HSG 1996, als dipl. Wirtschaftsprüfer 1999. Bis 1999 als Wirtschaftsprüfer bei der Deloitte & Touche AG, Zürich. Anschliessend verschiedene Tätigkeiten im Bankbereich u. a. in der Mergers & Acquisitions-Beratung und als CFO einer Alternative Investment Firma in Pfäffikon SZ. Seit 2008 bei der Deutschen Bank in Zürich im Bereich Private Equity tätig.

Dr. Martin Furrer (CH)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. Rechtsanwalt Dr. iur., MBA INSEAD, Zumikon (Schweiz). Geboren 1965. Abschluss als Dr. iur. Universität Zürich und Master of Business Administration INSEAD, Fontainebleau, Anwaltspatent des Kantons Zürich. Zunächst als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Sydney tätig, anschliessend als Strategieconsultant für McKinsey & Company in Zürich. Seit 1997 wiederum als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Zürich tätig, vor allem auf den Gebieten Private Equity, Mergers & Acquisitions, Kapitalmarktrecht und Restrukturierungen. Seit 2002 Partner von Baker & McKenzie.

Beat Siegrist (CH)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003. President Satisloh Gruppe und Mitglied des Executive Committees von Essilor, Paris. VR Schweizer Technologies, Horgen Dipl.-Ing. ETH, MBA Fontainebleau, Herrliberg (Schweiz). Geboren 1960. Abschlüsse als Dipl.-Ing. ETH 1985, MBA Fontainebleau und McKinsey Fellowship 1988. Entwicklungsingenieur für Datenübertragung bei Contraves, Senior Consultant und Projektleiter bei McKinsey & Co. für Reorganisations- und Turnaround-Projekte in der Maschinenindustrie. 1996 bis 2008 CEO der Schweizer Technologies, Horgen. Seit 2008 Geschäftsführer der Satisloh-Gruppe und Mitglied des Executive Committees von Essilor, dem weltweit grössten Hersteller von Brillengläsern mit einem Umsatz von 5 Mrd. CHF.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat ist bewusst klein gehalten und nimmt seine Aufgaben in der Regel als Gremium wahr. 2003 wurde erstmals ein Audit Committee ins Leben gerufen. Ihm obliegt insbesondere die Kontrolle der externen Revision. Bei seiner Aufgabe wird es von der internen Revision unterstützt. Das Audit Committee wird von Dr. Florian Ernst als nicht exekutivem VR-Mitglied präsiert. Herr Dr. Ernst ist dipl. Wirtschaftsprüfer und verfügt über die notwendige Fachkenntnis und Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen. Weiteres Mitglied im Audit Committee ist VR-Präsident Ulrich Hocker. Zudem nehmen der CEO und der CFO an den Sitzungen des Audit Committees teil. Das Committee tagte 2009 zweimal mit einer jeweiligen Sitzungsdauer von dreieinhalb Stunden.

Das Audit Committee hat eine beratende Funktion und erarbeitet Beschlussvorlagen und Empfehlungen zu Händen des Gesamtverwaltungsrates. Die Beschlüsse werden im Gesamtverwaltungsrat gefasst.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung Um seine Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung vollumfänglich wahrnehmen zu können, hat der Verwaltungsrat Zugriff auf weitere Instrumente. So verfügt das Unternehmen über ein Management-Informationssystem, in das alle Gesellschaften der Phoenix Mecano-Gruppe integriert sind. Es erlaubt jederzeit, sich rasch ein verlässliches Bild über die Ertrags- und Vermögenslage der Gesamtgruppe, der Sparten sowie der einzelnen Gesellschaften zu machen. Der Berichtsrhythmus ist monatlich. Regelmässige Sitzungen mit Direktionsmitgliedern vertiefen den Informationsstand der Verwaltungsratsmitglieder und ihre eigene Entscheidungsbasis.

Im Jahr 2002 wurde ein gruppenweites Risikomanagement-System und eine vollamtliche interne Revision eingeführt. Letztere ist dem Verwaltungsrat unterstellt und berichtet ihm direkt. Beide Einrichtungen haben sich sehr bewährt und wurden entsprechend weiterentwickelt. Ein Ende 2006 durch einen externen Prüfer (KPMG AG) durchgeführtes Quality Assessment hat die Einhaltung der internationalen Standards durch die interne Revision der Phoenix Mecano-Gruppe bestätigt. Das Quality Assessment wird alle fünf Jahre durchgeführt. Schwerpunkte im Jahr 2009 waren die Integration der akquirierten Gesellschaften und die Überprüfung der internen Kontrollsysteme bei verschiedenen Gruppengesellschaften.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Name	Funktion	Im VR seit	In dieser Funktion seit	Amts-dauer bis	Operative Führungsaufgaben
Ulrich Hocker	Präsident Mitglied im Audit Committee	1988	2003	2012	Nein
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter	2000	2001	2012	Ja
Dr. Florian Ernst	Mitglied Präsident des Audit Committee	2003	2003	2012	Nein
Dr. Martin Furrer	Mitglied	2003	2003	2012	Nein
Beat Siegrist	Mitglied	2003	2003	2012	Nein

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Delegierten des Verwaltungsrates und den Direktoren der Gesellschaft zusammen. Den Vorsitz führt der Delegierte des Verwaltungsrates. Die Geschäftsleitung stellt zur Unterstützung des Delegierten die Koordination im Gesamtunternehmen sicher und berät bei bereichsübergreifenden Angelegenheiten.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen wahr und üben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen aus.

Managementverträge Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und den Gesellschaften oder Personen, welchen Führungsaufgaben übertragen sind.

Vergütung, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder sind mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrates in den Statuten, Art. 18, wie folgt definiert: Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit eine vom Bilanzgewinn unabhängige fixe Entschädigung. Diese wird jährlich nach der Generalversammlung in bar ausbezahlt. Die Bemessung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgt durch den Verwaltungsratspräsidenten und den Delegierten des Verwaltungsrates.

Über alle Entschädigungsbestandteile für den Delegierten des Verwaltungsrates entscheidet der Präsident des Verwaltungsrates jährlich. Der Delegierte des Verwaltungsrates legt jährlich die Entschädigungen für das Direktorium fest.

Der Delegierte des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder des Direktoriums (Geschäftsleitung) werden nach Massgabe individueller Anstellungsverträge entlohnt. Die Entschädigung setzt sich zusammen aus einer fixen Vergütung (einschliesslich Sachleistungen) und einer variablen Vergütung sowie dem Aufwand für Sozialversicherung und Vorsorge. Die fixe Vergütung wird durch das Aufgabenprofil, die Qualifikation und die Marktbedingungen bestimmt. Die jährliche Festlegung der variablen Entschädigung basiert auf Ertrags- und Kapitalrenditezielen. In Einzelfällen werden qualitative Ziele vereinbart. Für CEO und CFO basiert die variable Entschädigung auf dem Periodenergebnis der Gruppe nach Abzug einer Mindestverzinsung des Eigenkapitals. Die variable Vergütung beträgt typischerweise 20 % bis 40 % der Gesamtvergütung. In Einzelfällen kann sie darüber hinausgehen.

Ab 2009 wurde das Modell um eine langfristige Komponente erweitert. Dabei werden variable Vergütungsanteile der Direktoriumsmitglieder sowie von Geschäftsführern von Tochtergesellschaften mit Bereichsverantwortung innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren nur unter der Bedingung ausbezahlt, dass der entsprechende Bereich eine Rendite auf dem betrieblichen Nettovermögen (ROCE) von 15 % erreicht (in Einzelfällen 12 %). Bei Nichterreichen dieser Mindestrendite innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren entfällt der Vergütungsanspruch ersatzlos.

Den amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrates und des Direktoriums stehen keine Abgangsentschädigungen zu.



Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2009 wie folgt zusammen:

Benedikt A. Goldkamp (D)

Delegierter des Verwaltungsrates/CEO, Dipl.-Finanzwirt, MBA, Lufingen (Schweiz). Siehe unter Verwaltungsrat auf Seite 48 dieses Berichtes.

Ralph Gamper (CH)

Mitglied des Direktoriums seit 2006. Maschinentechniker, Schlattingen (Schweiz). Geboren 1955. Ausbildung zum Maschinenzehner, berufsbegleitende Ausbildung zur Matura, als Maschinentechniker. Verkaufsleiter und Betriebswirtschaftler. Seit 1982 bei der Phoenix Mecano tätig, seit 2001 Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein, die als Landesgesellschaft für die gesamte Phoenix Mecano-Gruppe den Schweizer Markt bearbeitet.

Dr. Joachim Metzger (D)

Mitglied des Direktoriums seit 1992. Dipl.-Ing. für Maschinenbau, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dr. rer. pol., Rimbach (Deutschland). Geboren 1951. Mehrjährige Tätigkeit bei Arthur Andersen in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung. Spartenleiter und Leiter der Materialwirtschaft bei AMP als Mitglied der Geschäftsleitung. 1989 bis 1992 Geschäftsführer bei Rose + Krieger, 1992/93 Geschäftsführer bei Dewert. Ab 1992 Direktor, verantwortlich für den Bereich Business Development (Global Sourcing und Markterschliessung in China, Indien, Südostasien, Südamerika).



Von links nach rechts:
 Benedikt A. Goldkamp
 Ralph Gamper
 Dr. Joachim Metzger
 Maximilian Kleinle
 Philip J. Brown
 Dieter B. Schaadt
 René Schäffeler

Maximilian Kleinle (D)

Mitglied des Direktoriums seit 2004. Dipl.-Ing. (FH), Schaffhausen (Schweiz). Geboren 1961. Fachhochschulabschluss als diplomierter Elektrotechniker. MBA. 1990 bis 1996 verschiedene Führungstätigkeiten in Vertrieb und Marketing für technische Produkte. 1997 bis 2003 Geschäftsführer einer Firma im Bereich Feinmechanik/Elektronik. Seit Oktober 2003 Gesamtleiter der Sparte ELCOM/EMS, seit 2004 Direktor.

Philip J. Brown (GB)

Mitglied des Direktoriums seit 2007. Incorporated Engineer (IEng), MBA, Frederick (MD, USA). Geboren 1961. Elfjährige Tätigkeit als Chief Engineer bei der britischen Marine. Ab 1988 verschiedene Tätigkeiten, zuletzt als Geschäftsführer der britischen Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Herstellers industrieller Steuerungen. 1997 bis 2005 Geschäftsführer der Phoenix Mecano UK. Seit 2005 Präsident und CEO der Phoenix Mecano (USA).

Dieter B. Schaadt (D)

Mitglied des Direktoriums seit 1991. Techniker, Minden (Deutschland). Geboren 1945. Ausbildung zum Starkstromelektriker und Techniker. Seit 1976 bei der Rose Systemtechnik. 1976 bis 1986 Vertriebs- und Marketingleiter, seit 1986 Geschäftsführer der Rose Systemtechnik. Seit 1991 Direktor der Sparte Gehäusetechnik. Führung der europäischen Tochtergesellschaften: England, Frankreich, Belgien, Holland, Italien, Österreich.

René Schäffeler (CH)

CFO/Mitglied des Direktoriums seit 2000. Dipl.-Experte in Rechnungslegung und Controlling, Stein am Rhein (Schweiz). Geboren 1966. Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Banktätigkeit. Seit 1989 bei der Phoenix Mecano. Bis 1991 als Controller. 1992 bis 1996 Leiter Konzernrechnungswesen, 1997 bis 2000 Vizedirektor Finanzen und Controlling, seit 2000 Direktor/CFO. In dieser Funktion verantwortlich für Finanzen, Konzernrechnungswesen, Controlling und Steuern.

Es bestehen keine Beteiligungsprogramme zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrates und/oder der Direktion. Im Berichtsjahr wurden somit auch keine Aktien, Wandelanleihen, Optionen, Partizipationsscheine etc. an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung oder an Mitarbeitende ausgegeben.

Externe Berater für die Ausgestaltung der Entschädigungen sowie Benchmarkstudien werden nicht hinzugezogen.

Weitere Informationen finden sich im Kapitel Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG auf Seite 130.

Gesamte Entschädigung an amtierende Organmitglieder im 2-Jahresvergleich:

Entschädigung an amtierende Organmitglieder	2009	2008
TEUR		
Verwaltungsratspräsident	86	82
Delegierter des Verwaltungsrates	385	605
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	85	81
Entschädigung Verwaltungsrat	556	768
Entschädigung Direktorium (ohne Delegierten des Verwaltungsrates)	1 663	1 845
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	2 219	2 613
Sozialversicherungsbeiträge	159	202
Vorsorgeleistungen	187	205
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Direktorium	2 565	3 020

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2009 der Phoenix Mecano-Gruppe enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr Es hat keine Zuteilung stattgefunden.

Optionen Es wurden keine Optionen ausgerichtet.

Zusätzliche Honorare und Vergütungen Es wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder oder ihnen nahestehende Personen geschuldet oder ausgezahlt.

Organdarlehen Es bestehen keine Darlehen.

Höchste Gesamtentschädigung Die höchste Gesamtentschädigung ist unter der Rubrik „Entschädigung der amtierenden Organmitglieder“ aufgeführt (siehe Tabelle oben bzw. Tabelle Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG Seite 130).

Aktienbesitz		31.12.2009	31.12.2008
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 624	8 604
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 820	1 305
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		10 954	10 419
Dr. Werner Karlen*	Direktionspräsident	–	350
Ralph Gamper	Direktor	330	130
Maximilian Kleinle	Direktor	50	50
Dr. Joachim Metzger	Direktor	91	91
René Schäffeler	Direktor	80	50
Aktienbesitz Direktorium		551	671

* Dr. Werner Karlen hat die Phoenix Mecano-Gruppe per 1. Februar 2009 verlassen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung Jede Aktie hat an der Generalversammlung eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkung.

Der Aktionär kann sein Stimmrecht durch schriftliche Vollmacht an einen anderen Aktionär übertragen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung natürlicher Personen durch Nicht-Aktionäre.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht Gesetz oder Statuten ein qualifiziertes Mehr vorschreiben, mit absolutem Mehr der abgegebenen Stimmen, unabhängig von der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid, ausgenommen bei Wahlen, wo nötigenfalls das Los entscheidet. Festsetzung und Änderung der Statuten sowie Beschlüsse, die eine Änderung der Statuten nach sich ziehen, bedürfen der Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen, ungeachtet der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung Die Generalversammlung (GV) ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie wird vom Präsidenten geleitet. Die Einladung zur GV erfolgt mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstermin durch einmalige Bekanntmachung in den Publikationsorganen der Gesellschaft. Die Einladung muss die Tagesordnung und die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangt haben, enthalten. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 100 000 CHF vertreten, können (gemäss GV-Beschluss vom 7. Juni 2002) die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangen.

Aktionärsrechte Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Er hat für die Teilnahme an der GV und für die Ausübung seines Stimm- und Antragsrechtes seine Aktionärszugehörigkeit nachzuweisen.

Eintragungen ins Aktienbuch Da Phoenix Mecano nur Inhaberaktien kennt, wird kein Aktienbuch geführt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte (Opting-up). Das Schweizer Börsengesetz sieht die Möglichkeit vor, einen potenziellen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen (Opting-out). Phoenix Mecano hat von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln Phoenix Mecano kennt keine Kontrollwechselklauseln. Es gibt auch keine Vereinbarungen über Vertragsverlängerungen oder Abgangsentschädigungen im Fall einer unfreundlichen Übernahme.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors Durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Prüfung der Buchführung und Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG und als Konzernprüfer für die Konzernrechnung der Phoenix Mecano-Gruppe für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die KPMG AG, Zürich, übernahm erstmals 2006 das Mandat als Revisionsstelle und Konzernprüfer. Der leitende Revisor, Herr Roger Neininger, ist ebenfalls seit der Generalversammlung 2006 im Amt. Der leitende Revisor wird im Rhythmus von sieben Jahren ausgewechselt.

Revisionshonorar Die KPMG erhielt im Berichtsjahr für die Prüfung der Jahres- und Konzernrechnung ein Honorar in Höhe von 762 000 EUR.

Zusätzliche Honorare An zusätzlichen Honoraren erhielt die KPMG im Berichtsjahr 273 000 EUR. Davon entfallen 256 000 EUR auf Steuerberatung und 17 000 EUR auf Rechtsberatung und die Prüfung der Kapitalherabsetzung.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Phoenix Mecano verfügt über eine vollamtliche interne Revision und über ein Audit Committee des Verwaltungsrates. Die externe Revision hat im Berichtsjahr an beiden Sitzungen des Audit Committees teilgenommen. Sie informiert das Audit Committee über die Ergebnisse der Konzernprüfung und Revision der Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG in mündlicher und schriftlicher Form. Besondere Prüfungsfeststellungen werden dem Verwaltungsrat in Form eines umfassenden Berichtes zur Verfügung gestellt.

Das Audit Committee beurteilt jährlich die Leistungen der Revisionsstelle auf Grund der von der Revisionsstelle verfassten Unterlagen, Berichte und Präsentationen sowie der Wesentlichkeit und Sachlichkeit ihrer Äusserungen. Dazu holt der Ausschuss auch die Meinung des CFO ein. Die Höhe des Honorars der Revisionsstelle wird regelmässig überprüft und mit Revisionshonoraren anderer Industriefirmen verglichen. Es wird vom CFO verhandelt und vom Audit Committee genehmigt. Sämtliche ausserhalb des gesetzlichen Revisionsmandats erbrachten Dienstleistungen sind mit den Revisionsaufgaben vereinbar.

Revisionshonorar / zusätzliche Honorare	2009	2008
TEUR		
Summe der Revisionshonorare	762	764
Summe der zusätzlichen Honorare	273	393
Summe	1 035	1 157

Informationspolitik

Die Verantwortlichen der Phoenix Mecano, Verwaltungsrat und Management, informieren und kommunizieren offen nach innen und aussen. Denn nur Transparenz schafft Vertrauen. Neben den offiziellen Informationsveranstaltungen

- › Bilanzpressekonferenz
- › Finanzanalystenmeeting
- › Generalversammlung

pflegen die Repräsentanten des Unternehmens regelmässigen Kontakt zu Medienvertretern, Finanzanalysten und Investoren.

Die Daten aller Veranstaltungen und Publikationen sowie die Kontaktadresse befinden sich in der Aktieninformation auf Seite 34 bis 37. Umfassende Informationen sind im Internet unter der Adresse www.phoenix-mecano.com vorhanden. Der Geschäftsbericht und aktuelle Medieninformationen stehen zum Download zur Verfügung. Selbstverständlich können sich Interessierte über weitere strategische, markt- oder finanzspezifische Aspekte informieren. Für „Ad hoc-Publizität“ gelten folgende Adressen:

- › Pull-Link: www.phoenix-mecano.com/medienmitteilungen.html
- › Push-Link: www.phoenix-mecano.com/Abonnieren.html

Publikationen in den Printmedien erscheinen im SHAB und in verschiedenen grossen Tageszeitungen der deutschen Schweiz.

Operative Konzernstruktur

Sitz der Gruppe	Finanz-, Dienstleistungs-, und diverse Gesellschaften	Gehäusetechnik	ELCOM/EMS
<p>Schweiz Phoenix Mecano AG CH-8260 Stein am Rhein</p>	<p>Schweiz Phoenix Mecano Management AG CH-8302 Kloten Geschäftsführung: B. A. Goldkamp, R. Schäffeler</p> <p>Phoenix Mecano Trading AG CH-8260 Stein am Rhein Geschäftsführung: Dr. J. Metzger</p> <p>Brasilien IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda. Manaus, Brasilien Geschäftsführung: H. Deschoolmeester</p> <p>Deutschland IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH D-32457 Porta Westfalica Geschäftsführung: B. A. Goldkamp, D. B. Schaadt, M. Sochor, M. Kleinle</p> <p>Kanal-Inseln GB Phoenix Mecano Finance Ltd. St. Helier Jersey, Channel Islands Geschäftsführung: H. Durell</p> <p>Niederlande PM International B.V. NL-7005 AG Doetinchem Geschäftsführung: G. H. B. Hartmann, B. A. Goldkamp, R. Schäffeler</p>	<p>D. B. Schaadt</p> <p>Deutschland Bopla Gehäuse Systeme GmbH D-32257 Bünde Geschäftsführung: D. Meyn</p> <p>Kundisch GmbH + Co. KG D-78056 Villingen-Schwenningen Geschäftsführung: H. Hartmann</p> <p>Rose Systemtechnik GmbH D-32457 Porta Westfalica Geschäftsführung: D. B. Schaadt</p>	<p>B. A. Goldkamp</p> <p>Deutschland Datatel Elektronik GmbH D-30853 Langenhagen Geschäftsführung: B. A. Goldkamp, K. H. Goos</p> <p>Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG D-61279 Grävenwiesbach Geschäftsführung: B. A. Goldkamp, K. H. Goos</p> <p>Hartmann Codier GmbH D-91083 Baiersdorf Geschäftsführung: B. A. Goldkamp, P. Scherer</p> <p>Hartmann Elektronik GmbH D-70499 Stuttgart (Weilimdorf) Geschäftsführung: Dr. G. Zahnenbenz, W. Fritz</p> <p>Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH D-99848 Wutha-Farnroda Geschäftsführung: R. Bormet</p> <p>Plein & Baus GmbH D-51399 Burscheid Geschäftsführung: A. Köster, M. Plein</p> <p>PTR Messtechnik GmbH + Co. KG D-59368 Werne Geschäftsführung: B. A. Goldkamp, P. Scherer</p>

Mechanische Komponenten	Produktions- und Vertriebsgesellschaften	
<p>B. A. Goldkamp</p> <p>Deutschland Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH D-32278 Kirchlegern Geschäftsführung: R. Bokämper, Dr. J. Gross, M. Klimmek, A. Roither</p> <p>Okin Motion Technologies GmbH D-51429 Bergisch Gladbach Geschäftsführung: B. A. Goldkamp, Dr. J. Gross, M. Kleinle</p> <p>RK Rose + Krieger GmbH D-32423 Minden Geschäftsführung: H. Hoffmann</p>	<p>Australien Phoenix Mecano Australia Pty Ltd. Tullamarine, VIC 3043, Australia Geschäftsführung: S. J. Gleeson, T. Thuess</p> <p>Benelux PM Komponenten B.V. NL-7005 AG Doetinchem Geschäftsführung: C. Van der Zaal, G. H. B. Hartmann</p> <p>PM Komponenten N.V. B-9800 Deinze Geschäftsführung: M. Lutin</p> <p>Brasilien Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda. São Paulo Geschäftsführung: D. Weber</p> <p>Deutschland RK Rose + Krieger GmbH System & Lineartechnik D-88698 Bermatingen Geschäftsführung: N. Liebhart, M. Pelz</p> <p>RK Schmidt Systemtechnik GmbH D-66646 Marpingen-Alsweiler Geschäftsführung: J.U. Schmidt</p> <p>Rose Gehäusetechnik GmbH D-16227 Eberswalde Finow Geschäftsführung: L. Waltl</p> <p>Frankreich Phoenix Mecano S.à.r.l. F-94121 Fontenay sur Bois, Cedex Geschäftsführung: T. Glemnitz</p> <p>Grossbritannien Phoenix Mecano Ltd. GB-Aylesbury, HP19 3RY Geschäftsführung: D. B. Schaadt</p> <p>Indien Phoenix Mecano (India) Ltd. Dist. Pune 412108 Geschäftsführung: S. Shukla</p>	<p>Italien Phoenix Mecano S.r.l. I-20065 Inzago (Milano) Geschäftsführung: D. B. Schaadt</p> <p>Korea (Südkorea) Phoenix Mecano Korea Co. Ltd. Seoul 153-863 Geschäftsführung: T. J. Ou</p> <p>Österreich AVS Phoenix Mecano GmbH A-1232 Wien Geschäftsführung: R. Kleinrath</p> <p>Rumänien Phoenix Mecano Plastic S.r.l. RO-550052 Sibiu Geschäftsführung: C. Marinescu</p> <p>Schweiz Phoenix Mecano Komponenten AG CH-8260 Stein am Rhein Geschäftsführung: R. Gamper</p> <p>Singapur Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd. Singapore 408863 Geschäftsführung: T. J. Ou</p> <p>Skandinavien Okin Scandinavia AB S-360 44 Ingelstad Geschäftsführung: P. Nilsson</p> <p>Phoenix Mecano ApS DK-5220 Odense SØ Geschäftsführung: R. Davidsen</p> <p>Spanien Sistemas Phoenix Mecano España S.A. E-50011 Zaragoza Geschäftsführung: C. Aranda-Hutchinson</p> <p>Türkei Phoenix Mecano Mazaka AŞ TR-06520 Balgat-Ankara Geschäftsführung: Y. Eren, B. Cihangiroglu</p> <p>Tunesien Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l. TN-2013 Ben Arous Geschäftsführung: Dr. H. Oweinah</p> <p>Phoenix Mecano Digital Tunisie S.à.r.l. TN-2084 Z.I. Borj-Cedria Geschäftsführung: R. Bormet</p> <p>Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l. TN-1100 Djebel El Quest-Zaghuan Geschäftsführung: Dr. H. Oweinah</p> <p>Ungarn Phoenix Mecano Kecskemét Kft. H-6000 Kecskemét Geschäftsführung: Dr. Z. Nagy, Ch. Porde</p> <p>USA Phoenix Mecano Inc. Frederick, Maryland 21701 Geschäftsführung: P. Brown</p> <p>WIENER, Plein & Baus Corp. Springfield, Ohio 45505 Geschäftsführung: A. Ruben</p> <p>Okin America Inc. Shannon, Mississippi 38868 Geschäftsführung: P. Brown</p> <p>Vereinigte Arabische Emirate Rose Systemtechnik Middle East (FZE) 125M2 Warehouse, Sharjah Geschäftsführung: H. Felsmann</p> <p>Volksrepublik China Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd. Shanghai 201802 Geschäftsführung: K.W. Phoon</p> <p>Shenzhen ELCOM Trading Co. Ltd. Shenzhen Geschäftsführung: P. Scherer</p>

Informationen zum Jahresabschluss

2009 war für Phoenix Mecano trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes ein profitables Jahr. Der Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe ging um 4,9 % von 417,3 Mio. EUR auf 396,9 Mio. EUR zurück. Das Unternehmen ist solide finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 64 %. Am Bilanzstichtag bestand erstmals in der 35-jährigen Unternehmensgeschichte eine Netto-Cash-Position. Nach einer Beschleunigung der Geschäftsentwicklung im 4. Quartal 2009 wird im Jahr 2010 die Fortsetzung des positiven Trends erwartet.

Individuell. Präzise. Zuverlässig.

60 Finanzielle Berichterstattung 2009

Phoenix Mecano-Gruppe

- 62 Konsolidierte Bilanz
- 64 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 65 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
- 66 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 68 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 70 Konsolidierte Segmentinformationen
- 72 Anhang zur Konzernrechnung
- 121 Bericht der Revisionsstelle
zur Konzernrechnung
- 123 Fünfjahresübersicht

124 Finanzielle Berichterstattung 2009

Phoenix Mecano AG

- 124 Bilanz
- 125 Erfolgsrechnung
- 126 Anhang zur Jahresrechnung
- 133 Antrag zur Gewinnverwendung
- 134 Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung

Der konsolidierte Bruttoumsatz der Phoenix Mecano-Gruppe ging 2009 um 4,9 % von 417,3 Mio. EUR auf 396,9 Mio. EUR zurück. Im 4. Quartal 2009 lag der Bruttoumsatz 17 % höher als 2008.

396,9 Mio. EUR Bruttoumsatz

Der Betriebsergebnis reduzierte sich um 68 % von 42,8 Mio. EUR auf rund 13,5 Mio. EUR. Ursache war das durch die Krise bedingte geringere Geschäftsvolumen sowie geplante Integrations- und Restrukturierungskosten von rund 5 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Akquisition Okin.

13,5 Mio. EUR Betriebsergebnis

Das positive Finanzergebnis von 0,3 Mio. EUR (nach -3,5 Mio. EUR i. V.) wurde vor allem aufgrund von positiven Währungseffekten und einem Ertrag aufgrund der Neu-einschätzung der Restkaufpreisverbindlichkeit aus 2008 akquirierten Gesellschaften erzielt.

11,6 Mio. EUR Periodengewinn

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2009

Phoenix Mecano-Gruppe

Aktiven		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
Anlagevermögen			
Geschäfts- und Firmenwerte	3	1 012	1 336
Sonstige immaterielle Anlagen	4	8 632	10 557
Sachanlagen	5	91 713	90 148
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	541	668
Sonstige Finanzanlagen	7	74	801
Derivative Finanzinstrumente	19	816	301
Latente Steueraktiven	22	2 215	2 671
Summe Anlagevermögen		105 003	106 482
Umlaufvermögen			
Vorräte	8	88 158	90 889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	47 194	42 856
Derivative Finanzinstrumente	19	955	610
Ertragssteuerforderungen		3 113	3 402
Sonstige Forderungen	10	7 487	5 103
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	4 543	1 357
Flüssige Mittel	12	42 593	39 155
Aktive Rechnungsabgrenzungen		854	835
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	13	1 200	3 353
Summe Umlaufvermögen		196 097	187 560
Summe Aktiven		301 100	294 042

Passiven		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
Eigenkapital			
Aktienkapital	14	615	665
Eigene Aktien	15	-4 024	-24 529
Gewinnreserven		196 379	216 281
Gewinne / Verluste aus IAS 39		721	-171
Umrechnungsdifferenzen		-1 481	-2 124
Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		192 210	190 122
Minderheitsanteile	16	1 155	923
Summe Eigenkapital		193 365	191 045
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	110	182
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	19 439	19 892
Derivative Finanzinstrumente	19	0	203
Langfristige Rückstellungen	20, 21	10 931	9 276
Latente Steuerpassiven	22	4 905	5 808
Langfristiges Fremdkapital		35 385	35 361
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	15 349	11 446
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	23 813	22 713
Derivative Finanzinstrumente	19	57	183
Kurzfristige Rückstellungen	20, 21	9 283	8 378
Ertragssteuerverbindlichkeiten		10 456	11 839
Sonstige Verbindlichkeiten	25	12 357	10 543
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 035	1 003
Fremdkapital in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	13	0	1 531
Kurzfristiges Fremdkapital		72 350	67 636
Summe Fremdkapital		107 735	102 997
Summe Passiven		301 100	294 042

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2009

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
Bruttoumsatz	33	396 913	417 261
Erlösminderungen		-4 810	-4 733
Nettoumsatz		392 103	412 528
Bestandesänderungen		-26	1 700
Aktiviert Eigenleistungen		776	1 018
Sonstige betriebliche Erträge	34	4 799	2 620
Gesamtleistung		397 652	417 866
Materialaufwand	35	-194 978	-183 671
Personalaufwand	36	-115 601	-119 898
Amortisation immaterielle Anlagen	37	-3 457	-2 752
Abschreibungen Sachanlagen	38	-14 416	-13 767
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	-55 657	-55 016
Betriebsaufwand		-384 109	-375 104
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)		13 543	42 762
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		73	202
Finanzerträge	40	4 202	4 077
Finanzaufwendungen	41	-3 955	-7 818
Finanzergebnis		320	-3 539
Ergebnis vor Steuern		13 863	39 223
Ertragssteuern	42	-2 263	-8 640
Periodenergebnis		11 600	30 583
Davon entfallen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		11 505	30 453
Minderheitsgesellschafter		95	130
Ergebnis pro Aktie			
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in EUR)	43	11,85	30,32
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in EUR)	43	11,85	30,32

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 2009

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
Periodenergebnis		11 600	30 583
Sonstiges Ergebnis			
Marktwertschwankungen Finanzaktiven		52	-35
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges		986	-2 454
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges		36	1 227
Umrechnungsdifferenzen der Muttergesellschaft zuordenbar		643	-1 405
Umrechnungsdifferenzen Minderheitsanteile		87	-104
Latente Steuern	22	-182	240
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		1 622	-2 531
Gesamtergebnis		13 222	28 052
Vom Gesamtergebnis entfallen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		13 040	28 026
Minderheitsgesellschafter		182	26

Konsolidierte Geldflussrechnung 2009

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
	Periodenergebnis	11 600	30 583
	Ertragssteuern	2 263	8 640
	Ergebnis vor Steuern	13 863	39 223
	Amortisation immaterielle Anlagen	3 457	2 752
	Abschreibungen Sachanlagen	14 416	13 767
	Verluste / (Gewinne) Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-92	-22
	Abwertungsverluste / (Wertaufholungen) immaterielle Anlagen und Sachanlagen	2 487	370
	Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte	3 617	1 608
	Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-73	-202
	Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen / (Erträge)	-1 715	1 233
	(Ab-) / Zunahme langfristige Rückstellungen	1 589	954
	Nettozinsaufwand / (-ertrag)	859	804
	Bezahlte Zinsen	-1 414	-2 260
	Bezahlte Ertragssteuern	-3 915	-10 350
	Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	33 079	47 877
	(Zu-) / Abnahme Vorräte	13 638	-4 791
	(Zu-) / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	685	6 016
	(Zu-) / Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	-1 247	148
	(Ab-) / Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	570	-2 121
	(Ab-) / Zunahme kurzfristige Rückstellungen	-63	725
	(Ab-) / Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	56	-212
	Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	46 718	47 642

TEUR	Erläuterungen	2009	2008
Investitionen			
	4	-1 152	-2 164
Immaterielle Anlagen			
	5	-10 943	-15 936
Sachanlagen			
		-183	0
Finanzanlagen			
		-4 094	-33
Wertpapiere des Umlaufvermögens			
	46	-19 824	-4 978
Zugang von Gruppengesellschaften			
Desinvestitionen			
		2	15
Immaterielle Anlagen			
		448	338
Sachanlagen			
		258	153
Finanzanlagen			
		953	1 165
Wertpapiere des Umlaufvermögens			
	47	0	-389
Abgang von Gruppengesellschaften			
		465	1 441
Erhaltene Zinsen			
		200	250
Erhaltene Dividenden			
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-33 870	-20 138
		-6 464	-5 727
Gewinnausschüttungen (inkl. Minderheitsanteile)			
		50	0
Kapitalerhöhung Minderheitsgesellschafter			
		-4 771	-14 522
Kauf Eigene Aktien			
		283	260
Verkauf Eigene Aktien			
		16 503	3 270
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten			
		-15 233	-13 860
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten			
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-9 632	-30 579
		222	-151
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel			
Veränderung flüssige Mittel		3 438	-3 226
	12	39 155	42 381
Stand flüssige Mittel per 1. Januar			
	12	42 593	39 155
Stand flüssige Mittel per 31. Dezember			
Veränderung flüssige Mittel		3 438	-3 226

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2009

		Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven
TEUR	Erläuterungen			
Eigenkapital 31. Dezember 2007		665	-10 252	191 515
Marktwertschwankungen Finanzaktiven				
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven				
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges				
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges				
Umrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale latente Steuern				
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		0	0	0
Periodenergebnis				30 453
Summe Gesamtergebnis		0	0	30 453
Veränderung Konsolidierungskreis				
Kapitalerhöhung				
Veränderung eigene Aktien	15		-14 277	15
Gewinnausschüttung				-5 702
Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern		0	-14 277	-5 687
Eigenkapital 31. Dezember 2008		665	-24 529	216 281
Marktwertschwankungen Finanzaktiven				
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven				
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges				
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges				
Umrechnungsdifferenzen				
Erfolgsneutrale latente Steuern				
Summe sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		0	0	0
Periodenergebnis				11 505
Summe Gesamtergebnis		0	0	11 505
Veränderung Konsolidierungskreis				
Kapitalherabsetzung	15	-50		-24 680
Veränderung eigene Aktien	15		20 505	-263
Gewinnausschüttung				-6 464
Summe Eigenkapital-Transaktionen mit Eigentümern		-50	20 505	-31 407
Eigenkapital 31. Dezember 2009		615	-4 024	196 379

	Gewinne / (Verluste) Cashflow-Hedge aus IAS 39	Gewinne / (Verluste) Finanzaktiven aus IAS 39	Umrechnungs- differenzen	Aktionären der Mutter- gesellschaft zuordenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
	999	-148	-719	182 060	455	182 515
		-35		-35		-35
				0		0
	-2 454			-2 454		-2 454
	1 227			1 227		1 227
			-1 405	-1 405	-104	-1 509
	240			240		240
	-987	-35	-1 405	-2 427	-104	-2 531
				30 453	130	30 583
	-987	-35	-1 405	28 026	26	28 052
					417	417
				0	50	50
				-14 262		-14 262
				-5 702	-25	-5 727
	0	0	0	-19 964	442	-19 522
	12	-183	-2 124	190 122	923	191 045
		52		52		52
				0		0
	986			986		986
	36			36		36
			643	643	87	730
	-182			-182		-182
	840	52	643	1 535	87	1 622
				11 505	95	11 600
	840	52	643	13 040	182	13 222
					50	50
				-24 730		-24 730
				20 242		20 242
				-6 464		-6 464
	0	0	0	-10 952	50	-10 902
	852	-131	-1 481	192 210	1 155	193 365

Konsolidierte Segmentinformationen 2009

TEUR	Gehäusetechnik		ELCOM/EMS	
	2009	2008	2009	2008
Bruttoumsatz mit Dritten	120 376	162 561	94 822	103 270
Bruttoumsatz zwischen Sparten	394	498	3 962	4 204
Abwertungsverluste immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-102	-63	-700	-195
Amortisation immaterielle Anlagen und Abschreibungen Sachanlagen	-6 019	-5 809	-4 922	-5 096
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)	17 428	33 614	3 626	5 712
Finanzergebnis				
Ergebnis vor Steuern				
Ertragssteuern				
Periodenergebnis				
Investitionen immaterielle Anlagen und Sachanlagen	3 221	7 582	2 044	3 593
Segmentaktiven	71 238	81 507	59 975	61 877
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte				
Flüssige Mittel				
Sonstiges Vermögen				
Summe Aktiven	71 238	81 507	59 975	61 877
Segmentverbindlichkeiten	13 890	13 713	10 728	10 873
Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten				
Finanzielle und sonstige Schulden				
Summe Fremdkapital	13 890	13 713	10 728	10 873
Nettovermögen	57 348	67 794	49 247	51 004

nach Regionen	Bruttoumsatz mit Dritten		Langfristige Vermögenswerte (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)	
	2009	2008	2009	2008
TEUR				
Schweiz	16 511	24 582	6 443	4 925
Deutschland	188 507	204 837	54 273	58 362
Grossbritannien	15 061	15 315	145	197
Frankreich	22 786	22 504	635	697
Italien	11 676	13 805	1 762	138
Benelux	21 790	22 999	1 167	1 248
Übriges Europa	44 636	49 292	21 372	20 681
Nord- und Südamerika	41 121	30 253	5 410	5 248
Nah- und Fernost	34 825	33 674	10 150	10 545
Summe	396 913	417 261	101 357	102 041

	Mechanische Komponenten		Summe Segmente		Überleitungsstellen		Summe Gruppe	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
	180 352	150 420	395 550	416 251	1 363	1 010	396 913	417 261
	16	32	4 372	4 734	-4 372	-4 734	0	0
	-1 625	-205	-2 427	-463	-60	0	-2 487	-463
	-6 466	-5 424	-17 407	-16 329	-466	-190	-17 873	-16 519
	-4 871	6 302	16 183	45 628	-2 640	-2 866	13 543	42 762
							320	-3 539
							13 863	39 223
							-2 263	-8 640
							11 600	30 583
	6 654	6 814	11 919	17 989	176	111	12 095	18 100
	109 018	95 271	240 231	238 655	2 700	2 059	242 931	240 714
					1 200	3 353	1 200	3 353
					42 593	39 155	42 593	39 155
					14 376	10 820	14 376	10 820
	109 018	95 271	240 231	238 655	60 869	55 387	301 100	294 042
	19 776	13 070	44 394	37 656	4 450	2 886	48 844	40 542
					0	1 531	0	1 531
					58 891	60 924	58 891	60 924
	19 776	13 070	44 394	37 656	63 341	65 341	107 735	102 997
	89 242	82 201	195 837	200 999	-2 472	-9 954	193 365	191 045

nach Produktgruppen

	Bruttoumsatz mit Dritten	
	2009	2008
TEUR		
Industriegehäuse	109 470	146 790
Folientastaturen	10 906	15 771
Gehäusetechnik	120 376	162 561
Electro-mechanical Components	36 960	51 097
Power Quality	38 103	31 868
Electronic Packaging	19 759	20 305
ELCOM/EMS	94 822	103 270
Industrielle Montagesysteme	23 567	35 687
Lineare Verstell- und Positioniersysteme	156 785	114 733
Mechanische Komponenten	180 352	150 420
Überleitungsstellen	1 363	1 010
Summe	396 913	417 261

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Konzernrechnung

Die Phoenix Mecano AG mit ihren Tochtergesellschaften (die Phoenix Mecano-Gruppe) ist weltweit tätig im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Komponenten für industrielle Kunden der Elektronik, Elektrotechnik und des Maschinenbaus sowie von elektrischen Antrieben und Steuerungselementen für verstellbare Komfort- und Pflegemöbel sowie Krankenhausbetten. Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in vielen ihrer Märkte führend. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind unter den Segmentinformationen dargestellt. Die Phoenix Mecano AG hat ihren Sitz in Stein am Rhein, Schweiz, und ist seit 1988 an der Schweizer Börse SIX kotiert. Die Adresse der Phoenix Mecano AG lautet Hofwisenstrasse 6, 8260 Stein am Rhein.

Die Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Soweit Tochtergesellschaften ein vom Konsolidierungszeitraum her abweichendes Wirtschaftsjahr aufweisen, werden Zwischenabschlüsse aufgestellt und geprüft. Der Konzernrechnung lagen somit geprüfte Jahres- oder Zwischenabschlüsse per 31. Dezember 2009 zugrunde, die auf gruppeneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungskriterien basieren.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. In Abweichung hiervon sind zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven, Forderungen/Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie durch Fair Value Hedges abgesicherte Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ferner sind zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (immaterielle Anlagen, Sachanlagen) zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, sofern dieser unter dem Buchwert liegt. Die konsolidierte Erfolgsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen IFRS-/IAS-Standards und IFRIC-Interpretationen wurden per 1. Januar 2009 erstmalig angewandt:

- › IAS 1 rev. – Darstellung des Abschlusses
- › IAS 23 rev. – Fremdkapitalkosten
- › IFRS 8 – Operative Segmente
- › IFRIC 12 – Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- › IFRIC 13 – Kundentreueprogramme
- › IFRIC 18 – Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden (per 1. Juli 2009)
- › Änderungen zu IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- › Änderungen zu IFRS 7 – Offenlegung Finanzinstrumente
- › Änderungen zu IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen infolge von Liquidation
- › Änderungen zu IFRIC 9/IAS 39 – Eingebettete Derivative

Die Umsetzung der neuen bzw. überarbeiteten IFRS-/IAS-Standards und IFRIC-Interpretationen hatten lediglich Auswirkungen auf die Darstellungsform und den Umfang der Anhangangaben, jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung und Bewertung. Die Anwendung der Änderungen von IAS 1 hat eine zusätzliche Offenlegung der Gesamtergebnisrechnung zur Folge. In Übereinstimmung mit IFRS 8 sind die berichtspflichtigen Geschäftssegmente nach dem „Management Approach“ zu bestimmen. Die interne Berichterstattung (welche auf den Erfassungs- und Bewertungsgrundsätzen der Konzernrechnung basiert) an die verantwortliche Unternehmens-

instanz (CODM) und Ergebnisanalyse erfolgte bisher bereits nach dem „Management Approach“ und deshalb ist keine Anpassung der berichtspflichtigen Geschäftssegmente aus der Anwendung von IFRS 8 notwendig geworden. Die Segmentinformationen wurden ergänzt, um den erweiterten Offenlegungsbestimmungen dieses Standards Rechnung zu tragen.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offen gelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

Standard / Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Phoenix Mecano	
IFRS 3 rev.	Unternehmenszusammenschlüsse	1	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IAS 27 rev.	Konzern und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	1	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Änderungen zu IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	1	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IFRIC 17	Ausschüttung von nicht geldwirksamen Vermögenswerten an Eigentümer	1	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Änderungen von IFRSs 2008	Änderungen zu IFRS 5 – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	1	1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
Allgemeine Änderungen von IFRS-Standards (April 2009)		1	1. Juli 2009 1. Januar 2010	Geschäftsjahr 2010
Änderungen zu IFRS 2	Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich	1	1. Januar 2010	Geschäftsjahr 2010
Änderung zu IAS 32	Finanzinstrumente: Darstellung – Klassifizierung von Bezugsrechten	3	1. Februar 2010	Geschäftsjahr 2011
IFRIC 19	Tilgung von Finanzverbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	3	1. Juli 2010	Geschäftsjahr 2011
IAS 24 (rev. 2009)	Angaben über Beziehungen zu nahe-stehenden Unternehmen und Personen	2	1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
Änderungen zu IFRIC 14	IAS 19 – Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang – Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung	3	1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011
IFRS 9	Finanzinstrumente: Bewertung und Klassierung	3	1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013

¹ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

² Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

³ Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

Änderung Ausweis Erfolgsrechnung 2008

2005 hat der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG den Ausstieg aus dem Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP) beschlossen. Die OMP S.r.l. wurde in Liquidation gesetzt. Die per 31. Dezember 2005 noch nicht veräußerten Vermögenswerte, welche dem Produktbereich OMP zuzuordnen waren, wurden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Analog wurde das Fremdkapital des Produktbereiches als Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten separat bilanziert. In den Folgejahren konnte die Liquidation fast vollständig bis auf den Verkauf des Gebäudes abgeschlossen werden. Es wurde aktiv versucht, das Gebäude zu verkaufen, und es ist jeweils mit einem Abschluss innert Jahresfrist gerechnet worden. Aufgrund der aktuellen Lage auf dem Immobilienmarkt und dem Scheitern eines Vorvertrages mit einem potentiellen Käufer wird nicht

mehr mit einem Verkauf dieses Gebäudes innerhalb der nächsten 12 Monate gerechnet, weshalb dieses Aktivum nicht mehr als zur Veräusserung gehalten klassifiziert wird. Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Liquidation der OMP werden nicht mehr unter eingestellte Geschäftsaktivitäten separat ausgewiesen. Aufgrund der geänderten Bilanzierung ist die Erfolgsrechnung 2008 entsprechend angepasst worden. Insgesamt sind die Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Erläuterung 39, 40, 41, 42, 43 und 44 betreffend 2008 geändert worden.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung werden alle Gesellschaften einbezogen, bei welchen die Phoenix Mecano AG direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Kontrolle bedeutet die massgebende Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist der Fall, wenn die Phoenix Mecano AG bei Gesellschaften direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt oder wenn die Geschäftsleitung vertraglich zugesichert ist oder de facto ausgeübt wird.

Die konsolidierten Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Die Aktiven und Passiven wie auch die Erträge und Aufwendungen werden mit Ausnahme der Posten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden, zu 100 % in die Konzernrechnung aufgenommen. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital wird als Unterposition des Eigenkapitals separat dargestellt, der Anteil am Erfolg wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Teil des Periodenergebnisses gesondert gezeigt. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen, im Berichtsjahr veräusserte Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Abgabe der Kontrolle ausgeschlossen.

Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, an denen Phoenix Mecano einen Stimmenanteil von 20 bis 50 % hält oder auf die Phoenix Mecano auf andere Weise einen bedeutenden Einfluss ausübt sowie Joint Ventures (50 % Beteiligungen, die Phoenix Mecano gemeinschaftlich mit Partnern kontrolliert) werden nach der Equity-Methode in der Konzernrechnung berücksichtigt. Dies bedeutet, dass diese Beteiligungen in der Bilanz zum anteiligen Eigenkapital bilanziert werden und in der Erfolgsrechnung die anteiligen Jahresergebnisse gezeigt werden.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven einer neu zu konsolidierenden Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erwerbspreis und den nach diesen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelten beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden inklusive Eventualverbindlichkeiten der erworbenen Gesellschaft wird als Geschäfts- und Firmenwert (Goodwill) aktiviert. Resultiert ein Badwill, wird dieser direkt erfolgswirksam erfasst.

Währungsumrechnung

Aufgrund der hohen Bedeutung des Euros für die Gruppe – Phoenix Mecano erzielt ihre Umsätze zu einem grossen Teil in Euro, ihre grösseren Tochtergesellschaften sind überwiegend im Euroraum angesiedelt – wird die Konzernrechnung in Euro dargestellt.

Die im Abschluss einer Gruppengesellschaft enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, bewertet (funktionale Währung). Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. In der Erfolgsrechnung werden Gewinne und

Verluste erfasst, die einerseits aus der Erfüllung solcher Transaktionen und andererseits aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum jeweiligen Stichtagskurs resultieren.

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Gruppengesellschaften, die eine von der Berichtswährung Euro abweichende funktionale Währung haben, werden in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet, die Erträge und Aufwendungen für jede Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen wie auch Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichem Charakter werden als eigene Position im Eigenkapital erfasst. Die Geldflussrechnung wird zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Zwischengewinne

Zwischengewinne auf Vorratsbeständen und Anlagevermögen aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden gemäss dem internen Reporting dargestellt und entsprechen dem „Management Approach“. Eine Überprüfung der Segmente nach IFRS 8 hat keine Anpassungen ergeben.

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in folgende drei Sparten gegliedert:

- › **Gehäusetechnik** (Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff und glasfaserverstärktem Polyester, Maschinensteuertafeln und Aufhängesysteme zum Schutz von Elektronik in vielfältigen industriellen Anwendungen, Folientastaturen)
- › **ELCOM/EMS** (Codierschalter, induktive Bauelemente, Transformatoren, Steckverbinder, Backplanes, Stromversorgungen, Leiterplattenbestückung, Elektronikauftragsentwicklung bis hin zur Realisierung kompletter Subsysteme)
- › **Mechanische Komponenten** (Aluminiumprofil-Montagesysteme, lineare Positioniersysteme, Industrieklemmen sowie Linearantriebe für Maschinenbau und elektrisch verstellbare Möbel im Wohn- und Pflegebereich)

Diese bilden die Grundlage für die Segmentberichterstattung. Zusätzlich werden unter „Überleitungsposten“ einzelne Geschäftsfelder geführt, welche nicht direkt den vorgenannten drei Sparten zugeordnet sind, sowie die zentralen Management- und Finanzfunktionen. Unter Überleitungsposten werden ebenfalls die nicht den Sparten zugeordneten Vermögens- und Fremdkapital-Positionen (flüssige Mittel, sonstiges Vermögen sowie finanzielle und sonstige Schulden) ausgewiesen.

Umsätze zwischen den einzelnen Sparten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

Das Ergebnis wird bis Stufe „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ den einzelnen Sparten zugeordnet. Die Segmentaktiven umfassen die immateriellen Anlagen, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen (ohne Finanz- und Zinsforderungen) sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungen der jeweiligen Geschäftssparte. Die Segmentverbindlichkeiten beinhalten die Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Zinsverbindlichkeiten) sowie die passiven Rechnungsabgrenzungen pro Geschäftssparte. Die restlichen Vermögens- und Fremdkapital-Positionen werden als Überleitungsposten erfasst.

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte (siehe vorstehend unter Kapitalkonsolidierung) werden jährlich einem Impairmenttest unterzogen, bei Anzeichen einer Wertminderung auch unterjährig. Daraus resultierende Abwertungsverluste werden erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen werden nicht vorgenommen.

Sonstige immaterielle Anlagen

Aktiviert **Entwicklungskosten** Entwicklungsleistungen für Neuprodukte, welche die von IAS 38 geforderten Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen (u. a. muss die Aussicht auf einen Nettoertrag bestehen), werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und über die Nutzungsdauer, längstens aber fünf Jahre, abgeschrieben. Ansonsten werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte Die Bewertung dieser sonstigen immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibung erfolgt nach gruppeneinheitlichen Richtlinien linear über die geschätzte Nutzungsdauer, längstens über acht Jahre. Die Finanzierungskosten werden entsprechend IAS 23 aktiviert.

Phoenix Mecano hält keine sonstigen immateriellen Anlagen mit nicht bestimmter Nutzungsdauer.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibungen erfolgen linear über die in gruppeneinheitlichen Nutzungsdauerkatalogen festgelegten Abschreibungsdauern. Sofern Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Finanzierungskosten werden entsprechend IAS 23 aktiviert.

Folgeinvestitionen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus der Gruppe zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und solche Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen beträgt:

Land	unbegrenzte Nutzungsdauer
Gebäude	35 Jahre
Aussenanlagen und Gebäudeinstallationen	10 bis 15 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	4 bis 9 Jahre

Leasinggegenstände

Leasingverträge werden grundsätzlich dann als Finanzleasingverträge bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an die Gruppengesellschaft übergehen. Die Bewertung erfolgt zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden gemäss Annuitätenmethode in Zins- und Tilgungsbeträge aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abwertungsverluste (Impairment)

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Sonstige immaterielle Anlagen, Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte werden immer dann auf Wertminderung hin geprüft, wenn Anhaltspunkte hierfür erkennbar sind. Es wird der realisierbare Wert (höherer Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert) des Anlagegutes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und eine erfolgswirksame Anpassung des bisherigen Buchwertes vorgenommen, sofern dieser über dem realisierbaren Wert liegt. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows der entsprechenden Anlage.

Wertminderungen werden rückgängig gemacht (ausser auf Geschäfts- und Firmenwerten), wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung dadurch verringert hat oder nicht mehr besteht. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Bewertung der unter dieser Position ausgewiesenen Beteiligungen richtet sich nach den vorstehend unter assoziierte Unternehmen genannten Kriterien.

Sonstige Finanzanlagen

Die unter den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen langfristigen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei allfälligen Wertminderungen (Impairment) durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen Rechnung getragen wird.

Die im Weiteren unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen unter 20 % werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Resultierende Wertveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei Verkauf in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen auf den voraussichtlich noch zu erzielenden Betrag berücksichtigt. Solche Wertminderungen werden nicht rückgängig gemacht.

Massgeblich für die Entscheidung über die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist der Übergang der mit diesen verbundenen Risiken und Chancen (Risk and Rewards Approach).

Vorräte

Die Warenvorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettowert (Niederstwertprinzip). Die wertmässige Bestimmung der Kosten erfolgt gruppeneinheitlich mittels gewogener Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten umfassen alle Materialkosten, die Fertigungslöhne sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten. Notwendige Wertberichtigungen für die in den Vorratsbeständen liegenden Risiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen. Die Basis hierfür bilden entsprechende Lagerumschlags- und Lagerreichweitenanalysen.

Forderungen

Die Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen. Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken erwartete Verluste ab, die aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden die Altersstruktur und historische Zahlungsstatistiken der Forderungen. Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht. Nachträgliche Zahlungseingänge auf vormals ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam erfasst. Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, soweit es sich um konsolidierte Gesellschaften handelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere werden bei ihrem erstmaligen Ansatz sowie nachfolgend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem am Bilanzstichtag herrschenden Marktwert (Börsenkurs). Marktwertveränderungen bei den Wertschriften werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und erst bei Verkauf des entsprechenden Wertpapiers in der Erfolgsrechnung berücksichtigt (Behandlung als zur Veräußerung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen berücksichtigt. Wertminderungen auf Eigenkapitalinstrumenten werden nicht rückgängig gemacht. Aufgelaufene Zinsen auf Obligationen werden abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen sowie Checks zusammen. Sie umfassen ferner Festgeldanlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von maximal drei Monaten.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und in der Bilanz in einer separaten Position in den Aktiven beziehungsweise in den Passiven ausgewiesen, wenn der Buchwert nicht durch die Nutzung, sondern durch den Verkauf der Vermögensgegenstände realisiert werden soll. Voraussetzung ist, dass der Verkauf hoch wahrscheinlich ist und die Vermögensgegenstände für einen unmittelbaren Verkauf bereit sind. Damit ein Verkauf als hoch wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, u. a. muss er erwartungsgemäss innerhalb eines Jahres stattfinden.

Die Bewertung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten nicht mehr abgeschrieben.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert und in der Erfolgsrechnung erfasst. Restkaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen werden per Abschlussstichtag neu bewertet und zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr bezeichnet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie ausgeglichen oder durch den Gläubiger oder durch Gesetz erlassen wird.

Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Restrukturierungsrückstellungen werden erfasst, wenn zum Bilanzstichtag eine entsprechende Verpflichtung zu einer Restrukturierungsmaßnahme besteht.

Leistungen an Arbeitnehmer

Vorsorgeverpflichtungen Eigene Vorsorgeeinrichtungen bestehen nicht. Die Altersvorsorge erfolgt im Wesentlichen beitragsorientiert über externe, von der Gruppe unabhängige Einrichtungen. Bei der Vorsorgelösung für die schweizerischen Gruppengesellschaften handelt es sich um den Anschluss an eine Sammelstiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Finanzierung erfolgt dabei über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Dieser Vorsorgeplan wird nach IAS 19 als leistungsorientiert beurteilt und entsprechend bilanziert. Bei einzelnen Gruppengesellschaften in Deutschland bestehende Pensionszusagen werden ebenfalls als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt. Hierfür werden entsprechende Pensionsrückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden jährlich für jeden Plan ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche nach der Projected Unit Credit-Methode berechnet und davon der Marktwert der Planaktiven abgezogen wird. Der Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Die Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Die Erhöhung der Vorsorgekosten auf vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist, wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmass, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden diese Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10 % des höheren Betrages von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Überdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für bestehende Verpflichtungen aufgrund von gesetzlichen Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien, Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie Dienstjubiläen werden entsprechende Rückstellungen

gebildet. Diese Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 19 gemäss der Projected Unit Credit-Method ermittelt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie auftreten.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

Eigenkapital

Eigene Aktien werden im Eigenkapital abgezogen und innerhalb des Eigenkapitals als separater Posten ausgewiesen. Erzielte Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt.

Dividenden werden in der Konzernrechnung in derjenigen Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG beschlossen wurden.

Derivative Finanzinstrumente

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung von IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert entspricht bei an einem aktiven Markt gehandelten Instrumenten dem Marktwert zum Bilanzstichtag, für andere Instrumente dem auf Grund mathematischer Modelle ermittelten Wert (solche Instrumente werden gegenwärtig jedoch nicht eingesetzt). Buchgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden wie nachfolgend beschrieben behandelt.

Für Sicherungsgeschäfte, welche die Anforderungen von IAS 39 betreffend „Hedge Accounting“ erfüllen, werden die entsprechenden Regelungen dieses Standards angewandt. Im Falle eines Fair Value Hedge, d. h. der Sicherung eines bestehenden Grundgeschäftes, wird sowohl die Marktwertveränderung aus dem Grundgeschäft als auch aus dem Sicherungsgeschäft erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht und das abgesicherte Grundgeschäft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines Cashflow Hedge, d. h. Sicherung zukünftiger Geldflüsse, wird die Marktwertveränderung aus dem Sicherungsgeschäft ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Sobald die abgesicherte Transaktion eingetreten ist, erfolgt eine Übertragung der kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung. Im Rahmen ihrer Risikopolitik nimmt die Gruppe auch Absicherungen von Zins- und Währungsrisiken vor, welche nicht als Hedge Accounting gemäss IAS 39 behandelt werden. Marktwertveränderungen von solchermaßen eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten werden direkt erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Leistungserbringung und Übertragung des Eigentums beziehungsweise Gefahrenübergang an den Kunden. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt, Dividenderträge aus Wertpapieren werden bei Zahlung erfasst.

Es bestehen keine langfristigen Fertigungsaufträge, welche entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden.

Staatliche Zuschüsse

Investitionsförderungen werden passiv abgegrenzt und planmässig nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen erfolgswirksam erfasst. Zuschüsse für Forschung und Entwicklung reduzieren die angefallenen Kosten in diesem Bereich entsprechend.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl laufende als auch latente Ertragssteuern. Sie werden erfolgswirksam behandelt, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Transaktionen. In diesen Fällen werden die entsprechenden Ertragssteuern ebenfalls im Eigenkapital verbucht.

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die erwarteten geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen sowie Anpassungen der Steuerschulden oder -guthaben früherer Jahre.

Latente Steuern werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode auf temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz abgegrenzt. Keine latenten Steuern werden auf Bewertungsdifferenzen bei der Ersterfassung eines Geschäfts- und Firmenwertes sowie auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften berücksichtigt, falls es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zukunft nicht aufheben. Die Bemessung der latenten Steuern berücksichtigt den erwarteten Zeitpunkt und die erwartete Art und Weise der Realisation bzw. Tilgung der betroffenen Aktiven und Passiven. Dabei werden die Steuersätze herangezogen, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. angekündigt sind.

Zukünftige Steuerersparnisse aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn deren Realisierung sicher erscheint. Hierzu müssen nachhaltig positive Ergebnisse erzielt worden sein, und es wird mit solchen in der absehbaren Zukunft gerechnet. Stehen verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträgen bei der gleichen Gesellschaft zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber, erfolgt eine Saldierung.

Nicht rückforderbare Quellensteuern auf Ausschüttungen aus den von ausländischen Tochtergesellschaften erzielten Gewinnen werden nur als Verbindlichkeit erfasst, sofern solche Ausschüttungen geplant sind.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mitteln.

Annahmen und Schätzungen

Die Rechnungslegung erfordert Annahmen und Schätzungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie von Eventualverbindlichkeiten und Eventualansprüchen per Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperioden beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungen der Vergangenheit und den zum Zeitpunkt der Bilanzierung vorliegenden Informationen. Sie werden unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen sind nachfolgend dargestellt:

Immaterielle Anlagen und Sachanlagen Diese werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung bzw. der eventuellen Veräußerung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Letztere ist gerade bei betrieblichen Liegenschaften an ungünstiger Lage oder produktspezifischen Fertigungsanlagen und Werkzeugen sowie aktivierten Entwicklungsleistungen mit vielfältigen Unsicherheiten verbunden. Die Buchwerte der immateriellen Anlagen und Sachanlagen gehen aus den Erläuterungen 4 und 5 hervor.

Vorräte Eine komplexe gruppeninterne Supply Chain (u. a. durch Fertigung an kostengünstigen Standorten und Bearbeitungsservice in den Vertriebsgesellschaften) und eine hohe Priorisierung von kurzen Lieferzeiten für Kunden erfordern eine ausreichende Vorratshaltung und führen zu vergleichsweise tiefen Lagerumschlagszahlen. Einzelne elektrotechnische Komponenten verfügen zudem über eine zeitlich begrenzte Lagerfähigkeit, weil ansonsten bei diesen Produkten die Lötbarkeit nicht mehr gegeben ist. Daraus resultieren erhöhte Lagerisiken. Auf Basis entsprechender Lagerumschlags- und Reichweitenanalysen werden Schätzungen und Beurteilungen betreffend Werthaltigkeit und Abwertungsbedarf vorgenommen. Die Buchwerte der Vorräte gehen aus der Erläuterung 8 hervor.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte Im Zuge der Einstellung von Geschäftsaktivitäten müssen sowohl bezüglich der Bewertung der entsprechenden Vermögenswerte als auch der im Zusammenhang mit der Einstellung notwendigen Rückstellungen weitgehende Schätzungen vorgenommen werden. Für wesentliche Anlagegegenstände werden Schätzgutachten von Dritten beigezogen. Die Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte gehen aus der Erläuterung 13 hervor.

Rückstellungen Die Ermittlung der Garantierückstellungen basiert auf Schätzungen über mögliche zukünftige Garantiefälle und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Ein erhöhtes Garantierisiko besteht bei Produkten der Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH (D), welche im Pflege- und Hospitalbereich eingesetzt werden. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes wurde eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Vorsorgeverpflichtungen Die Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen externer Gutachter, welchen vielfältige Annahmen (über die Gehaltsentwicklung, Rentenentwicklung, Lebenserwartung usw.) zugrunde liegen. Die Buchwerte der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen gehen aus der Erläuterung 21 hervor.

Bruttoumsatz Die Abgrenzung der Umsatzerlöse erfordert eine Beurteilung, zu welchem Zeitpunkt die wesentlichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden, welche auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen beruhen.

Erläuterungen zur Konzernrechnung 2009

1 Fremdwährungskurse

Euro für	Bilanz		Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2009	2008	2009	2008
1 CHF	0,674	0,671	0,662	0,631
1 GBP	1,126	1,045	1,123	1,259
1 USD	0,698	0,717	0,720	0,683
100 HUF	0,371	0,377	0,357	0,398
1 RON	0,236	0,248	0,237	0,273
1 SEK	0,098	n / a	0,094	n / a
1 TND	0,534	0,555	0,542	0,561
1 SGD	0,496	0,500	0,495	0,482
1 CNY	0,102	0,105	0,105	0,099
1 BRL	0,400	0,310	0,363	0,378
1 INR	0,015	0,015	0,015	0,016
1 AUD	0,627	0,505	0,566	0,577

2 Konsolidierungskreis

2009 und 2008 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

Veränderung

Datum	Gesellschaft	Veränderung	Sparte
2009			
01.01.2009	MCT Moderne Contact Technologie GmbH	Fusion mit IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Überleitungsposten
01.01.2009	RK Schmidt Systemtechnik GmbH	Erwerb Geschäftsbetrieb Eiden & Schmidt GmbH Messtechnik	Mechanische Komponenten
05.02.2009	Okin Motion Technologies GmbH	Akquisition	Mechanische Komponenten
05.02.2009	Okin Hungary Gépgyártó Kft.	Akquisition	Mechanische Komponenten
05.02.2009	Okin Scandinavia AB	Akquisition	Mechanische Komponenten
05.02.2009	Okin America Inc.	Akquisition	Mechanische Komponenten
27.10.2009	Phoenix Mecano ApS	Gründung	Mechanische Komponenten
2008			
01.01.2008	Datatel Elektronik GmbH	Akquisition	ELCOM/EMS
01.01.2008	RK Rose + Krieger GmbH System & Lineartechnik	Akquisition	Mechanische Komponenten
01.01.2008	MCT Beteiligungs-GmbH	Fusion mit IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Überleitungsposten
31.05.2008	Plein & Baus GmbH	Akquisition	ELCOM/EMS
01.07.2008	Elodrive AG	Fusion mit Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Überleitungsposten
31.07.2008	WIENER Plein & Baus Corp.	Akquisition	ELCOM/EMS
31.07.2008	Phoenix Mecano Mazaka AŞ	Akquisition	Mechanische Komponenten
30.09.2008	Phoenix Mecano Components Shanghai Co. Ltd.	Fusion mit Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Mechanische Komponenten
01.10.2008	Elodrive USA Inc.	Verkauf	Mechanische Komponenten
01.10.2008	Elodrive GmbH	Verkauf	Mechanische Komponenten
30.11.2008	Phoenix Mecano Digital Tunisie S.a.r.l.	Gründung	ELCOM/EMS

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2009 vollkonsolidiert:

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	988	n/a
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion / Verkauf	CHF	2 000	100
Rose Systemtechnik GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	1 053	100
Bopla Gehäuse Systeme GmbH	Bünde, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	750	100
Kundisch GmbH + Co. KG	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	300	100
Rose Gehäusetechnik GmbH	Eberswalde Finow, Deutschland	Produktion	EUR	300	100
Hartmann Codier GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	300	100
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	Werne, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	300	100
Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG	Grävenwiesbach, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	300	100
Datatel Elektronik GmbH	Langenhagen, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	26	100
RK Rose + Krieger GmbH	Minden, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	496	100
RK Rose + Krieger GmbH System & Lineartechnik	Bermatingen, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	51	100
RK Schmidt Systemtechnik GmbH (ehemals Hartmann Codier Verwaltungs-GmbH)	Alsweiler, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	500	90
Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH	Kirchlengern, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	1 000	100
Hartmann Elektronik GmbH	Stuttgart, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	222	100
Plein & Baus GmbH	Burscheid, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	51	100
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	Wutha-Farnroda, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	350	100
Okin Motion Technologies GmbH	Bergisch Gladbach, Deutschland	Produktion / Verkauf	EUR	25	100
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	4 000	100
AKOM Agentur für Marketing GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Götz-Udo Hartmann GmbH	Grävenwiesbach, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Kundisch Beteiligungs-GmbH	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
PTR Messtechnik Verwaltungs-GmbH	Werne, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Phoenix Mecano S.a.r.l.	Fontenay s / Bois, Frankreich	Verkauf	EUR	620	100
Phoenix Mecano Ltd.	Aylesbury, England	Verkauf	GBP	300	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanal-Inseln GB	Finanz	USD	1 969	100
Okin Scandinavia AB	Ingelstad, Schweden	Verkauf	SEK	100	100
Phoenix Mecano ApS	Odense, Dänemark	Verkauf	DKK	125	100
Phoenix Mecano S.r.l.	Inzago, Milano, Italien	Verkauf	EUR	300	100
OMP Officina Meccanica di Precisione S.r.l. in Liquidation	Milano, Italien	–	EUR	5 000	100
Sistemas Phoenix Mecano Espana S.A.	Zaragoza, Spanien	Verkauf	EUR	60	90
PM Komponenten B.V.	Doetinchem, Holland	Verkauf	EUR	20	100
PM International B.V.	Doetinchem, Holland	Finanz	EUR	4 500	100
PM Komponenten N.V.	Deinze, Belgien	Verkauf	EUR	100	100
Phoenix Mecano Kecskemét Kft.	Kecskemét, Ungarn	Produktion / Verkauf	EUR	2 560	100

Vollkonsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Okin Hungary Gépgyártó Kft.	Hajdúdorog, Ungarn	Produktion	HUF	30 000	100
Phoenix Mecano Plastic S.r.l.	Sibiu, Rumänien	Produktion	EUR	750	100
Leonhardy-MCT s.r.l. in Liquidation	Jindřichův Hradec, Tschechien	–	CZK	1 000	100
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion / Verkauf	USD	10 000	100
WIENER Plein & Baus Corp.	Springfield, USA	Verkauf	USD	100	100
Okin America Inc. (ehemals Okin America LLC)	Shannon, USA	Produktion / Verkauf	USD	10	100
Phoenix Mecano Comercial e Tecnica Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Manaus, Brasilien	Produktion / Verkauf	BRL	6 623	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.	Seoul, Süd Korea	Verkauf	KRW	370 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Pune, Indien	Produktion / Verkauf	INR	272 932	99
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion / Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf / Verkauf	CNY	2 000	100
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	Ankara, Türkei	Verkauf	TRY	430	70
Rose Systemtechnik Middle East FZE	Sharjah, VAE	Verkauf	AED	150	100
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	Tullamarine Victoria, Australien	Verkauf	AUD	150	70
Hartu S.a.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	10	100
Phoenix Mecano Hartu S.a.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Tunisie S.a.r.l. in Liquidation	Borj-Cedria, Tunesien	–	TND	100	100
Phoenix Mecano ELCOM S.a.r.l.	Djebel El Ouest, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Digital Tunisie S.a.r.l.	Borj-Cedria, Tunesien	Produktion	TND	100	100

3 Geschäfts- und Firmenwerte

	2009	2008
TEUR		
Anschaffungskosten 1. Januar	1 336	277
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	1 059
Anpassung der Restkaufpreiszahlung nach IFRS 3	–324	0
Anschaffungskosten 31. Dezember	1 012	1 336
Kumulierte Amortisation 1. Januar	0	0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember	0	0
Nettowert 31. Dezember	1 012	1 336

Der Geschäfts- und Firmenwert von 1,0 Mio. EUR (i. V. 1,3 Mio. EUR) betrifft die Sparte Gehäuse-technik (0,3 Mio. EUR) sowie die Sparte ELCOM/EMS (0,7 Mio. EUR). Die Veränderung des Geschäfts- und Firmenwertes im Jahr 2009 resultiert aus der aufgrund einer Neubeurteilung angepassten bedingten Restkaufpreiszahlung. Die Werthaltigkeit dieses Geschäfts- und Firmenwertes

wurde basierend auf einer Fünfjahresplanung für die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit überprüft. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % (i. V. 10 %) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit einem Nullwachstum gerechnet. Die Werthaltigkeit wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft.

4 Sonstige immaterielle Anlagen

	Entwicklungs- kosten	Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen und Entwicklungs- projekte in Arbeit	Summe
TEUR				
Erläuterungen				
Anschaffungskosten 31. Dezember 2007	16 598	17 209	1 274	35 081
Veränderung Konsolidierungskreis	-2 449	6 662		4 213
Umrechnungsdifferenzen		-52		-52
Zugänge	334	1 082	748	2 164
Abgänge	-796	-369		-1 165
Umbuchungen	909	212	-1 121	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2008	14 596	24 744	901	40 241
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2007	15 302	15 097	0	30 399
Veränderung Konsolidierungskreis	-2 449	16		-2 433
Umrechnungsdifferenzen		31		31
Planmässige Amortisation	37	2 088		2 752
Abwertungsverluste	39	3		90
Wertaufholungen				0
Abgänge	-796	-359		-1 155
Umbuchungen				0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2008	12 808	16 876	0	29 684
Nettowerte 31. Dezember 2008	1 788	7 868	901	10 557
Anschaffungskosten 31. Dezember 2008	14 596	24 744	901	40 241
Veränderung Konsolidierungskreis		2 136		2 136
Umrechnungsdifferenzen		2		2
Zugänge	343	645	164	1 152
Abgänge	-929	-2 454		-3 383
Umbuchungen	566	226	-792	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2009	14 576	25 299	273	40 148
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2008	12 808	16 876	0	29 684
Umrechnungsdifferenzen		10		10
Planmässige Amortisation	37	2 834		3 457
Abwertungsverluste	39	1 119		1 746
Wertaufholungen				0
Abgänge	-929	-2 452		-3 381
Umbuchungen				0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2009	13 129	18 387	0	31 516
Nettowerte 31. Dezember 2009	1 447	6 912	273	8 632

Die Position Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte beinhaltet vor allem den Kundenstamm aus Akquisitionen im Jahr 2008 sowie entgeltlich erworbene Softwarelizenzen und Vertriebsrechte, Patente und andere immaterielle Rechte und Werte.

Sonstige immaterielle Anlagen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) stehen per Bilanzstichtag unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen des immateriellen Anlagevermögens, in erster Linie auf Kundenstamm und Entwicklungsprojekten, vorgenommen, da sich diese Kunden und Projekte nicht entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt haben. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwert) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % (i. V. 10 %) vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf immaterielle Anlagen mit 1,7 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) unter sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten. Die Aufwendungen im Geschäftsjahr betreffen vor allem Kundenstamm-Abwertungen, welche im Jahr 2008 aufgrund der Verteilung des Kaufpreises gebildet worden sind. Die Überprüfung der Werthaltigkeit im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld hat einen Abwertungsbedarf ergeben.

5 Sachanlagen

TEUR	Erläuterungen	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2007					
		85 004	167 870	2 151	255 025
	Veränderung Konsolidierungskreis	18	-2 674		-2 656
	Umrechnungsdifferenzen	605	490	2	1 097
	Zugänge	1 430	10 555	3 951	15 936
	Abgänge	-268	-12 885	-45	-13 198
	Umbuchungen	758	1 475	-2 233	0
	Umklassifizierung als zur Veräußerung gehalten 13	-2 520			-2 520
Anschaffungskosten 31. Dezember 2008					
		85 027	164 831	3 826	253 684
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2007					
		33 588	132 085	21	165 694
	Veränderung Konsolidierungskreis	15	-2 905		-2 890
	Umrechnungsdifferenzen	375	457		832
	Planmäßige Abschreibungen 38	2 410	11 357		13 767
	Abwertungsverluste 39	184	189		373
	Wertaufholungen 34	-93			-93
	Abgänge	-234	-12 632	-21	-12 887
	Umbuchungen				0
	Umklassifizierung als zur Veräußerung gehalten 13	-1 260			-1 260
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2008					
		34 985	128 551	0	163 536
Nettowerte 31. Dezember 2008					
		50 042	36 280	3 826	90 148
Anschaffungskosten 31. Dezember 2008					
		85 027	164 831	3 826	253 684
	Veränderung Konsolidierungskreis	1 642	2 268		3 910
	Umrechnungsdifferenzen	141	186	3	330
	Zugänge	2 912	6 635	1 396	10 943
	Abgänge	-7	-7 164	-90	-7 261
	Umbuchungen	1 908	2 344	-4 252	0
	Umklassifizierung von als zur Veräußerung gehalten 13	6 276	2		6 278
Anschaffungskosten 31. Dezember 2009					
		97 899	169 102	883	267 884
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2008					
		34 985	128 551	0	163 536
	Umrechnungsdifferenzen	32	136		168
	Planmäßige Abschreibungen 38	2 810	11 606		14 416
	Abwertungsverluste 39	16	665		681
	Abgänge	-7	-6 899		-6 906
	Umbuchungen				0
	Umklassifizierung von als zur Veräußerung gehalten 13	4 276			4 276
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2009					
		42 112	134 059	0	176 171
Nettowerte 31. Dezember 2009					
		55 787	35 043	883	91 713

Die Position Grundstücke und Gebäude teilt sich auf in bebaute und unbebaute Grundstücke im Buchwert von 9,6 Mio. EUR (i. V. 8,8 Mio. EUR) und Fabrik- und Verwaltungsgebäude mit einem Bilanzwert von 46,2 Mio. EUR (i. V. 41,2 Mio. EUR).

Der Bilanzwert der aktivierten Leasinggegenstände aus Finanzleasing (Maschinen) beträgt 0,2 Mio. EUR gegenüber 0,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 235,0 Mio. EUR gegenüber 214,2 Mio. EUR im Vorjahr (ohne Brandversicherungswert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte).

Zur Deckung von Hypothekarschulden sind Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 13,7 Mio. EUR (i. V. 13,2 Mio. EUR) verpfändet worden, darin nicht enthalten sind im Vorjahr Liegenschaften, welche unter der Position zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte bilanziert sind (siehe Erläuterung 13). Die Höhe der entsprechenden Kreditbeanspruchung beträgt 5,0 Mio. EUR (i. V. 3,3 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag stehen Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 0,1 Mio. EUR (i. V. 0,1 Mio. EUR) unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit zum Abschlussstichtag auf Stufe zahlungsmittelgenerierende Einheit (CGU) resp. Anlagegut wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen oder Gruppen von Anlagegegenständen, in erster Linie auf Fertigungsautomaten, Maschinen und Werkzeuge, vorgenommen. Hauptgrund dafür war die reduzierte Auslastung von Produktionsmitteln infolge veränderter Kundenbedürfnisse. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Produktbereiche bzw. -linien). Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen Wachstumsraten gerechnet.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste und Wertaufholungen auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf Sachanlagen mit 0,7 Mio. EUR (i. V. 0,4 Mio. EUR) unter sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten. Davon betreffen 0,06 Mio. EUR eine Abwertung auf einem Gebäude, welches als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert bilanziert wird (siehe Erläuterung 13). In 2009 sind keine Wertaufholungen auf Sachanlagen vorgenommen worden. Im Vorjahr sind Wertaufholungen von 0,1 Mio. EUR unter sonstige betriebliche Erträge (siehe Erläuterung 34) enthalten.

Die Umklassifizierung von als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 6,3 Mio. EUR bei den Anschaffungskosten respektive 4,3 Mio. EUR bei den kumulierten Abschreibungen betreffen die angepasste Bilanzierung von OMP S.r.l. (I) (siehe Erläuterung 13).

6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

		2009	2008
TEUR	Beteiligung %		
Fortschreibung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen			
AVS Phoenix Mecano GmbH, Wien (A)	50		
Stand 1. Januar		668	716
Ergebnis		73	202
Dividendenausschüttung		-200	-250
Stand 31. Dezember		541	668
Finanzzahlen AVS Phoenix Mecano GmbH			
Anlagevermögen		1	3
Umlaufvermögen		1 353	1 608
Fremdkapital		272	275
Erträge		3 439	5 009
Aufwendungen		3 293	4 604

Über das Joint Venture AVS Phoenix Mecano GmbH (A) erfolgt der Vertrieb von Phoenix Mecano-Produkten in Österreich. Der Wareneinkauf von Gruppengesellschaften betrug 2,3 Mio. EUR (i. V. 3,4 Mio. EUR).

7 Sonstige Finanzanlagen

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
Ausleihungen		1 038	1 297
Rückdeckungsanspruch Vorsorgeverpflichtung		691	629
Wertpapiere des Anlagevermögens		133	0
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzanlagen	10	-949	-64
Wertberichtigungen		-839	-1061
Bilanzwert		74	801
Nach Währungen			
EUR		74	801
Bilanzwert		74	801
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		8	519
ohne		66	282
Bilanzwert		74	801
Zinssätze (Ausleihungen)			
EUR		5,1 %	5,0 %

Die Ausleihungen sind fest verzinslich.

Der Rückdeckungsanspruch Vorsorgeverpflichtung ist mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet.

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
Fortschreibung der Wertberichtigung der sonstigen Finanzanlagen			
Stand 1. Januar		1 061	921
Veränderung	40, 41	-222	140
Stand 31. Dezember		839	1 061

8 Vorräte

		2009	2008
TEUR			
Roh- und Hilfsstoffe		57 901	59 256
Erzeugnisse in Arbeit		4 812	5 368
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren		38 645	32 853
Geleistete Anzahlungen		521	846
Wertberichtigungen		-13 721	-7 434
Stand 31. Dezember		88 158	90 889

Die Wertberichtigungen wurden aufgrund von Gängigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräte sind in der Erfolgsrechnung mit 3,6 Mio. EUR (i. V. 1,6 Mio. EUR) unter sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 39) enthalten. Die Erhöhung der Wertberichtigungen ist bedingt durch den Zugang von Gruppengesellschaften sowie durch erhöhte Lagerrisiken im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld.

Per 31. Dezember 2009 und 2008 sind ausser üblichen Eigentumsvorbehalten im ordentlichen Geschäftsverkehr keine Vorratsbestände mit Pfandrechten belastet.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2009	2008
TEUR		
Kundenforderungen	50 815	45 842
Forderungen assoziierte Unternehmen	36	52
Wertberichtigungen	-3 657	-3 038
Bilanzwert	47 194	42 856
Nach Währungen		
CHF	1 195	3 354
EUR	34 917	30 379
USD	4 295	3 091
HUF	111	178
Andere Währungen	6 676	5 854
Bilanzwert	47 194	42 856
Regionale Aufteilung		
Schweiz	1 529	1 874
Deutschland	10 947	9 792
Grossbritannien	2 519	2 328
Frankreich	4 862	5 629
Italien	4 314	4 198
Benelux	3 260	2 622
Übriges Europa	7 009	6 277
Nord- und Südamerika	6 383	4 155
Nah- und Fernost	6 371	5 981
Bilanzwert	47 194	42 856
Fortschreibung der Wertberichtigung		
Einzelwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 534	1 296
Veränderung	458	238
Stand 31. Dezember	1 992	1 534
Pauschalwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	1 504	939
Veränderung	161	565
Stand 31. Dezember	1 665	1 504
Summe	3 657	3 038

Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht einzelwertberechtigt sind	2009		2008	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
TEUR				
Bruttowerte	50 851		45 894	
Bruttowert der einzelwertberechtigten Forderungen	-2 595		-2 032	
Summe	48 256		43 862	
davon:				
Nicht fällig	34 735	0	31 932	0
Überfällig seit 1 bis 30 Tagen	8 796	0	8 122	0
Überfällig seit 31 bis 60 Tagen	2 094	0	1 487	0
Überfällig seit 61 bis 90 Tagen	888	153	556	142
Überfällig seit 91 bis 180 Tagen	485	254	633	271
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	1 258	1 258	1 132	1 091
Summe	48 256	1 665	43 862	1 504

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistung ist vor allem auf den Zugang von Gruppengesellschaften zurückzuführen. Die durchschnittliche Zahlungsfrist konnte auf 48 Tage (i. V. 50 Tage) reduziert werden.

Die einzeln wertberechtigten Forderungen betreffen hauptsächlich Schuldner, welche im Konkursverfahren sind oder einem Inkassobüro übergeben worden sind. Die aufgrund der Überfälligkeit pauschal wertberechtigten Forderungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten gebildet. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage wurde die Wertberichtigung erhöht. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberechtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus seit langem bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erachtet die Phoenix Mecano-Gruppe die gebildeten Wertberichtigungen als angemessen.

10 Sonstige Forderungen

TEUR	Erläuterungen	2009		2008	
Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern		3 870		2 644	
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzanlagen	7	949		64	
Finanzforderungen		1 049		883	
Sonstige		1 619		1 512	
Bilanzwert		7 487		5 103	

Die Finanzforderungen betreffen zu 2,5 % verzinste Kautionsforderungen aus Altersteilzeitregelungen in EUR in Deutschland und sind mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet.

11 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2009	2008
TEUR		
Zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere		
Obligationen und Obligationenfonds	4 543	1 357
Bilanzwert	4 543	1 357
Nach Währungen		
EUR	4 427	1 324
Andere Währungen	116	33
Bilanzwert	4 543	1 357
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	1 122	941
im 2. Jahr	1 035	0
im 3. Jahr	1 058	0
im 4. Jahr	856	0
nach 5 Jahren	240	213
ohne	232	203
Bilanzwert	4 543	1 357
Effektivverzinsung Obligationen		
EUR	1,8 %	4,1 %
Andere Währungen	7,0 %	7,0 %

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind kurzfristig in flüssige Mittel umwandelbar. Sie werden als Liquiditätsreserve gehalten.

12 Flüssige Mittel

	2009	2008
TEUR		
Zahlungsmittel		
Bank- und Postcheckguthaben	9 280	6 922
Kassenbestände und Checks	122	94
Summe	9 402	7 016
Andere flüssige Mittel		
Festgeldanlagen (bis 3 Monate)	33 191	32 139
Bilanzwert	42 593	39 155
Nach Währungen		
CHF	1 254	1 054
EUR	33 493	34 488
USD	2 704	813
HUF	978	96
Andere Währungen	4 164	2 704
Bilanzwert	42 593	39 155
Zinssätze		
CHF	0,2 %	0,2 %
EUR	0,7 %	2,3 %
USD	0,1 %	1,5 %
HUF	0,5 %	0,5 %

13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

	2009	2008
TEUR		
Sachanlagen	1 200	3 262
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	5
Sonstige Vermögenswerte	0	86
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1 200	3 353
Rückstellungen	0	475
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	55
Sonstige Passiven	0	1 001
Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	1 531
Nettowert	1 200	1 822

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und das damit im Zusammenhang stehende Fremdkapital im Jahr 2008 haben in erster Linie die sich in Liquidation befindliche OMP S.r.l. (I) betroffen. Aufgrund der aktuellen Lage auf dem Immobilienmarkt und dem Scheitern eines Vorvertrages mit einem potentiellen Käufer wird nicht mehr mit einem Verkauf dieses Gebäudes innerhalb der nächsten 12 Monate gerechnet, weshalb dieses Aktivum und das entsprechende Fremdkapital nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird. Die Auswirkungen dieser Umklassifizie-

zung auf die Abschreibungen betragen 2009 0,4 Mio. EUR. Es wird weiterhin ein Verkauf angestrebt. Ebenfalls wird eine anderweitige, konzerninterne Verwendung geprüft.

Die Position Sachanlagen 2009 in Höhe von 1,2 Mio. EUR betrifft ein Gebäude in Deutschland, welches nach Schliessung und Verlagerung des Geschäftsbetriebes aktiv zum Verkauf angeboten worden ist. Per Halbjahresabschluss vom 30. Juni 2009 wurde aufgrund der Lage auf dem Immobilienmarkt nicht mehr mit einem Verkauf innerhalb der nächsten 12 Monate gerechnet, weshalb das Gebäude nicht mehr als zur Veräusserung gehalten klassifiziert worden ist. Per 18. Dezember 2009 konnte ein Vertrag zum Verkauf dieser Liegenschaft abgeschlossen werden und entsprechend ist die Bilanzierung angepasst worden. Die Eigentumsübertragung hat erst 2010 stattgefunden. Die Bewertung entspricht dem Netto-Verkaufspreis. Zur Deckung von Krediten ist das Gebäude im Vorjahr verpfändet worden. Die Höhe der Kreditbeanspruchung hat 0,6 Mio. EUR betragen, welche 2009 getilgt worden ist.

14 Aktienkapital

Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG durch die Vernichtung von 81 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 von 1 069 500 CHF auf 988 000 CHF herabgesetzt (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG). Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und eingeteilt in 988 000 Inhaberaktien (i. V. 1 069 500 Inhaberaktien) zu nominal 1,00 CHF. In Euro wird es zum historischen Kurs von 0.622 umgerechnet. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Die wesentlichen Aktionäre der Phoenix Mecano AG sind:

		2009	2008
%			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	33,4	30,9
Tweedy, Browne Company LLC	New York, USA	7,9*	7,9
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	3,1	4,9
OppenheimerFunds Inc.	New York, USA	4,6*	4,6*
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	5,4	3,9*

* im Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

15 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien		Anschaffungskosten	
	2009	2008	2009	2008
TEUR				
Stand 1. Januar	79 930	31 432	24 529	10 252
Aktienkäufe	342	1 175	88	369
Aktienverkäufe	-1 440	-757	-546	-245
Aktienrückkäufe (2. Handelslinie) – 2007 / 2008	0	36 950	0	11 611
Aktienrückkäufe (2. Handelslinie) – 2008 / 2009	21 870	11 130	4 683	2 542
Kapitalherabsetzung	-81 500	0	-24 730	0
Stand 31. Dezember	19 202	79 930	4 024	24 529

Im Rahmen der Aktienrückkaufprogramme 2007/2008 sowie 2008/2009 wurden insgesamt 91 500 Aktien zurückgekauft und davon 81 500 in 2009 vernichtet.

Detaillierte Angaben zu den 2009 getätigten Käufen und Verkäufen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 127 (Erläuterung 4).

16 Minderheitsanteile

Die wichtigsten Anteile von Minderheitsgesellschaftern sind:

	2009	2008
%		
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	30	30
Phoenix Mecano Mazaka AŞ	30	30
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd. (Singapore)	25	25
Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.	25	25
Sistemas Phoenix Mecano Espana S.A.	10	10
RK Schmidt Systemtechnik GmbH	10	n/a

17 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

	2009	2008
TEUR		
Erläuterungen		
Mindestleasingverpflichtung		
Mindestleasingverpflichtungen bis 1 Jahr	105	100
Mindestleasingverpflichtungen über 1 bis 5 Jahre	120	218
Summe	225	318
abzüglich zukünftige Zinsbelastung	-25	-51
Barwert der Leasingverpflichtungen	200	267
abzüglich kurzfristiger Anteil 24	-90	-85
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	110	182
Nach Währungen		
EUR	110	170
SGD	0	12
Bilanzwert (langfristiger Anteil)	110	182
Nach Fälligkeiten		
im 2. Jahr	69	78
im 3. Jahr	41	63
im 4. Jahr	0	28
im 5. Jahr	0	13
Bilanzwert	110	182

Die durchschnittliche Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing beträgt 7,8 % (i. V. 9,3 %).

18 Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		28 086	26 769
Verbindlichkeiten Restkaufpreiszahlung		1 534	2 317
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	24	-10 181	-9 194
Bilanzwert		19 439	19 892
Nach Währungen			
CHF		10 784	4 362
EUR		8 655	15 527
Andere Währungen		0	3
Bilanzwert		19 439	19 892
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		9 640	6 551
im 3. Jahr		4 643	8 391
im 4. Jahr		2 409	2 745
im 5. Jahr		1 273	1 434
nach 5 Jahren		1 474	771
Bilanzwert		19 439	19 892
Zinssätze			
CHF		2,8 %	3,4 %
EUR		4,6 %	4,7 %

Bei den 2008 akquirierten Gesellschaften wurden teilweise Restkaufpreiszahlungen vereinbart (siehe Erläuterung 46).

Zur hypothekarischen Besicherung von Bankverbindlichkeiten siehe Erläuterung 5.

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind grundsätzlich alle festverzinslich. Die Verzinsung wurde mit zwei Receiver Swaps (siehe Erläuterung 19) in Höhe von 11,0 Mio. EUR (davon 6,0 Mio. EUR kurzfristig) variabilisiert.

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten keine Covenants.

19 Derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwerte		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
TEUR						
Devisenterminkontrakte nach Währungen						
CHF	0	0	0	0	0	0
USD	700	0	277	0	0	0
HUF	13 800	20 740	881	374	0	203
RON	1 200	2 100	165	0	0	146
übrige Währungen	206	0	0	0	5	0
Summe	15 906	22 840	1 323	374	5	349
Devisenterminkontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			608	374	5	146
im 2. Jahr			715	0	0	203
Summe			1 323	374	5	349
davon klassifiziert als:						
Cashflow Hedge			1 046	374	0	349
Trading			277	0	5	0
Summe			1 323	374	5	349
Zinsänderungskontrakte nach Währungen						
EUR	16 000	19 000	448	537	52	37
Summe	16 000	19 000	448	537	52	37
Zinsänderungskontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			347	236	52	37
im 2. Jahr			90	246	0	0
im 3. Jahr			11	47	0	0
im 4. Jahr			0	8	0	0
im 5. Jahr			0	0	0	0
Summe			448	537	52	37
davon klassifiziert als:						
Fair Value Hedge			448	537	0	0
Trading			0	0	52	37
Summe			448	537	52	37
Nettobilanzwert nach Fälligkeiten						
Summe langfristig			816	301	0	203
Summe kurzfristig			955	610	57	183
Nettobilanzwert			1 771	911	57	386

Die Devisenterminkäufe von HUF bzw. RON gegen EUR werden als Cashflow Hedge behandelt und dienen zur teilweisen Absicherung der geplanten Betriebsausgaben in Ungarn respektive Rumänien. Der zeitliche Anfall sowie die Beträge der zukünftigen Cashflows der Devisentermingeschäfte sind aus der Fälligkeitstabelle in Erläuterung 28 ersichtlich. Die entsprechenden Absicherungen waren im Berichtszeitraum effektiv.

Mit zwei Receiver Swaps über insgesamt 11 Mio. EUR (i. V. 17 Mio. EUR) werden zwei zugrunde liegende Festsatzkredite variabilisiert. Diese Zinsänderungskontrakte in EUR werden als Fair Value Hedge behandelt. Alle anderen derivativen Finanzinstrumente in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2008 sind zu Handelszwecken gehalten.

Die Bilanzwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

20 Rückstellungen

TEUR	Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer		Garantie-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	2009	2008
	Vorsorgeverpflichtungen	Sonstige			Summe	Summe
Rückstellungen 1. Januar	4 614	3 626	2 443	6 971	17 654	15 341
Veränderung Konsolidierungskreis			301	172	473	606
Umrechnungsdifferenzen	-1	1	-15	100	85	-38
Inanspruchnahme	-148	-475	-791	-4 414	-5 828	-5 800
Auflösung	-28	-40	-260	-947	-1 275	-1 929
Umklassifizierung von als zur Veräußerung gehalten		11		464	475	0
Zuführung	365	835	1 714	5 716	8 630	9 384
Rückstellungen 31. Dezember	4 802	3 958	3 392	8 062	20 214	17 564
Fälligkeit bis 1 Jahr	453	463	3 027	5 340	9 283	8 378
Fälligkeit über 1 Jahr	4 349	3 495	365	2 722	10 931	9 276

Die Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betreffen zum einen Pensionszusagen in Deutschland und Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz (unter Vorsorgeverpflichtungen) und zum anderen Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien sowie Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke (unter Sonstige).

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (z.B. Abfindungen und Gehaltsboni) in Höhe von 3,7 Mio. EUR (i. V. 4,6 Mio. EUR), ferner Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige erkennbare Risiken bzw. ungewisse Verpflichtungen. Die Erhöhung 2009 ist auf die Bildung einer Rückstellung für Umsatzsteuerrisiken sowie eine Rückstellung für einen längerfristigen Mietvertrag zurückzuführen.

Die Umklassifizierung von als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 0,5 Mio. EUR betrifft die angepasste Bilanzierung von OMP S.r.l. (I) (siehe Erläuterung 13).

21 Vorsorgeverpflichtungen

Finanzlage der leistungsorientierten Pensionspläne per 31. Dezember 2009 und 2008	2009	2008
TEUR		
Erläuterungen		
Barwert Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		
Stand 1. Januar	13 136	10 539
Laufender Dienstzeitaufwand	1 013	909
Zinskosten	510	434
Einlagen	279	252
Ausbezahlte Leistungen	-2 068	-773
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	821	255
Übertragungen	0	637
Umrechnungsdifferenzen	41	883
Stand 31. Dezember	13 732	13 136
Marktwert des Planvermögens		
Stand 1. Januar	8 926	7 274
Erwarteter Vermögensertrag	264	228
Arbeitgeberbeiträge	457	441
Arbeitnehmerbeiträge	410	397
Einlagen	279	252
Ausbezahlte Leistungen	-1 881	-590
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-63	67
Umrechnungsdifferenzen	30	857
Stand 31. Dezember	8 422	8 926
Nettobilanzwert Vorsorgeverpflichtungen		
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen	-9 367	-9 293
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	8 422	8 926
	-945	-367
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen	-4 365	-3 843
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	508	-404
Nettobilanzwert leistungsorientierte Pläne (Rückstellung)	-4 802	-4 614
20		

Fortsetzung der Tabelle auf Seite 102.

Fortgesetzte Tabelle von Seite 101.

	2009	2008	2007	2006	2005
TEUR					
Vorsorgeaufwand					
Laufender Dienstzeitaufwand	1 013	909			
Zinskosten	510	434			
Erwarteter Vermögensertrag	-264	-228			
Arbeitnehmerbeiträge	-410	-397			
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	0	262			
Vorsorgeaufwand leistungsorientierte Pläne	849	980			
Vorsorgeaufwand beitragsorientierte Pläne	344	333			
Vorsorgeaufwand	1 193	1 313			
Versicherungsmathematische Annahmen					
Gewichteter Diskontierungssatz	3.9%	4.0%			
Erwartete Rendite auf Planvermögen	3.0%	3.0%			
Gewichtete Gehaltsentwicklung	1.8%	1.8%			
Gewichtete Rentenentwicklung	0.8%	0.8%			
Deckung von leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen					
Planvermögen	8 422	8 926	7 274	7 917	7 743
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	13 732	13 136	10 539	12 112	12 298
Deckungsdifferenz	-5 310	-4 210	-3 265	-4 195	-4 555
davon als Rückstellung in der Bilanz erfasst	-4 802	-4 614	-3 612	-3 202	-3 073
Erfahrungsbedingte Anpassung von Plan- vermögen und Leistungsverpflichtungen					
Versicherungsmathematische- und Erfahrungs- wertanpassung des Planvermögens	-64	70	154	0	0
Versicherungsmathematische- und Erfahrungs- wertanpassung der Leistungsverpflichtung	-225	-53	978	-70	-354

Die erwartete Rendite auf dem Planvermögen von 3 % entspricht dem langfristig zu erwartenden Ertrag, welcher sich aus der gesetzlichen Mindestverzinsung in der Schweiz und dem Überschussanteil aus der Sammelstiftung zusammensetzt. Die Ist-Rendite entspricht in etwa dem erwarteten Vermögensertrag.

Das Planvermögen betrifft den schweizerischen Vorsorgeplan. Es besteht in Form eines Rückkaufwertes aus dem entsprechenden Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit dem Versicherungsträger.

Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen 2010 beträgt 0,4 Mio. EUR.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien sowie Dienstaltersgeschenke wurden entsprechende Rückstellungen unter Anwendung von IAS 19 gebildet (siehe Erläuterung 20).

22 Latente Steuern

	2009	2008
TEUR		
Latente Steueraktiven		
Anlagevermögen	872	790
Vorräte	1 736	1 925
Forderungen	246	254
Rückstellungen	1 084	679
Sonstige	335	239
Aktive latente Steuern auf temporären Differenzen	4 273	3 887
Latente Steuern auf Verlustvorträgen	11 522	12 170
Summe aktive latente Steuern	15 795	16 057
Verrechnungen mit passiven latenten Steuern	-1 510	-1 541
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	-11 386	-11 845
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Anlagevermögen	-433	0
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Vorräten	-6	0
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Forderungen	-1	0
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Rückstellungen	-238	0
Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Sonstige	-6	0
Bilanzwert	2 215	2 671
Latente Steuerpassiven		
Anlagevermögen	-4 737	-5 518
Vorräte	-1 195	-1 475
Forderungen	-128	-114
Rückstellungen	-103	-131
Sonstige	-252	-111
Summe passive latente Steuern	-6 415	-7 349
Verrechnungen mit aktiven latenten Steuern	1 510	1 541
Bilanzwert	-4 905	-5 808
Nettoposition latente Steuern	-2 690	-3 137
Entwicklung latente Steuern		
Stand 1. Januar	-3 137	-2 029
Erfolgswirksam erfasste Steuersatzänderungen	48	194
Umrechnungsdifferenzen	-17	-84
Veränderung Konsolidierungskreis	191	-1 979
Reduktion / (Erhöhung) erfolgsneutrale Bewertungskorrekturen auf Marktwertschwankungen Cashflow Hedges	-182	240
Erfolgswirksam erfasste Veränderung temporärer Differenzen	407	521
Stand 31. Dezember	-2 690	-3 137
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge		
Bis 1 Jahr	9 447	5 986
1–2 Jahre	1 380	9 447
2–3 Jahre	4 530	1 325
3–4 Jahre	1 080	4 568
4–5 Jahre	207	1 078
Über 5 Jahre	29 005	27 366
Summe	45 649	49 770

Aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen im Umfang von 46 Mio. EUR (i. V. 50 Mio. EUR) wurde per Bilanzstichtag eine Wertberichtigung der daraus resultierenden Steuerersparnisse in Höhe von 11,4 Mio. EUR (i. V. 11,8 Mio. EUR) vorgenommen. Die Gründe für die Netto-Abnahme der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge liegen in der Nutzung, dem Verfall bei den eingestellten Geschäftsaktivitäten sowie der akquisitionsbedingten Erhöhung der Verlustvorträge. Von den steuerlichen Verlustvorträgen mit einer Fälligkeit über fünf Jahre verfallen 10,8 Mio. EUR (i. V. 12,0 Mio. EUR) innerhalb von 20 Jahren, die restlichen Verlustvorträge können auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

Die latenten Steuerpassiven enthalten latente Steuern in Höhe von 0,2 Mio. EUR (i. V. 0,0 Mio. EUR) auf erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges.

Die Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen an vollkonsolidierten Unternehmen, auf welchen keine latenten Steuern berechnet worden sind, betragen 45,0 Mio. EUR (i. V. 37,3 Mio. EUR).

Weil keine entsprechenden Gewinnausschüttungen geplant sind, wurde auf die Abgrenzung von latenten Steuern auf nicht ausgeschütteten Gewinnen von Tochtergesellschaften verzichtet.

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2009	2008
TEUR		
Lieferantenverbindlichkeiten	15 349	11 411
Verbindlichkeiten assoziierte Unternehmen	0	35
Bilanzwert	15 349	11 446
Nach Währungen		
CHF	587	323
EUR	10 425	8 162
USD	2 466	1 485
HUF	277	277
Andere Währungen	1 594	1 199
Bilanzwert	15 349	11 446

24 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		13 529	13 422
Sonstige		13	12
Kurzfristiger Anteil an:			
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	90	85
sonstigen Finanzverbindlichkeiten	18	10 181	9 194
Bilanzwert		23 813	22 713
Nach Währungen			
CHF		6 412	9 067
EUR		15 005	10 410
USD		2 378	2 523
Andere Währungen		18	713
Bilanzwert		23 813	22 713
Nach Fälligkeiten			
in < 3 Monaten		12 423	11 615
in 3–6 Monaten		6 589	5 260
in 6–12 Monaten		4 801	5 838
Bilanzwert		23 813	22 713
Zinssätze			
CHF		1,1 %	1,4 %
EUR		3,5 %	4,9 %
USD		1,5 %	1,6 %
Andere Währungen		7,0 %	7,0 %

25 Sonstige Verbindlichkeiten

		2009	2008
TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern		1 209	1 096
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern		3 587	3 987
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und sonstigen Steuern		4 675	3 678
Sonstige		2 886	1 782
Bilanzwert		12 357	10 543

26 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachstehenden Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inklusive festverzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten) entsprechen per 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2008 annähernd dem beizulegenden Zeitwert gemäss IFRS (Differenz 0,6 Mio. EUR resp. 0,2 Mio. EUR).

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
Sonstige Finanzanlagen	7	74	801
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	47 194	42 856
Sonstige Forderungen (ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	10	3 617	2 459
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	42 471	39 061
Darlehen und Forderungen		93 356	85 177
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	4 543	1 357
Zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven		4 543	1 357
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	19	277	0
Finanzaktiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		277	0
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	-110	-182
Finanzverbindlichkeiten	18, 24	-43 252	-42 605
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	-15 349	-11 446
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherungen, Arbeitnehmer, ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	25	-2 886	-1 782
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		-61 597	-56 015
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	19	-57	-37
Finanzpassiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		-57	-37

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum Marktwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäss den drei Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte:

		2009	2008	Hierarchie
TEUR	Erläuterungen			
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum Marktwert:				
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	4 543	1 357	Stufe 1
Derivative Finanzinstrumente	19	1 771	911	Stufe 2
Summe		6 314	2 268	
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum Marktwert:				
Derivative Finanzinstrumente	19	57	386	Stufe 2
Summe		57	386	

Die Stufen der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte und ihre Anwendung auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten

Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Die Phoenix Mecano-Gruppe besitzt per 31.12.2009 resp. 31.12.2008 keine derartigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

27 Risikomanagement

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat dazu die interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

28 Finanzielles Risikomanagement

Allgemeines Die Phoenix Mecano-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) und das Liquiditätsrisiko. Währungs- und Zinsrisiken werden zentral auf Gruppenebene bewirtschaftet. Ebenso wird der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, welche nur begrenzt und fast ausschliesslich zu Absicherungszwecken verwendet werden, zentral gesteuert. Aufgrund des zentralen Währungsmanagements werden Währungskursdifferenzen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger flüssiger Mittel und der Gruppenfinanzierung wird ebenfalls zentral gesteuert.

Die Phoenix Mecano-Gruppe tätigt Anlagen in Wertpapiere. Eingesetzte Anlageinstrumente sind Obligationen, Obligationenfonds, Aktien und Aktienfonds. Diese Anlagen werden diversifiziert, für einzelne Anlagenkategorien bestehen interne Limiten. Die Anlagen werden in erster Linie in EUR und CHF getätigt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen finanziellen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung dieser Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe.

Kreditrisiko Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken können im Wesentlichen auf langfristigen Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Investitionen in Fremdkapitalanlagen (z. B. Obligationen) und flüssigen Mitteln bestehen. Das Kreditrisiko auf flüssigen Mitteln wird minimiert, indem nur mit erstklassigen Finanzinstituten eine Beziehung gepflegt wird und zudem nicht nur ein einzelnes Finanzinstitut, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. Investitionen in Fremdkapitalanlagen müssen einen Investmentgrad aufweisen (dies bedeutet in der Regel ein Rating von mindestens BBB). Zur Risikominimierung werden sie entsprechend diversifiziert.

Um das Risiko auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu reduzieren, werden bei den Kunden interne Kreditlimiten verwendet. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimiten über die Phoenix Mecano-Gruppe hinweg. Die Überprüfung der Bonität erfolgt regelmässig aufgrund von internen Richtlinien. Für die Festlegung der Kreditlimite werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung sowie andere Faktoren berücksichtigt. Aufgrund des breiten Kundenstammes, der sich über verschiedene Regionen und Branchen erstreckt, ist das Kreditrisiko auf den Forderungen begrenzt. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag beträgt:

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
	Sonstige Finanzanlagen	74	801
	Derivative Finanzinstrumente	1 771	911
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47 194	42 856
	Sonstige Forderungen (ohne Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern)	3 617	2 459
	Wertpapiere des Umlaufvermögens	4 543	1 357
	Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	42 471	39 061
	Summe	99 670	87 445

Liquiditätsrisiko Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Phoenix Mecano-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Die Gruppe verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt. Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfeldes, in dem die Gruppe operiert, ist es das Ziel der Gruppe, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zur Verfügung stehen und die Fähigkeit, Mittel am Kapitalmarkt zu beschaffen, erhalten wird. Die Kreditlinien verteilen sich auf mehrere Finanzinstitute. Per 31. Dezember 2009 standen bei den Hauptbanken ungenutzte Kreditlinien von 42,2 Mio. EUR (i. V. 41,7 Mio. EUR) zur Verfügung.

Fälligkeitsanalyse per 31. Dezember 2009

	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monate	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
TEUR							
Nicht derivative Finanzinstrumente							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15 349	–15 349	–15 139	–84	–126		
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherungen, Arbeitnehmer, ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	2 886	–2 886	–2 886				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	43 162	–45 212	–11 845	–7 682	–5 196	–18 987	–1 502
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	200	–225	–29	–32	–43	–121	
Summe	61 597	–63 672	–29 899	–7 798	–5 365	–19 108	–1 502
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als:							
Cashflow Hedge	0	0					
Fair Value Hedge	–448	448		216	131	101	
Trading	52	–52	–52				
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		–15 000	–2 550	–2 550	–5 100	–4 800	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	1 046	16 046	2 654	2 641	5 236	5 515	
Trading: Mittelabfluss		–900	–900				
Trading: Mittelzufluss	272	1 172	1 172				
Summe	62 519	–61 958	–29 575	–7 491	–5 098	–18 292	–1 502

Fälligkeitsanalyse per 31. Dezember 2008

	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monate	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
TEUR							
Nicht derivative Finanzinstrumente							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 446	–11 446	–11 273	–106	–67		
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherungen, Arbeitnehmer, ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	1 782	–1 782	–1 782				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	42 520	–45 276	–11 690	–5 791	–5 509	–21 173	–1 113
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	267	–297	–28	–24	–45	–200	
Summe	56 015	–58 801	–24 773	–5 921	–5 621	–21 373	–1 113
Derivative Finanzinstrumente							
Zinssatzswap klassifiziert als:							
Cashflow Hedge	0	0					
Fair Value Hedge	–537	537		110	126	301	
Trading	37	–37	–37				
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		–22 840	–3 210	–3 210	–7 420	–9 000	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	–25	22 865	3 336	3 301	7 431	8 797	
Summe	55 490	–58 276	–24 684	–5 720	–5 484	–21 275	–1 113

Die Eventualverpflichtungen (siehe Erläuterung 30) stellen einen möglichen Mittelabfluss dar.

Marktrisiko Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf den Gewinn und den beizulegenden Zeitwert der durch Phoenix Mecano gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicher zu stellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko Die Phoenix Mecano-Gruppe ist international tätig und in Folge dessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, wenngleich die Gruppe 64 % (i. V. 67 %) ihrer Umsätze im Euroraum erzielt und ein wesentlicher Teil ihrer Ausgaben in EUR anfallen. Neben EUR werden Transaktionen vor allem in HUF, CHF und USD abgewickelt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus den erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, falls diese nicht der funktionalen Währung der einzelnen Gruppengesellschaft entsprechen. Zur Absicherung solcher Risiken aus erwarteten zukünftigen Transaktionen schliesst die Phoenix Mecano-Gruppe bei Bedarf Devisenterminkontrakte mit Gegenparteien ab oder setzt Fremdwährungsoptionen ein. Diese Absicherung betrifft vor allem geplante Ausgaben in Lokalwährung (bei Gesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung zur Lokalwährung) an den Hauptproduktionsstandorten – in erster Linie Ungarn – sowie fallweise USD und CHF. Dabei reduziert sich der Anteil der Absicherung am geplanten Fremdwährungsexposure, je weiter diese Transaktionen in der Zukunft liegen. Der Umfang der abzusichernden Positionen wird regelmässig neu beurteilt. Solche Absicherungen werden über einen Zeitraum von maximal drei Jahren vorgenommen. In USD erzielt die Gruppe sowohl Einnahmen als auch Ausgaben und versucht hier, das daraus resultierende Währungsexposure in erster Linie durch operative Massnahmen (Angleichung der Einnahmen- und Ausgabenströme) zu minimieren.

Finanzierungen durch Finanzinstitute bestehen hauptsächlich in EUR, CHF und USD und werden durch Gruppengesellschaften mit entsprechender funktionaler Währung aufgenommen. Die Ausnahme bildet eine USD-Finanzierung der Phoenix Mecano AG.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

Währungsrisiko per 31. Dezember 2009

Nicht derivative Finanzinstrumente	EUR	CHF	USD	HUF
TEUR				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 888	0	117	111
Flüssige Mittel	1 914	14	909	948
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-145	-30	-1 040	-195
Finanzverbindlichkeiten	0	0	-2 094	0
Summe	4 657	-16	-2 108	864
Devisentermingeschäfte	0	0	-977	0
Netto-Risiko	4 657	-16	-3 085	864

Währungsrisiko per 31. Dezember 2008

Nicht derivative Finanzinstrumente	EUR	CHF	USD	HUF
TEUR				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 573	0	378	178
Flüssige Mittel	266	8	131	96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-450	-44	-1 267	-277
Finanzverbindlichkeiten	0	0	-2 151	0
Summe	1 389	-36	-2 909	-3
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0
Netto-Risiko	1 389	-36	-2 909	-3

Bezogen auf die vorgenannten Währungsrisiken zeigt die nachfolgende Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Währungspaare die Auswirkungen auf das Periodenergebnis, wenn sich die Währungskurse um 10 % verändern. Diese Analysen basieren auf der Annahme, dass alle anderen Variablen, insbesondere die Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können sich aus Kursbewegungen bezogen auf die laufenden Transaktionen in Fremdwährungen während des Geschäftsjahres ergeben.

Sensitivitätsanalyse 2009 und 2008

Sensitivitätsanalyse	CHF / EUR	CHF / USD	EUR / USD	EUR / HUF
TEUR				
2009: Veränderung Periodenergebnis (+ / -)	174	206	51	85
2008: Veränderung Periodenergebnis (+ / -)	39	214	73	0

Das Eigenkapital wäre aufgrund der als Cashflow Hedge klassifizierten Devisenterminkontrakte per 31. Dezember 2009 bei einem um 10 % höheren Wechselkurs um 1,2 Mio. EUR (i. V. 1,6 Mio. EUR) tiefer gewesen, bei einem um 10 % tieferen Wechselkurs um 1,4 Mio. EUR (i. V. 2,0 Mio. EUR) höher.

Zinsrisiko Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, d. h. das Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, d.h. das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen vor allem flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten. Die Gruppe macht Gebrauch von Zinsoptionen und -swaps für die Absicherung bzw. Strukturierung der Fremdverschuldung. Ferner sichert sie teilweise Zinsrisiken auf Finanzaktiven ab.

Sensitivitätsanalyse 2009 und 2008 Die Phoenix Mecano-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Wären die Zinssätze der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich den Festgeldanlagen um 50 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Periodenergebnis 2009 und 2008 jeweils um weniger als 0,1 Mio. EUR niedriger resp. höher ausgefallen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

Die Auswirkungen einer Zinsänderung um 50 Basispunkte bei den am 31. Dezember 2009 resp. 31. Dezember 2008 als zur Veräußerung gehaltenen Finanzaktiven klassifizierten Obligationen auf das Eigenkapital betragen jeweils weniger als 0,1 Mio. EUR, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

29 Kapitalmanagement

Die Ziele der Phoenix Mecano-Gruppe liegen im Hinblick auf das Kapitalmanagement in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Aktionären weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ferner will sich die Gruppe durch eine konservative Finanzierung den Spielraum für künftiges Wachstum und Akquisitionen erhalten.

Hierzu strebt die Gruppe an, langfristig eine Eigenkapitalquote von mindestens 40 % aufrechtzuerhalten. Die Dividendenpolitik der Phoenix Mecano-Gruppe sieht eine Ausschüttungsquote in Höhe von 15 bis 25 % des nachhaltigen Nettogewinnes vor. Auf Kapitalerhöhungen soll nach Möglichkeit verzichtet werden, um eine Gewinnverwässerung zu vermeiden. Gegebenenfalls setzt die Gruppe Aktienrückkäufe ein, um die Kapitalstruktur anzupassen und die Kapitalkosten zu reduzieren.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht ihr Kapitalmanagement auf Basis des Verschuldungsgrades (Gearings), berechnet aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital. Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten verzinslichen Fremdkapital abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie den flüssigen Mitteln.

Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich per 31. Dezember 2009 und per 31. Dezember 2008 wie folgt dar:

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
	Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	110	182
	Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	19 439	19 892
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23 813	22 713
	Verzinsliches Fremdkapital	43 362	42 787
	Abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens	4 543	1 357
	Abzüglich flüssige Mittel	42 593	39 155
	Nettoverschuldung	-3 774	2 275
	Eigenkapital	193 365	191 045
	Verschuldungsgrad (Gearing)	-	1.2 %

30 Eventualverpflichtungen

		2009	2008
TEUR			
	Bürgschaften und Garantien	894	747
	Wechselobligo	24	30
	Summe	918	777

31 Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen belaufen sich per 31. Dezember 2009 auf 1,0 Mio. EUR (i. V. 4,8 Mio. EUR).

32 Operatives Leasing, Mieten und Pachten

	2009	2008
TEUR		
Mindestverpflichtungen bis 1 Jahr	2 492	2 037
Mindestverpflichtungen über 1 bis 5 Jahre	4 857	3 700
Mindestverpflichtungen über 5 Jahre	5 335	4 775
Mindestverpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten	12 684	10 512
Mindestansprüche bis 1 Jahr	87	157
Mindestansprüche über 1 bis 5 Jahre	47	439
Mindestansprüche über 5 Jahre	0	55
Mindestansprüche aus Vermietung und Verpachtung	134	651

Die Verpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten bestehen fast ausschliesslich aus Verpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten bzw. Grundfläche (Erbpacht).

33 Bruttoumsatz

	2009	2008
TEUR		
Bruttoumsatz	396 913	417 261
Summe	396 913	417 261

Der ausgewiesene Bruttoumsatz umfasst die fakturierten Lieferungen und Leistungen der Gruppe an Dritte und assoziierte Unternehmen. Mehrwertsteuern, direkt gewährte Rabatte und Gutschriften für Rücksendungen sind in Abzug gebracht.

Der Bruttoumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % (i. V. 7,2 %) reduziert (i. V. erhöht). Die Währungseinflüsse und Auswirkungen aus Veränderungen im Konsolidierungskreis auf den Bruttoumsatz betragen –0,1 % resp. 13,8 % (i. V. –0,7 % resp. 7,0%).

34 Sonstige betriebliche Erträge

	2009	2008
TEUR		
Versicherungsentschädigungen	1 030	532
Gewinne Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	206	268
Wertaufholungen Sachanlagen	0	93
Staatliche Zuschüsse	179	157
Sonstige	3 384	1 570
Summe	4 799	2 620

Unter Sonstige ist im Geschäftsjahr der resultierende Badwill aus dem Kauf der Okin-Gruppe enthalten (siehe Erläuterung 46).

35 Materialaufwand

	2009	2008
TEUR		
Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe, Handelswaren und bezogene Leistungen	187 820	178 686
Anschaffungsnebenkosten	7 158	4 985
Summe	194 978	183 671

Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten (siehe Erläuterung 39).

36 Personalaufwand

	2009	2008
TEUR		
Löhne und Gehälter	92 706	96 960
Sozialaufwand	19 575	19 680
Personalnebenkosten	3 320	3 258
Summe	115 601	119 898

37 Amortisation immaterielle Anlagen

	2009	2008
TEUR		
Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	2 834	2 088
Entwicklungsleistungen	623	664
Summe	3 457	2 752

38 Abschreibungen Sachanlagen

TEUR	2009	2008
Grundstücke und Gebäude	2 810	2 410
Maschinen und Einrichtungen	11 606	11 357
Summe	14 416	13 767

39 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	2009	2008
Externe Entwicklungskosten	413	559
Aufwand Fremdleistungen	15 654	16 939
Mieten, Pachten, Leasing	3 570	2 671
Verwaltungsaufwand	6 412	6 148
Werbeaufwand	3 290	3 661
Vertriebsaufwand	12 322	14 844
Verluste Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen	114	236
Abwertungsverluste immaterielle Anlagen und Sachanlagen 4, 5	2 487	463
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte 8	3 617	1 608
Kapital- und sonstige Steuern	1 577	736
Sonstige	6 201	7 151
Summe	55 657	55 016

Die gesamten Entwicklungskosten, einschliesslich interner Kosten, belaufen sich auf 6,1 Mio. EUR (i. V. auf 5,0 Mio. EUR).

40 Finanzerträge

TEUR	2009	2008
Zinsertrag von Dritten	524	1 431
Gewinn Fair Value Hedge (aus derivativen Finanzinstrumenten) 19	0	332
Gewinn Fair Value Hedge (auf dem Grundgeschäft) 19	89	0
Gewinn aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative) 19	292	16
Währungskursgewinne	2 304	2 232
Wertberichtigung Finanzanlagen 7	222	0
Sonstiger Finanzertrag	771	66
Summe	4 202	4 077

Der Anstieg der Position sonstiger Finanzertrag ist vor allem auf die Neueinschätzung der Restkaufpreiszahlungen aus den 2008 akquirierten Gesellschaften zurückzuführen.

41 Finanzaufwendungen

		2009	2008
TEUR	Erläuterungen		
	Zinsaufwand	1 383	2 224
	Verlust Fair Value Hedge (auf dem Grundgeschäft)	0	332
	Verlust Fair Value Hedge (aus derivativen Finanzinstrumenten)	19	0
	Verlust aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	19	38
	Verlust aus zur Veräußerung gehaltenen Finanzaktiven transferiert aus dem Eigenkapital (Wertschriften)	19	102
	Währungskursverluste	1 950	3 850
	Wertberichtigung Finanzanlagen	7	140
	Sonstiger Finanzaufwand	498	1 132
	Summe	3 955	7 818

Der Rückgang der Position Sonstiger Finanzaufwand ist vor allem auf den Verlust aus Abgang von Gruppengesellschaften im Vorjahr (siehe Erläuterung 47) zurückzuführen.

42 Ertragssteuern

		2009	2008
TEUR			
	Laufende Ertragssteuern	2 718	9 355
	Latente Steuern	-455	-715
	Ertragssteuern	2 263	8 640
Überleitung theoretische zu effektiven Ertragssteuern			
	Ergebnis vor Steuern	13 863	39 223
	Theoretische Ertragssteuern	1 645	9 088
	Gewichteter Ertragssteuersatz	11.9	23.2
	Steuersatzänderungen latente Steuern	-48	-194
	Steuerfreie Erträge	-244	-187
	Nicht abzugsfähige Aufwendungen	654	853
	Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge Berichtsjahr	974	539
	Nutzung nichtaktivierte steuerliche Verlustvorträge Vorjahre	-65	-1 040
	Periodenfremde Ertragssteuern	-632	-526
	Sonstige	-21	107
	Effektive Ertragssteuern	2 263	8 640
	Effektiver Ertragssteuersatz	16.3	22.0

Die theoretischen Ertragssteuern ergeben sich aus den gewichteten aktuellen lokalen Steuersätzen in den Ländern, in denen die Phoenix Mecano-Gruppe tätig ist. Die starke Schwankung des gewichteten theoretischen Ertragssteuersatzes ist dadurch bedingt, dass gegenläufige Ergebnisse bei den einzelnen Tochtergesellschaften unterschiedlichen lokalen Steuersätzen unterliegen.

Der Ertrag aus periodenfremden Ertragssteuern im Jahre 2009 resultiert zu einem wesentlichen Teil aus dem Wegfall von steuerlichen Risiken aus früheren Steuerperioden.

Zusätzlich zu den oben dargestellten latenten Steuern wurden im Zusammenhang mit erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges latente Steuererträge in Höhe von –0,2 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) unmittelbar gegen Eigenkapital verrechnet. Siehe auch Erläuterung 22.

43 Ergebnis pro Aktie

	2009	2008
TEUR		
Ergebnis		
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Periodenergebnis	11 505	30 453
Anzahl Aktien		
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	1 069 500	1 069 500
Kapitalherabsetzung	–81 500	0
Eigene Aktien (im Jahresdurchschnitt)	–17 173	–65 226
Ausstehende Aktien	970 827	1 004 274
Basis für verwässertes Ergebnis pro Aktie	970 827	1 004 274
Basis für unverwässertes Ergebnis pro Aktie	970 827	1 004 274

44 Betrieblicher Cashflow

	2009	2008
TEUR		
	Erläuterungen	
Betriebsergebnis	13 543	42 762
Amortisation immaterielle Anlagen	37	3 457
Abschreibungen Sachanlagen	38	14 416
Betrieblicher Cashflow	31 416	59 281

45 Freier Cashflow

	2009	2008
TEUR		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	46 718	47 642
Investitionen immaterielle Anlagen	–1 152	–2 164
Investitionen Sachanlagen	–10 943	–15 936
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	2	15
Desinvestitionen Sachanlagen	448	338
Freier Cashflow (vor Finanzinvestitionen)	35 073	29 895

46 Zugang von Gruppengesellschaften

TEUR	2009		2008	
	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Sonstige immaterielle Anlagen	2 132	2 136	30	6 708
Sachanlagen	3 855	3 910	948	1 022
Sonstiges Anlagevermögen	191	191	0	0
Sonstiges Umlaufvermögen	18 702	18 930	5 647	5 708
Flüssige Mittel	867	867	1 632	1 632
Fremdkapital	-5 071	-5 071	-4 922	-6 856
Minderheitsanteil	0	0	-140	-417
Identifizierbare Nettoaktiven	20 676	20 963	3 195	7 797
Goodwill / (Badwill) aus Akquisition		-272		1 059
Kaufpreis inklusive Transaktionskosten		-20 691		-8 856
Restkaufpreiszahlung		0		2 246
Erworbene flüssige Mittel		867		1 632
Mittelveränderung		-19 824		-4 978

Per 1. Januar 2009 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe im Rahmen eines Asset Deals den Geschäftsbetrieb der Eiden & Schmidt GmbH Messtechnik in Marpingen, Deutschland. Die Gesellschaft ist langjähriger Vertriebs- und Systempartner für die Produkte der zur Sparte Mechanische Komponenten gehörenden Tochtergesellschaft RK Rose + Krieger GmbH (D). Der Geschäftsbetrieb wird unter RK Schmidt Systemtechnik GmbH weitergeführt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung fand eine Kapitalerhöhung statt, an der sich der Minderheitsgesellschafter beteiligt hat. An dieser Gesellschaft ist die Phoenix Mecano-Gruppe zu 90 % beteiligt.

Per 5. Februar 2009 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe im Rahmen eines Asset Deals die Bereiche Antriebslösungen für Komfortmöbel und Büromöbel aus der insolventen Okin Antriebstechnik GmbH (D). Dieser Geschäftsbetrieb wird unter Okin Motion Technologies GmbH (D) weitergeführt. Im Zuge dieser Transaktion sind im weiteren 100 % der Anteile der Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Ungarn, USA und Schweden übernommen worden, wobei der Erwerb der Anteile an der Okin Scandinavia AB intentionsgemäss in zwei Tranchen vollzogen wurde.

Die akquirierten Unternehmen erzielten in 2009 einen Bruttoumsatz von 58,0 Mio. EUR (davon Okin-Gesellschaften: 56,9 Mio. EUR). Der Beitrag zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano-Gruppe betrug -7,3 Mio. EUR (davon Okin-Gesellschaften: -6,6 Mio. EUR). Wären alle Unternehmen seit dem 1. Januar 2009 im Konsolidierungskreis gewesen, hätte sich der konsolidierte Bruttoumsatz auf 404,3 Mio. EUR und das konsolidierte Periodenergebnis auf 11,0 Mio. EUR belaufen.

Im Vorjahr ist per 1. Januar 2008 die Datatel Elektronik GmbH (D) zu 100 % erworben worden, welche hochwertige Ringkerntransformatoren herstellt. Ebenfalls zum 1. Januar 2008 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe einen 70 %igen Anteil an der RK System & Lineartechnik GmbH, Bermatingen (D) (für die verbleibenden 30 % wurde eine Kaufverpflichtung vereinbart, welche im Zeitraum 2010 bis 2013 ausgeübt wird). Per 31. Mai 2008 wurde die Plein & Baus GmbH, Burscheid (D), ein führendes Technologie-Unternehmen auf den Gebieten der Gehäusetechnik und der industriellen Komponenten zu 100 % akquiriert. Per 31. Juli 2008 übernahm die Phoenix Mecano-Gruppe einen 70 %igen Anteil an der Mazaka AŞ, Ankara (Türkei). Ebenfalls per 31. Juli 2008

akquirierte die Phoenix Mecano-Gruppe zu 100 % die WIENER Plein & Baus Corp., Springfield (USA) als Vertriebsgesellschaft, der bereits per 31. Mai 2008 übernommenen Plein & Baus GmbH. Diese Unternehmen erzielten 2008 einen Bruttoumsatz von 28,1 Mio. EUR. Der Beitrag zum Periodenergebnis der Phoenix Mecano-Gruppe betrug 1,6 Mio. EUR.

47 Abgang von Gruppengesellschaften

TEUR	2009	2008
Sonstige immaterielle Anlagen	0	30
Sachanlagen	0	482
Sonstiges Umlaufvermögen	0	1 499
Flüssige Mittel	0	389
Fremdkapital	0	-1 525
	0	875
Umrechnungsdifferenzen auf Anteile	0	73
Verlust aus Abgang von Gruppengesellschaften	0	-948
Verkaufspreis	0	0
Abgang flüssige Mittel	0	-389
Mittelveränderung	0	-389

Per 1. Oktober 2008 sind 100 % der Anteile der Elodrive GmbH (D) und Elodrive USA Inc. aus dem Bereich der hochwertigen Antriebe für Lüftungsklappen- und Ventilsteuerung verkauft worden. Der Umsatz im Jahr 2008 hat 3,5 Mio. EUR betragen.

48 Transaktionen mit Nahestehenden

TEUR	2009	2008
Verwaltungsratspräsident	86	82
Delegierter des Verwaltungsrates	385	605
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	85	81
Entschädigung Verwaltungsrat	556	768
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)	1 663	1 845
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	2 219	2 613
Sozialversicherungsbeiträge	159	202
Vorsorgeleistungen	187	205
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Direktorium	2 565	3 020

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen sind in Erläuterung 6, 9 und 23 dargestellt.

Detaillierte Angaben zu den Transaktionen mit Nahestehenden finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf den Seiten 130/131 (Erläuterung 18).

2009 und 2008 waren keine wesentlichen Transaktionen mit anderen nahe stehenden Parteien ausserhalb des Konsolidierungskreises zu verzeichnen.

49 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem 30. März 2010 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

50 Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat in seiner Sitzung am 30. März 2010 den Konzernabschluss 2009 zur Veröffentlichung freigegeben. Er wird der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 zur Genehmigung empfohlen.

51 Dividende und Kapitalherabsetzung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 10,00 CHF (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG) pro Aktie vor (siehe Antrag für die Gewinnverwendung auf Seite 133). Insgesamt wird ein Mittelabfluss von 9,8 Mio. CHF erwartet. Die 2009 ausbezahlte Dividende betrug 10,00 CHF (i. V. 9,00 CHF) pro Aktie. Der Mittelabfluss betrug 2009 9,8 Mio. CHF (i. V. 9,0 Mio. CHF).

Der Verwaltungsrat beantragt bei der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 eine Kapitalherabsetzung im Umfang der restlichen 10 000 Aktien, welche im Zeitraum Mai bis Oktober 2009 zurückgekauft wurden.

Bericht der Revisionsstelle

zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 62 bis 120 wiedergegebene Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierte Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neining
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. März 2010

Fünfjahresübersicht

	2009	2008	2007	2006	2005
Mio. EUR					
Konsolidierte Bilanz					
Bilanzsumme	301,1	294,0	287,6	263,7	285,0
Anlagevermögen	105,1	106,5 ¹	98,5 ¹	97,0 ¹	93,2 ¹
in % der Bilanzsumme	34,9	36,2	34,2	36,8	32,7
Sachanlagen	91,7	90,1 ¹	89,3 ¹	87,1 ¹	83,3 ¹
Umlaufvermögen	196,0	187,6 ¹	189,1 ¹	166,7 ¹	191,8 ¹
in % der Bilanzsumme	65,1	63,8	65,8	63,2	67,3
Vorräte	88,2	90,9 ¹	86,1 ¹	78,1 ¹	61,3 ¹
Flüssige Mittel	42,6	39,2	42,4	24,7	35,1
Eigenkapital	193,4	191,0	182,5	166,9	140,9
in % der Bilanzsumme	64,2	65,0	63,5	63,3	49,4
Fremdkapital	107,7	103,0	105,1	96,8	144,1
in % der Bilanzsumme	35,8	35,0	36,5	36,7	50,6
Nettoverschuldung	-3,8	2,3	4,3	13,0	22,0
in % des Eigenkapitals	-2,0	1,2	2,3	7,8	15,6
Konsolidierte Erfolgsrechnung					
Bruttoumsatz	396,9	417,3	389,4	351,5	343,9
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	n/a	n/a	389,4	346,5	315,0
Gesamtleistung	397,7	417,9	390,5 ²	347,2 ²	312,7 ²
Personalaufwand	115,6	119,9	112,2 ²	104,1 ²	96,6 ²
Amortisation immaterielle Anlagen	3,5	2,8	1,8 ²	2,2 ²	3,0 ²
Abschreibungen Sachanlagen	14,4	13,8	14,6 ²	13,7 ²	14,2 ²
Betriebsergebnis vor Restrukturierungs- aufwendungen	13,5	42,8	38,8 ²	35,8 ²	27,5 ²
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0 ²	0,0 ²	-3,8 ²
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	13,5	42,8	38,8	35,8 ²	23,8 ²
Finanzergebnis	0,3	-3,6	-1,8 ²	-4,6 ²	-2,5 ²
Ergebnis vor Steuern	13,8	39,2	37,0 ²	31,2 ²	21,2 ²
Ertragssteuern	-2,2	-8,6	-7,1 ²	-4,3 ²	-4,8 ²
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	11,6	30,6	29,9	26,9	16,4
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	n/a	n/a	0,0 ³	0,9 ³	-25,3 ³
Periodenergebnis	11,6	30,6	30,0	27,8	-8,8
in % des Bruttoumsatzes	2,9	7,3	7,7	7,9	-2,6
in % des Eigenkapitals	6,0	16,0	16,4	16,7	-6,3
Konsolidierte Geldflussrechnung					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	46,7	47,6	38,8	25,5	38,1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-33,9	-20,1	-10,4	4,5	-12,9
Investitionen in Sachanlagen	10,9	15,9	16,3	19,4	13,3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-9,6	-30,6	-10,6	-40,0	-21,1
Freier Cashflow	35,1	29,9	21,7	12,2	25,1

¹ Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sind im Umlaufvermögen unter einer separaten Position enthalten.

² Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten, d. h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

³ Die eingestellten Geschäftsaktivitäten betreffen das Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP).

Bilanz per 31. Dezember 2009

Phoenix Mecano AG

CHF		2009	2008
	Erläuterungen		
Aktiven			
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1	155 159 547	152 516 668
Ausleihungen Gruppengesellschaften	2	11 849 972	11 739 498
Summe Anlagevermögen		167 009 519	164 256 166
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Finanzforderungen Gruppengesellschaften	3	5 436 743	4 868 660
Sonstige Forderungen		985	536
		5 437 728	4 869 196
Eigene Aktien	4	6 565 942	25 337 810
Flüssige Mittel		2 319 599	581 303
Summe Umlaufvermögen		14 323 269	30 788 309
Summe Aktiven		181 332 788	195 044 475
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital	5	988 000	1 069 500
Gesetzliche Reserven		2 500 000	2 500 000
Reserve für eigene Aktien	6	8 333 657	39 308 244
Spezialreserven		88 994 949	88 994 949
Bilanzgewinn	7	50 735 166	30 650 722
Summe Eigenkapital		151 551 772	162 523 415
Fremdkapital			
Rückstellungen	8	4 500 000	4 500 000
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen	9	11 500 000	5 000 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	9	12 605 000	16 707 000
Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften	10	572 467	5 389 633
Verbindlichkeiten Aktionäre		12 763	11 969
Sonstige Verbindlichkeiten		103 660	674 993
		13 293 890	22 783 595
Passive Rechnungsabgrenzungen		487 126	237 465
Summe Fremdkapital		29 781 016	32 521 060
Summe Passiven		181 332 788	195 044 475

Erfolgsrechnung 2009

Phoenix Mecano AG

CHF	Erläuterungen	2009	2008
Ertrag			
Beteiligungsertrag	12	25 072 852	34 983 760
Finanzertrag	13	1 614 609	1 457 249
Sonstige Erträge	14	31 452	506 715
Summe Ertrag		26 718 913	36 947 724
Aufwand			
Finanzaufwand	15	-1 086 983	-15 697 452
Verwaltungsaufwand		-882 379	-582 474
Sonstige Aufwendungen	16	-356 553	-47 045
Ertrags- und Kapitalsteuern		-77 381	-44 936
Summe Aufwand		-2 403 296	-16 371 907
Jahresgewinn		24 315 617	20 575 817

Anhang zur Jahresrechnung 2009

Allgemeines

Die Jahresrechnung 2009 der Phoenix Mecano AG in Schweizer Franken entspricht den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes.

1 Beteiligungen

Die nachfolgende Aufstellung zeigt sämtliche von Phoenix Mecano AG direkt gehaltenen Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung in %
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion / Verkauf	CHF	2 000	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Kanal-Inseln GB	Finanz	USD	1 969	100
PM International B.V.	Doetinchem, Holland	Finanz	EUR	4 500	100
AVS Phoenix Mecano GmbH	Wien, Oesterreich	Verkauf	EUR	40	1
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion / Verkauf	USD	10 000	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Pune, Indien	Produktion / Verkauf	INR	272 932	99
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion / Verkauf	USD	3 925	100
Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf / Verkauf	CNY	2 000	100
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Manaus, Brasilien	Produktion / Verkauf	BRL	6 623	100
WIENER Plein & Baus Corp.	Springfield Ohio, USA	Verkauf	USD	100	100

Die Veränderung des Bilanzwertes zum Vorjahr resultiert aus Kapitalerhöhungen bei der Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd. (China) und Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd. Die Beteiligungsquote hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

Eine Übersicht über alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen vermittelt die Darstellung auf den Seiten 84/85.

2 Ausleihungen Gruppengesellschaften

Die Ausleihungen Gruppengesellschaften umfassen langfristige Darlehen in CHF, EUR und USD an verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften.

3 Finanzforderungen Gruppengesellschaften

Diese Position enthält kurzfristige Finanzforderungen (einschliesslich Guthaben auf Verrechnungskonten) in CHF, EUR und USD gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

4 Eigene Aktien

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr getätigten Käufe und Verkäufe von eigenen Aktien:

	Aktienkäufe		Aktienverkäufe	
	Anzahl	Durchschnittskurs	Anzahl	Durchschnittskurs
CHF				
Januar	0		0	
Februar	0		0	
März	0		0	
April	0		0	
Mai	0		0	
Juni	0		330	305,73
Juli	0		0	
August	0		0	
September	0		0	
Oktober	0		0	
November	0		0	
Dezember	342	390,65	1 110	294,59
Summe Jahr	342	390,65	1 440	297,14

Darüber hinaus wurden 2009 im Rahmen eines vom Verwaltungsrat im September 2008 beschlossenen Aktienrückkaufprogrammes folgende Rückkäufe über eine zweite Handelslinie getätigt:

	Aktienkäufe	
	Anzahl	Durchschnittskurs
CHF		
Januar	4 270	330,44
Februar	1 200	312,21
März	4 200	266,08
April	2 200	248,66
Mai	1 400	288,30
Juni	200	305,41
Juli	1 300	319,03
August	2 500	367,87
September	3 200	391,73
Oktober	1 400	407,90
November	0	
Dezember	0	
Summe Jahr	21 870	323,46

Dieses Aktienrückkaufprogramm wurde nach Ablauf der Laufzeitdauer von einem Jahr im Oktober 2009 beendet. Insgesamt wurden von 2007 bis 2009 über zwei Aktienrückkaufprogramme 58 500 und 33 000 Aktien zurückgekauft. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurden 81 500 zurückgekaufte Aktien vernichtet und das Aktienkapital entsprechend reduziert. Der Verwaltungsrat beantragt bei der Generalversammlung vom 28. Mai 2010 eine Kapitalherabsetzung im Umfang der restlichen 10 000 Aktien, welche im Zeitraum Mai bis Oktober 2009 zurückgekauft wurden.

Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft insgesamt 19 202 eigene Inhaberaktien (i. V. 79 930 Aktien), welche nach dem Niederstwertprinzip bilanziert wurden. Dies entspricht einem Anteil von 1,9 % am gesamten Aktienbestand.

5 Aktienkapital

Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 5. Juni 2009 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 81 500 Aktien im Nennwert von je 1,00 CHF aus den Aktienrückkaufprogrammen 2007/2008 und 2008/2009 per 28. September 2009 von 1 069 500 CHF auf 988 000 CHF herabgesetzt. Das Aktienkapital ist damit neu eingeteilt in 988 000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Bedeutende Aktionäre halten per Bilanzstichtag folgende Anteile am Aktienkapital der Phoenix Mecano AG:

		2009	2008
%			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	33,4	30,9
Tweedy, Browne Company LLC	New York, USA	7,9*	7,9
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	3,1	4,9
OppenheimerFunds Inc.	New York, USA	4,6*	4,6*
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	5,4	3,9*

* im Geschäftsjahr erfolgte keine Meldung.

Diese Angaben basieren auf Meldungen der vorgenannten Aktionäre.

6 Reserve für eigene Aktien

Das Obligationenrecht Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a verlangt, dass die Gesellschaft für die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausweist. 2009 wurde diese Reserve für eigene Aktien um 30 974 587 CHF reduziert.

7 Bilanzgewinn

Das Geschäftsjahr 2009 schliesst mit einem Jahresgewinn von 24 315 617 CHF. Der Gewinnvortrag des Vorjahres beträgt 20 886 422 CHF. Unter Berücksichtigung der Auflösung der Reserve für eigene Aktien in Höhe von 30 974 587 CHF (siehe unter 6.) und der Belastung der Differenz zwischen Aktiennennwert und Bilanzwert der im Rahmen der Kapitalherabsetzung vernichteten eigenen Aktien von 25 441 460 CHF steht der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Mai 2010 somit ein Bilanzgewinn in Höhe von 50 735 166 CHF zur Verfügung. Zum Antrag des Verwaltungsrates bezüglich der Gewinnverwendung siehe Seite 133.

8 Rückstellungen

Diese Position beinhaltet wie im Vorjahr Rückstellungen für Risiken im Beteiligungsbereich in Höhe von 3,5 Mio. CHF sowie Rückstellungen für Wechselkursrisiken in Höhe von 1,0 Mio. CHF.

9 Bankdarlehen / Bankverbindlichkeiten

Die langfristigen Bankdarlehen betreffen CHF-Finanzierungen. Per 31. Dezember 2009 besteht ein Kredit über 5 Mio. CHF, welcher 2011 zur Rückzahlung fällig wird, zwei Kredite über 2,5 Mio. CHF, welche 2012 fällig werden sowie ein Kredit über 1,5 Mio. CHF, welcher 2013 fällig wird. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten enthalten CHF- und USD-Kredite.

10 Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften

Diese Position enthält kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (einschliesslich Schulden auf Verrechnungskonten) in CHF und EUR gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

11 Eventualverpflichtungen

	2009	2008
TCHF		
Garantien und Patronatserklärungen	128 381	120 169

Die Eventualverpflichtungen sind für Tochtergesellschaften – überwiegend zugunsten von Finanzinstituten – eingegangen worden. Der gesamten Haftungssumme stehen Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften in Höhe von 34,0 Mio. CHF (i. V. 35,8 Mio. CHF) gegenüber.

Im Weiteren besteht eine solidarische Haftung der Phoenix Mecano AG mit ihren Schweizer Tochtergesellschaften im Rahmen der Gruppenbesteuerung bei der Mehrwertsteuer.

12 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Gewinnausschüttungen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

13 Finanzertrag

Der Finanzertrag umfasst Zins- und Kommissionserträge sowie eine Wertaufholung auf eigenen Aktien in Höhe von 0,4 Mio. CHF.

14 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten im Berichts- und im Vorjahr Lizenzerträge. Ferner sind im Vorjahr Nettowechselkursgewinne in Höhe von 0,5 Mio. CHF enthalten.

15 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand umfasst Zins- und Wertschriftenaufwendungen sowie im Vorjahr eine Wertkorrektur auf eigenen Aktien in Höhe von 14,0 Mio. CHF.

16 Sonstige Aufwendungen

Diese Position beinhaltet im Berichts- und im Vorjahr Lizenzkosten. Im Berichtsjahr sind ferner Nettowechselkursverluste in Höhe von 0,3 Mio. CHF enthalten (1,2 Mio. CHF Kursverluste abzüglich 0,9 Mio. CHF Kursgewinne).

17 Nettoauflösung stiller Reserven

Die Erfolgsrechnung enthält – wie im Vorjahr – keine Nettoauflösung stiller Reserven.

18 Entschädigungen und Beteiligungen**Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums**

An amtierende Organmitglieder wurden 2009 folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Name	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	Gesamtentschädigung
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Ulrich Hocker	VR-Präsident	130		11	141
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	472	109	132	713
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	43		3	46
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		731	109	152	992
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		1 849	662	369	2 880
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium		2 580	771	521	3 872

An amtierende Organmitglieder wurden 2008 folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Name	Funktion	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Sozialversicherung und Vorsorge	Gesamtentschädigung
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Ulrich Hocker	VR-Präsident	130		11	141
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	420	540	167	1 127
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	43		3	46
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		679	540	187	1 406
Entschädigung Direktorium (ohne den Delegierten des Verwaltungsrates)		2 116	810	457	3 383
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium		2 795	1 350	644	4 789

Herr Benedikt A. Goldkamp ist gleichzeitig CEO der Phoenix Mecano-Gruppe. Seine Vergütung als CEO ist in der Gesamtentschädigung als Delegierter des Verwaltungsrates enthalten. Diese stellt zugleich die höchste Einzelentschädigung der Geschäftsleitung (Direktorium) dar.

Die variable Vergütung basiert auf individuellen Anstellungsverträgen und jährlichen Bonusvereinbarungen. Die Höhe hängt ab von der Erreichung von Ertrags- und Kapitalrenditezielen sowie in Einzelfällen von persönlichen Leistungszielen. Sie beinhaltet die im jeweiligen Jahresabschluss aufwandsmässig berücksichtigten (abgegrenzten) variablen Entschädigungen für das entsprechende Geschäftsjahr. Die Auszahlung erfolgt überwiegend erst nach Bilanzerstellung, die tatsächlich zur Auszahlung gelangenden variablen Vergütungen können von den abgegrenzten abweichen.

Unter Sozialversicherung und Vorsorge sind die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und für die Personalvorsorge sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

An in Vorjahren ausgeschiedene Organmitglieder wurden im Berichtsjahr keine Entschädigungen ausgerichtet (wie im Vorjahr).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums haben keine weiteren Entschädigungen oder Honorare für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der Phoenix Mecano-Gruppe erhalten.

Es wurden keine Darlehen/Kredite oder Sicherheiten an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums sowie ihnen nahe stehende Personen gewährt.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums und deren nahe stehende Personen

Name	Funktion	31.12.2009	31.12.2008
Verwaltungsrat			
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 624	8 604
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 820	1 305
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		10 954	10 419
Direktorium			
Dr. Werner Karlen*	Direktionspräsident	–	350
Ralph Gamper	Direktor	330	130
Maximilian Kleinle	Direktor	50	50
Dr. Joachim Metzger	Direktor	91	91
René Schöffeler	Direktor	80	50
Aktienbesitz Direktorium		551	671

* Dr. Werner Karlen hat die Phoenix Mecano-Gruppe per 1. Februar 2009 verlassen.

Darüber hinaus hält die im Besitz der Familie Goldkamp stehende Planalto AG, Luxemburg, einen Aktienanteil von 33,4 % (i. V. 30,9 %).

Als nahe stehende Personen und Gesellschaften gelten Familienmitglieder und Personen oder Gesellschaften, die massgeblich beeinflusst werden können.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und dem Direktorium ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

19 Risikomanagement

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe eingebunden. Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG trägt die oberste Verantwortung über das Risikomanagement der Gruppe. Er hat dazu die interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG. Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu bewerten, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Des Weiteren wurden die spezifischen Risiken der Phoenix Mecano AG identifiziert. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Zu den Ausführungen zum Risikomanagement der Phoenix Mecano-Gruppe wird auf den Konzernanhang verwiesen.

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem 30. März 2010 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Phoenix Mecano AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag zur Gewinnverwendung

	CHF
Jahresgewinn 2009	24 315 617
Gewinnvortrag der Rechnung 2008	20 886 422
Differenz zwischen Aktiennennwert und Bilanzwert der eigenen Aktien im Rahmen der Kapitalherabsetzung	-25 441 460
Auflösung der Reserve für eigene Aktien	30 974 587
Bilanzgewinn	50 735 166

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:

	CHF
Dividende von CHF 10,00 pro Aktie ¹	9 880 000
Vortrag auf neue Rechnung	40 855 166
Summe	50 735 166

¹ Die Dividendensumme bezieht sich auf den gesamten Aktienbestand von 988 000 Inhaberaktien; die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Bericht der Revisionsstelle

zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 124 bis 132 wiedergegebene Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neining
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Thomas Lehner
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. März 2010

Internationale Präsenz

Phoenix Mecano ist weltweit an rund 50 Standorten in 26 Ländern tätig. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Komponenten für moderne, umweltschonende Technologien erweitern wir unsere Produktionskapazitäten. Neben erheblichen Investitionen in moderne Lagertechnik und Produktionsmittel werden wir an Standorten in Ungarn und Tunesien Fabrikerweiterungen realisieren. So schaffen wir die Voraussetzungen, um unsere erfolgreichen Kunden auf ihrem Wachstumspfad weiterhin optimal unterstützen zu können.

Individuell. Präzise. Zuverlässig.

Produktions- und Vertriebsstandorte der Phoenix Mecano-Gruppe weltweit

Nord- | Südamerika

- 1 | 2 | 3** USA: Springfield, Ohio (1)
Shannon, Mississippi (2)
Frederick, Maryland (3)
- 4 | 5** Brasilien: Manaus (4)
São Paulo (5)

Europa | Afrika

- 6** Grossbritannien: Aylesbury
- 7** Spanien: Zaragoza
- 8** Frankreich: Fontenay sous Bois
- 9 | 10** Benelux: Deinze, Belgien (9)
Doetinchem, Niederlande (10)
- 11 | 12** Skandinavien: Odense, Dänemark (11)
Ingelstad, Schweden (12)
- 13** Deutschland: Baiersdorf,
Bermatingen, Bünde,
Burscheid, Eberswalde,
Grävenwiesbach, Kirchlengern,
Langenhagen, Marpingen,
Minden, Porta Westfalica,
Stuttgart, Villingen-Schwenningen,
Werne, Wutha-Farnroda
- 14** Schweiz: Stein am Rhein
- 15** Tunesien: Ben Arous, Borj-Cedria,
Djebel El Quest-Zaghouan
- 16** Italien: Inzago
- 17** Österreich: Wien
- 18** Ungarn: Kecskemét
- 19** Rumänien: Sibiu

Asien

- 20** Türkei: Ankara
- 21** Russland: Moskau
- 22** Vereinigte Arabische Emirate:
Sharjah
- 23** Indien: Pune
- 24** Thailand: Bangkok
- 25** Singapur: Singapur
- 26 | 27** Volksrepublik China:
Shenzhen (26)
Shanghai (27)
- 28** Taiwan: Taipei
- 29** Korea (Südkorea): Seoul

Australien

- 30** Australien: Victoria

Nord- | Südamerika



Europa | Afrika

Asien

Australien



Adressen

Sitz der Gruppe	Finanz-, Dienstleistungs-, und diverse Gesellschaften	Gehäusetechnik	ELCOM/EMS
<p>Schweiz Phoenix Mecano AG Hofwisenstrasse 6 CH-8260 Stein am Rhein www.phoenix-mecano.com</p>	<p>Schweiz Phoenix Mecano Management AG Lindenstrasse 23 CH-8302 Kloten Telefon +41/43/255 42 55 Telefax +41/43/255 42 56 info@phoenix-mecano.com www.phoenix-mecano.com</p> <p>Phoenix Mecano Trading AG Hofwisenstrasse 6 CH-8260 Stein am Rhein Telefon +41/52/742 75 22 Telefax +41/52/742 75 92 pm.trading@phoenix-mecano.com</p> <p>Brasilien IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda. Av. Buriti 7001, Distrito Industrial Manaus Telefon +55/92/615 17 77 Telefax +55/92/615 17 90</p> <p>Deutschland IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH Erbeweg 13-15 D-32457 Porta Westfalica Telefon +49/571/504 11 14 Telefax +49/571/504 171 14</p> <p>Kanal-Inseln GB Phoenix Mecano Finance Ltd. 17. Bond Street St. Helier Jersey, Channel Islands JE2 3NP Telefon +44/ 1534/732 299 Telefax +44/1534/725 376</p> <p>Niederlande PM International B. V. Havenstraat 100 NL-7005 AG Doetinchem Telefon +31/314/368 368 Telefax +31/314/368 378 ger.hartman@phoenix-mecano.com</p>	<p>Deutschland Bopla Gehäuse Systeme GmbH Borsigstrasse 17-25 D-32257 Bünde Telefon +49/5223/969 0 Telefax +49/5223/969 100 info@bopla.de www.bopla.de</p> <p>Kundisch GmbH + Co. KG Steinkirchring 56 D-78056 Villingen-Schwenningen Telefon +49/7720/976 10 Telefax +49/7720/976 122 vertrieb@kundisch.de www.kundisch.de</p> <p>Rose Systemtechnik GmbH Erbeweg 13-15 D-32457 Porta Westfalica Telefon +49/571/504 10 Telefax +49/571/504 11 59 rose@rose-pw.de www.rose-pw.de</p>	<p>Deutschland Datatel Elektronik GmbH Am Pferdemarkt 61 A D-30853 Langenhagen Telefon +49/511/90 89 08 Telefax +49/511/604 20 46 info@datatel.de www.datatel.de</p> <p>Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG Auf der Struth 1 D-61279 Grävenwiesbach Telefon +49/6086/961 40 Telefax +49/6086/259 info@hartu.de www.hartu.de</p> <p>Hartmann Codier GmbH Industriestrasse 3 D-91083 Baiersdorf Telefon +49/9133/779 30 Telefax +49/9133/42 35 info@hartmann-codier.de www.hartmann-codier.de</p> <p>Hartmann Elektronik GmbH Motorstrasse 43 D-70499 Stuttgart (Weilimdorf) Telefon +49/711/139 89-0 Telefax +49/711/866 11 91 info@hartmann-elektronik.de www.hartmann-elektronik.de</p> <p>Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH Am Schunkenhofe 1 D-99848 Wutha-Farnroda Telefon +49/36921/20 10 Telefax +49/36921/20 123 info@pmd-wutha.de www.pmd-wutha.de</p> <p>Plein & Baus GmbH Müllersbaum 20 D-51399 Burscheid Telefon +49/2174/67 80 Telefax +49/2174/67 855 plein@wiener-d.com www.wiener-d.com</p> <p>PTR Messtechnik GmbH + Co. KG Gewerbehof 38 D-59368 Werne Telefon +49/2389/798 80 Telefax +49/2389/798 888 info@ptr-messtechnik.de www.ptr-messtechnik.de</p>

Mechanische Komponenten	Produktions- und Vertriebsgesellschaften		
<p>Deutschland Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH Weststrasse 1 D-32278 Kirchlegern Telefon +49/5223/979 0 Telefax +49/5223/751 82 info@dewert.de www.dewert.de</p> <p>Okin Motion Technologies GmbH Friedrich-Ebert-Strasse im Campus 1 D-51429 Bergisch Gladbach Telefon +49/2204/480 220 Telefax +49/2204/480 221 18 info@okin.de www.okin.de</p> <p>RK Rose + Krieger GmbH Potsdamer Strasse 9 D-32423 Minden Telefon +49/571/933 50 Telefax +49/571/933 51 19 info@rk-online.de www.rk-rose-krieger.com</p>	<p>Australien Phoenix Mecano Australia Pty Ltd. 64 Butler Way Tullamarine Victoria 3043 Telefon +61/3/933 856 99 Telefax +61/3/933 853 99 info@dewert.com.au www.dewert.com.au</p> <p>Benelux PM Komponenten N.V. Karrewegstraat 124 B-9800 Deinze Telefon +32/9/220 70 50 Telefax +32/9/220 72 50 info.pmb@phoenix-mecano.com www.pmkomponenten.be</p> <p>PM Komponenten B.V. Havenstraat 100 NL-7005 AG Doetinchem Telefon +31/314/368 368 Telefax +31/314/368 378 info.pmi@phoenix-mecano.com www.pmkomponenten.nl</p> <p>Brasilien Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda. Av. Prof. Alceu Maynard de Araujo, 185 CEP 04726-160 São Paulo Telefon +55/11/564 341 90 Telefax +55/11/564 108 82 vendas@phoenix-mecano.com.br www.phoenixmecano.com.br</p> <p>Deutschland Rose Gehäusetechnik GmbH Schönholzer Strasse 18 D-16227 Eberswalde Telefon +49/3334/309 80 Telefax +49/3334/309 822 www.rose-eberswalde.de</p> <p>RK Rose + Krieger GmbH System & Lineartechnik Salemerstrasse 55 D-88698 Bermatingen Telefon +49/7544/962 20 Telefax +49/7544/9 622 79 info@rk-sl.de www.rk-sl.de</p> <p>RK Schmidt Systemtechnik GmbH Automatisierungs- und Fördertechnik Feldstrasse 21 D-66646 Marpingen Telefon +49/6853/91 36 0 Telefax +49/6853/91 36 22 info@rk-schmidt.de www.rk-schmidt.de</p>	<p>Frankreich Phoenix Mecano S.à.r.l. 76, rue du Bois-Galon F-94121 Fontenay sur Bois, Cedex Telefon +33/1/539 950 50 Telefax +33/1/539 950 76 info.pmf@phoenix-mecano.com www.phoenixmecano.fr</p> <p>Grossbritannien Phoenix Mecano Ltd. Unit 26 Faraday Road Aylesbury GB-Buckinghamshire HP19 3RY Telefon +44/1296/61 16 60 Telefax +44/1296/48 62 96 info@phoenix-mecano.com www.phoenix-mecano.co.uk</p> <p>Indien Phoenix Mecano (India) Ltd. Pirangut Indl. Area Pirangut Hinjwadi Road Village Bhare, Taluka Mulshi Dist. Pune 412108 Telefon +91/20/667 45 00 Telefax +91/20/667 451 10 admin@pmipl-online.com www.phoenixmecano.co.in</p> <p>Italien Phoenix Mecano S.r.l. Prolungamento, Via G. di Vittorio 11 I-20065 Inzago (Mi) Telefon +39/02/953 152 60 Telefax +39/02/953 105 39 info.pmi@phoenix-mecano.com www.phoenix-mecano.it</p> <p>Korea (Südkorea) Phoenix Mecano Korea Co. Ltd. Seoul Office 2020 ho, Daelim Acrotel C-dong, Dogok-2 dong 467-6, Kangnam-gu, Seoul, Korea 135-971 Telefon +82/2/26 376 922 Telefax +82/2/26 376 925 info@pmecano.co.kr www.pmecano.co.kr</p> <p>Österreich AVS Phoenix Mecano GmbH Birostrasse 17 A-1230 Wien Telefon +43/1/615 08 01 Telefax +43/1/615 080 11 30 info@avs-phoenix.at www.avs-phoenix.at</p>	<p>Rumänien Phoenix Mecano Plastic S.r.l. Europa Unita Nr. 10 RO-550052 Sibiu Telefon +402/69/241 055 Telefax +402/69/241 210 pm.office@phoenix-mecano.ro</p> <p>Russland Moskauer Repräsentanz Rose Systemtechnik GmbH Lesnaya str. 43, office 331-332 RUS-127055 Moskau Telefon +7/495/ 984 25 11 Telefax +7/495/ 988 76 21 info@rose-pw.ru www.rose-pw.ru</p> <p>Schweiz Phoenix Mecano Komponenten AG Hofwisenstrasse 6 CH-8260 Stein am Rhein Telefon +41/52/742 75 00 Telefax +41/52/742 75 90 info@phoenix-mecano.ch www.phoenix-mecano.ch</p> <p>Singapur Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd. 53 Ubi Ave 3 04-01, Colourscan Building Singapore 408863 Telefon +65/674 916 11 Telefax +65/67496766/674 967 49 pmsea@pmecano.com.sg www.phoenixmecano.com.sg</p> <p>Skandinavien Okin Scandinavia AB Box 73 Pålvägen 8 SE-360 44 Ingelstad Telefon +46/470/724990 Telefax +46/470/724999 info@okin.se www.okin.se</p> <p>Phoenix Mecano ApS Agerhatten 16 A4 DK-5220 Odense SØ Telefon +45/70/70 20 29 Telefax +45/70/22 57 22 info@phoenix-mecano.dk www.phoenix-mecano.dk</p>

Adressen

Produktions- und Vertriebsgesellschaften

Spanien

Sistemas Phoenix Mecano
España S.A.
Pol. El Olivar, naves 15–16
Carretera de Logroño, Km. 247
E-50011 Zaragoza
Telefon +34/976/786 080
Telefax +34/976/787 088
info@phoenix-mecano.es
www.phoenix-mecano.es

Taiwan

Niederlassung der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd.
Taipei World Trade Center
Exhibition Hall
Room 4E-12
No. 5, Hsin-Yi Road
Sec. 5, Taipei, Taiwan 110
pmtwn@pmecano.com.tw

Thailand

Repräsentanz der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd.
Kitsiri Building, Room C, 2nd Floor
1054/14 New Petchburi Road,
Makkasan, Ratchatewi,
Bangkok 10400, Thailand
Telefon +66/2/254 70 76
Telefax +66/2/254 70 78
pmthai@pmecano.com.sg

Türkei

Phoenix Mecano Mazaka AŞ
Ceyhun Atif Kansu Cad. 104/24
TR-06520 Balgat-Ankara
Telefon +90/312/47 371 83
Telefax +90/312/47 371 84
info@mazaka.com.tr
www.mazaka.com.tr

Tunesien

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.
Rue Annabe Lot 119-Z.I.
TN-2013 Ben Arous
Telefon +21/671/387 802
Telefax +21/671/387 928

Phoenix Mecano Digital
Tunisie S.à.r.l.
23, rue Jamel Abdelnacer
TN-2084 Z.I. Borj-Cedria
Telefon +21/671/430 666
Telefax +21/671/430 267

Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.

Z.I. lotis Med Ridha Bouhejba lot 3–4
TN-1100 Djebel El Quest-Zaghouan
Telefon +21/672/640 089
Telefax +21/672/640 589

Ungarn

Phoenix Mecano Kecskemét Kft.
István kir. krt. 24
H-6000 Kecskemét
Telefon +36-76/515-500
Telefax +36-76/515-555
info@phoenix-mecano.hu
www.phoenix-mecano.hu

USA

Phoenix Mecano Inc.
7330 Executive Way
Frederick, Maryland
Md. 21704–8353
Telefon +1/301/696 94 11
Telefax +1/301/696 94 94
PMinfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

WIENER Plein & Baus Corp.

300 East Auburn Ave.
Springfield, OH 45505
Telefon +1/937/32 424 20
Telefax +1/937/32 424 25
aruben@wiener-us.com
www.wiener-us.com

Okin America Inc.

291 CDF Boulevard
Shannon, MS 38868
Telefon +1/662/566 10 00
Telefax +1/662/566 00 09
sales@okinamerica.net
www.okinamerica.net

Vereinigte Arabische Emirate

Rose Systemtechnik
Middle East (FZE)
125M2 Warehouse
P.O. Box 8993
Sharjah – U.A.E.
Telefon +971/50/270 39 85
Telefax +971/6/551 56 21
surajshreya@hotmail.com
www.ROSE-MEast.com

Volksrepublik China

Mecano Components
(Shanghai) Co. Ltd.
No. 1001, JiaQian Road
Nanxiang, JiaDing District
201802 Shanghai
Telefon +86/21/691 765 90
Telefax +86/21/691 765 32
info@mecano.com.cn
www.mecano.com.cn

Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.

1902, 19F Dongfeng Building 2010
Shennan Road, Shenzhen China
Telefon +86/755/837 856 74
Telefax +86/755/837 852 37

Produkte der Phoenix Mecano-Gruppe

Gehäusetechnik



Hochwertige Aluminium-
profiltechnik garantiert viel-
fältige Anwendungen



Folientastatur mit verbesserter
Haptik und zusätzlich
mit flächiger Ausleuchtung.
Anwendungsgebiete:
Servicetastaturen im Nutzfahr-
zeugbereich, Bedienung von
Werkzeugen und im Gastrono-
miebereich



Ex Tasterstation für Anwendun-
gen in chemischen und
petrochemischen Umgebungen



Mechanische Komponenten



Einzelantrieb inklusive Steuerung
mit Breitspannungsschaltzerteil
für den weltweiten Einsatz



Besonders kompakter
Doppelantrieb zur Verstellung
von Sitz- und Liegemöbeln

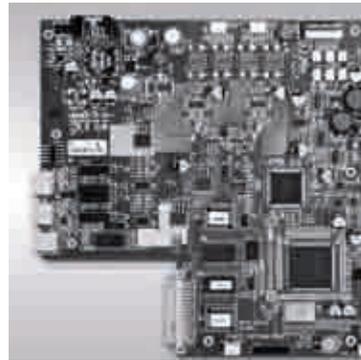


Lineareinheiten und Elektro-
zylinder decken die vielfältigen
Anforderungen der Auto-
matisierungstechnik ab: führen,
verstellen, positionieren oder
gleichförmig verfahren





Ringkerntransformator für Solar-Wechselrichter. Präzise Wicklungen für höchsten Wirkungsgrad und herausragende Qualität



Baugruppe: stellvertretend für eine Reihe an Controllerplatinen für hochgenaue Analysetechnik im Bereich Pharmazie, Biotechnologie, Life Science, Chemie, Umweltanalytik. Diese Funktionsgruppen dienen der Steuerung und Überwachung der Sensorik bzw. Mikrodosiereinheiten im System



Hochleistungs-Filterdrossel für Solar-Wechselrichteranwendungen. Hohe Aussteuerbarkeit und Frequenzstabilität



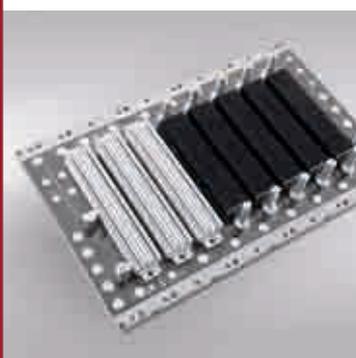
Design-Platinen-Steckverbindingssystem mit zeitsparendem Push-In-Prinzip, farblich abgesetzten Klingendrückern zum leichteren Lösen der angeschlossenen Leiter und integriertem Prüfabgriff



Besonders kleine Drehcodierschalter finden in immer kleiner werdenden Anwendungen in vielen Bereichen der Elektrotechnik Platz



Universelle Einschubkarte zur Steuerung, Messung und Überwachung von Stromversorgungen über USB und Ethernet



VPX Backplane für serielle Hochgeschwindigkeitsübertragung mit bis zu 5 Gbit/s (PCI Express/ SATA/USB 3.0/Rapid IO/USB 3.0/ 10 Gbit Ethernet)



Impressum

Redaktion
Ruoss Markus
Corporate Communications
CH-8808 Pfäffikon

Konzept und Design
Kirchhoff Nix
Corporate and Financial Communications AG
CH-8134 Adliswil – Zürich

Bildnachweis
Stadtbild aus Ungarn, Bilderberg
Stadtbild aus Indien, GettyImages
Stadtbild aus Singapur, GettyImages
Solaranlage, GettyImages

Lithografie und Druck
Neidhart + Schön Group AG
CH-8037 Zürich

Sitz der Gruppe

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
Postfach
CH-8260 Stein am Rhein

Kontaktadresse

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43 255 42 55
Telefax +41/43 255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Dieser Geschäftsbericht ist auch
in englischer Sprache erhältlich.
Verbindlich ist die deutsche Version.